

**Staatsarchiv  
Hamburg**

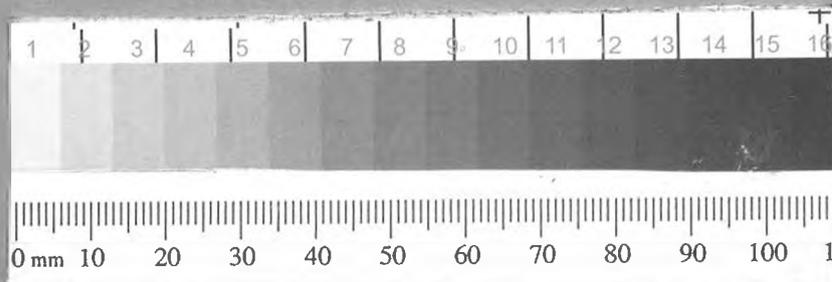
**Signatur**

**314-15\_F 538**

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F 538



F 538

Dr. Julius Fr. Fließ  
+ Frau Stefanie geb. Gottheit

(ausgew. 2618.39 nach Frankreich)

F

AUSW

Dr. Julius Fr. Fließ in. Frau Stefanie

19. Zürich an

Bearbeiter:

F39

Auswanderer:

N. Fließ, Fulda  
K. Wright. 121  
52. 83.58

## I. Unterlagen:

1. Karteikarte:
2. Auswanderer-Fragebogen:   
(3 fach)
3. Schuldenregelungserklärung:
4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:   
(ausl. Werte!)
5. U. B. Kammerei:
6. U. B. Reichsbank:
7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)  
a) Umzugsgut  
b) Schmuck  
c) Reisegepäck
8. S. U. § 59?:
9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-  
inhabern oder Teilhabern  
(Vordruck):
10. Umzugsgutlisten an  
a) ZFSt. (Vordr.) ab am:  
b) Antr. St. zurück am:
11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII  
vom
12. Feststellungsbefcheid  
(Degeo-Abgabe) (Vordruck):
13. Besondere Anträge?
14. Auswanderer-Vorbescheid am
15. a) Degeo (Zahlungs-Quittg.):  
b) Degeo benachr. (Vordr.):  
c) Degeo Liste not.:
16. Schmuck (Depot-Schein):
17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)  
a) SptZ.  
St. Anmen/Rehrwieder:  
b) Antragsl. benachr.:
18. U. B. für den Paß  
(Vordr. an N-Paßstelle): 23/839
19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-  
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:
20. Polizeil. Dauerabmelbg.: 25/839
21. Passage-Papiere:
22. Paß/Pässe gesperrt ab: 28/839
23. Vorbescheid zurück:
24. endgült. Gen.:
25. Stat.:
26. Sperrverfügungen:
27. Sachgebiet I z. Kenntnis:
28. Nachricht an N zwecks Aufhebung der S. U.:
29. Bemerkungen:
- Ausgew. n. Jantheich

Der Oberfinanzpräsident Hamburg für Sachgebiet F/Auswanderer  
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:  
(auch für fernmündliche Anfragen)  
werktätig von 9 bis 13 Uhr

Abschrift  
Hamburg 11. den 25. November 1938  
Großer Burstah 31 Hindenburghaus / Fernsprecher Nr. 10 105  
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

Geschäftszeichen
R 12/2871/38
In Zuschriften gefl. angeben!

Mit Postzustellungsurkunde.

Herrn

Dr. Julius Fliess  
und Ehefrau Stefanie geb. Gottheil,

H a m b u r g

Heilwigstr. 121

Sicherungsanordnung.

Ich ordne gemäss § 37a Devisengesetz vom 4.2.35 in der Fassung des Gesetzes vom 1.12.36, RGBl. I S. 1000, mit sofortiger Wirkung an:

a) Herr Dr. Julius Fliess darf über sein Girokonto und Wertpapierdepot bei dem Bankhaus M.M. Warburg & Co. K.-G., Hamburg, nur mit meiner Genehmigung unter obigen Geschäftszeichen verfügen. - Die Wertpapiererträge sind dem gesperrten Girokonto gutzubringen. Zu Vermögensübertragungen zwischen dem gesperrten Girokonto und dem gesperrten Wertpapierdepot ist meine Genehmigung nicht erforderlich.

Herr Dr. Fliess kann seinem gesperrten Girokonto ohne Genehmigung monatlich RM. 900.-- für seinen Lebensunterhalt entnehmen. Zur Bezahlung der öffentlichen Abgaben und der israelitischen Gemeindesteuer unmittelbar an die Gläubiger ist meine Genehmigung nicht erforderlich.

b) Die Firma Albert Geo Simon, Hamburg, Catharinenstr. 46/48, habe ich angewiesen, Zahlungen aus Ihrer Beteiligung, Gehalt, sowie sonstige Erträge nur auf das gesperrte Girokonto bei dem Bankhaus M.M. Warburg & Co. K.-G., Hamburg, vorzunehmen.

Verfügungen, die gegen diese Sicherungsanordnung verstossen, sind nach § 38 S. 1 des Devisengesetzes vom 4.2.35 nichtig.

Zu widerhandlungen gegen diese Sicherungsanordnung sind nach § 42 Abs. 1 Ziff. 8 Dev. Ges. vom 4.2.35 mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus

und

mit Karte eingereicht  
 19/11 38 Ka



Julius Israel  
 DR. JUR. FLIESS

HAMBURG, DEN  
 HEILWIGSTR. 121

22. Mai 1939.

FERNSPRECHER:  
 52 83 58

Jude, Kennkarte Nr. B 03677, d.d. Hamburg 2.3.39.

Einschreiben!  
 =====

Der Oberfinanzpräsident  
 Hamburg (Devisenstelle)  
 23. MAI 1939 Nm.  
 24/11  
 15

An den

1. Herrn <sup>Dr.</sup> J. K.

Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

unter Bezugnahme auf  
 die Rücksprache in dieser Sache.

2. Herrn Schmidt z. w. T. zusammen mit  
 F 3 und F 13  
 i. A.

Hamburg.

Betr.: Judenauswanderung.

Ixh beziehe mich auf die dort befindlichen Vorgänge betreffend die Auswanderung und den Antrag auf Erteilung der Unbedenklichkeitsbescheinigung bezüglich des Herrn Felix Robert Israel Matthies, Kommanditisten der Firma "lbert Geo. Simon in Hamburg, wohnhaft in Hamburg, Mittelweg 58, und beantrage,  
 1) mich in das Verfahren mithineinzubeziehen,  
 2) mir gleichfalls die von der Reichsbank angeregten und von der Devisenstelle zu beschliessenden Auflagen zu machen,  
 3) mir einen Termin zur Rücksprache zu bestimmen und  
 4) mir gleichfalls die Unbedenklichkeitsbescheinigung zu erteilen.

Ich beabsichtige, auszuwandern, und zwar in die Vereinigten Staaten von Amerika und bis zur Erlangung des Visums der USA nach Frankreich. Auf Grund der schriftlichen Visumszusage des hiesigen französischen Generalkonsulates habe ich die vorgeschriebene Bescheinigung der Auswandererberatungsstelle erhalten. Daraufhin habe ich bei der Passstelle die Erteilung des Auswanderungspasses beantragt. Ich habe ferner die Unbedenklichkeitsbescheinigung der Kammereikasse erhalten und bin endlich im Besitze der Unbedenklichkeitsbescheinigung der Reichsbank, die letztere mit folgendem Zusatz versehen hat: " Herr Dr. jur Julius Israel Fliess ist Kommanditist der Firma Albert Geo. Simon Hamburg, Catharinenstr.46." Bei Erteilung der Reichsbankbeschei-

nigung ist mir eröffnet, dass die Reichsbank die Devisenstelle veranlassen werde, mir die Auflage auf Löschung der Kommanditbezeiligung bei der Firma Simon und der Prokura bei dieser Firma zu machen. Auf Grund der von den oben genannten Mitkommanditisten der Firma Simon, Herrn Matthies, gepflogenen Verhandlungen ist mir bekannt, dass es zweifelhaft ist, ob die angeregten Löschungen allein ausreichen, dass vielmehr Erwägungen wegen noch weiterer Kautelen angestellt sind, die zunächst ihren Niederschlag in einer vorzunehmenden Besprechung finden sollen.

Beim zuständigen Finanzamt habe ich Erteilung der Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt und bereits wegen der Reichsfluchtsteuer und des Restes der Judenvermögensabgabe in mir vom Finanzamt aufgebener Höhe mit vom Finanzamt bezeichneten Werten ebenso wie Herr Matthies Sicherheit geleistet. Zwecks Erteilung der Unbedenklichkeitsbescheinigung will das Finanzamt von mir wissen, ob ich mich von der Firma Simon ganz löse bzw. wann ich austrete, um die Einkommenssteuer für das Jahr 1939 bis zu dem Zeitpunkt meiner Auswanderung berechnen zu können. Diese Auskunft kann ich dem Finanzamt aber zweckmässig erst dann geben, wenn ich weiss, welche Auflagen mir von der Devisenstelle in Ansehung meines Verhältnisses zu der Firma Simon gemacht werden.

Ich lege Abschrift meines Gesellschaftsvertrages vom 12.11.35 bei. Ich füge ferner bei Abschrift eines Schreibens des Herrn Matthies an mich vom 7.8.38 sowie meines Antwortsschreibens darauf vom 18.8.38.

Aus den überreichten Schriftstücken ergibt sich, dass wegen meiner schweren Krankheit und wegen der mir fehlenden kaufmännischen Vorbildung und Eignung meine Tätigkeit bei der Firma nur untergeordneter Natur sein konnte und ich irgendwelche wirklich verantwortliche Tätigkeit nicht ausgeübt habe und nicht ausübe. Ich bearbeite im wesentlichen nur die Kredit-

DR. JUR. FLIESS

PERSPRECHER:  
52 83 58HAMBURG, DEN  
HEILWIGSTR. 121

Bl. 2.

versicherung und habe nach Aufgabe meines früheren Berufes als Rechtsanwalt und Notar mir tatsächlich durch Hingabe des Geldes an die Firma Simon lediglich das Recht erkaufte, mich dort betätigen zu dürfen, soweit ich dazu in der Lage bin. Ich verweise in diesem Zusammenhang auch noch auf § 7 des Vertrages. Abschrift eines Attestes über meine Krankheit füge ich bei.

Mein Kapital bei der Firma Simon betrug nach der Bilanz vom 31.12.38 RM: 41.463,39. Davon sind seitdem abgegangen 2 Raten der Judenvermögensabgabe mit RM: 6.100.-- und geht die später fällig werdende Restrate mit weiteren RM: 3.000.-- ab. Ferner gehen ab die Entnahmen mit monatlich RM: 700.-- seit 1.1.39 sowie die Entnommene und zu entnehmende Einkommensteuer, sodass nach meiner Schätzung rund nicht viel mehr als RM: 25.000. übrig bleiben werden, zumal bei dem rückläufigen Geschäftsgang im laufenden Jahre bisher nach meiner Ueberzeugung nicht einmal die Entnahmen von monatlich RM: 700.-- verdient sein dürften.

Wie ich bereits der Devisenstelle gemeinschaftlich mit Herrn Matthies am 15.4.39 u.a. schrieb, bin ich bereit, als Kommanditist aus der Firma auszuscheiden und meine Prokura löschen zu lassen. Wegen meines der Firma verbleibenden Guthabens bin ich bereit, eine Devisenbank oder eine sonstige der Devisenstelle genehme Person als Treuhänder zu bestellen oder aber je nach Wunsch meine Forderung an die Firma der Bank oder der sonstigen Person abzutreten. Ich bin ferner bereit, meine Forderung der Firma je nach Aufgabe der Devisenstelle zu den von der Stelle vorzuschreibenden Bedingungen als Darlehen zu belassen. Ich nehme auch ebensogern das Geld heraus und lege es, soweit ich es nicht zu den allernotdürftigsten Ausgaben für die Aus-

wanderung im Inlande vor der Auswanderung gebrauche, auf Auswanderersperrkonto. Letzteres wird aber deswegen inopportun sein, weil durch Herausnahme des Geldes aus dem mit verhältnissmässig nur geringen Mitteln arbeitendem Exportgeschäft dessen Existenz gefährdet wäre, ja überhaupt zweifelhaft sein könnte, ob die Firma im Augenblick einen grösseren Betrag mit einem Male bezahlen kann. Ich bin endlich bereit, jede andere von der Devisenstelle gewünschte Regelung vorzunehmen. Im Auslande könnte mir das Geld ja doch nicht zugute kommen. Ich werde mit meiner Frau im Auslande von unterm Schwiegerson in Britisch Westafrika unterhalten, sodass ich sogar, wenn es sein müsste, auf das Guthaben, soweit ich es nicht noch im Inlande für die Kosten der Auswanderung und zu unserm Lebensunterhalt bis zur Auswanderung gebrauche, verzichten würde.

Mir ist lediglich an schleunigster Erledigung der Sache und möglichst sofortiger Auswanderung gelegen, und zwar aus folgenden Gründen: Meine Ehefrau und ich wollen zu unserm Sohn in New York gehen. Wir haben vom amerikanischen Generalkonsul die Quotennummern 11335 und 11336 erhalten mit der Mitteilung, dass wir bis zur Erteilung des Visums noch "mehrere Jahre" warten müssen. Für die Zwischenzeit haben wir die Visumszusage vom französischen Konsulat für Frankreich erhalten. Nach Angabe des hiesigen französischen Konsuls und Mitteilungen aus Frankreich werden die Bedingungen dort immer schärfer und die Visumserteilungen immer seltener. Der Konsul hat mir eröffnet, dass wir Gefahr laufen, das Visum überhaupt nicht zu bekommen, wenn wir nicht schleunigst unsere Ausreise nach Frankreich vornehmen. Bei auch nur geringfügigem Zeitverlust würde unsere doch ansich objektiv erwünschte Auswanderung

DR. JUR. FLIESS

FERNSPRECHER:  
52 83 58HAMBURG, DEN  
HEILWIGSTR. 121

Bl. 3.

auf Jahre hinaus gefährdet sein.

Ich bin selbstverständlich auch bereit, jede gewünschte mögliche Sicherheit mit meinem Vermögen zu leisten.

Darüber, dass ich keine Einziehungsversuche bezüglich der Auslandsforderungen der Firma Simon im Auslande vornehmen werde, brauche ich wohl kaum ein Wort zu verlieren. Dazu fehlt es mir an verbrecherischer Neigung und mir fehlt jedes materielle und formelle Recht hierfür. Dagegen gewährt auch eine Sicherung hinsichtlich der weitgehendst bereits gesicherten Forderungen meine Geschäftsunkenntnis und Geschäftsungewandtheit, sowie der absolut fehlende Konnex mit den Kunden der Firma, von denen es keinem einzigen einfallen würde, an mich auch nur einen Pfennig zu zahlen, diem mich ja überhaupt nicht kennen und von meiner Existenz nichts wissen. Zudem sitzt die Kundschaft der Firma in Südamerika.

*Dr. Arthur Israel Fließ*

4 Anl-

Vertrag

Zwischen  
den Herren Albert Geo. S i m o n  
Dr. Julius Fliess  
Felix Matthies und  
Werner Moritzen  
sämtlich in Hamburg

wird hiermit der folgende Vertrag geschlossen:

## 1.

Herr Felix Matthies tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1935 an als weiterer Kommanditist in die unter der Firma Albert Geo Simon in dem bei dem Amtsgericht in Hamburg geführten Handelsregister eingetragene Kommanditgesellschaft ein, deren persönlich haftender Gesellschafter Herr Albert Simon und deren Kommanditist Herr Dr. Julius Fliess ist.

Herr Felix Matthies leistet eine Kommanditeinlage von RM 25000.-, welche vor seiner Eintragung in das Handelsregister in bar einzuzahlen ist.

Das Geschäft wird unter der unveränderten Firma Albert Geo. Simon weitergeführt.

Das Geschäftsjahr der Firma bleibt das Kalenderjahr; das gegenwärtige Geschäftsjahr endet am 31. December 1935.

## 2.

Herr Werner Moritzen beteiligt sich mit Wirkung vom 1. October 1935 an der Kommanditgesellschaft Albert Geo. Simon als stiller Gesellschafter mit einer bar zu leistenden Vermögenseinlage von RM 25000.- und verpflichtet sich, mit seinem Anspruch auf Rückzahlung dieser Einlage hinter die übrigen Gläubiger der Gesellschaft zurückzutreten.-

## 3.

Die Herren Simon, Dr. Fliess und Matthies verpflichten sich, ihre ganze Kraft und Tätigkeit der Gesellschaft zu widmen; sie dürfen Nebenbeschäftigungen irgendwelcher Art nicht übernehmen. Herr Moritzen ist zu irgendwelcher Tätigkeit in dem Geschäft der Gesellschaft nicht verpflichtet und berechtigt, sich anderweitig geschäftlich in jeder ihm geeignet erscheinenden Weise zu betätigen. Ihm werden gleichwohl im inneren Verhältnis zu den übrigen Vertragschliessenden die gleichen Rechte eingeräumt, die Herrn Dr. Fliess und Herrn Matthies zustehen; insbesondere ist er berechtigt, jederzeit Einsicht in die Bücher, Schriften und sonstigen Unterlagen der Gesellschaft zu nehmen und die Erteilung jeder von ihm gewünschten Auskunft zu fordern.

Herrn Matthies wird Einzelprokura erteilt. Herr Simon und die anderen Vertragschliessenden, soweit sie einmal persönlich haftende Gesellschafter werden sollten, verpflichten sich, diese Prokura nicht zu widerrufen.- Sollte gleichwohl ein Widerruf erfolgen, so ist, falls nicht ein schweres Verschulden des Prokuristen vorliegt, Herr Matthies berechtigt, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist die unverkürzte Auszahlung seines Kapitalguthabens zu fordern. Ist der Widerruf der Prokura in Folge eines schweren Verschuldens des Prokuristen erfolgt, so ist das Kapitalguthaben innerhalb einer Frist von 12 Monaten auszuzahlen.

Die Bestimmungen des Absatz 2 gelten auch für Herrn Dr. Fliess.

Seite 2.

4.

Die Herren Simon, Dr. Fliess und Matthies sind berechtigt, monatlich je RM 700.- zu entnehmen. Dieser Satz kann erhöht werden, wenn die Geschäftslage es zulässt, und ist herabzusetzen, wenn die Geschäftslage dazu zwingt. Die Erhöhung und Herabsetzung hat im Einverständnis aller vier Vertragschliessenden zu erfolgen; sie verpflichten sich gegenseitig, eine Herabsetzung eintreten zu lassen, wenn und soweit das bekannte oder voraussichtliche Geschäftsergebnis den Fortbezug der bisherigen Entnahmen nicht rechtfertigt. Sollte bezüglich einer Herabsetzung ein Einverständnis aller vier Vertragschliessenden, trotz aller Bemühungen, nicht zu erreichen sein, so kann eine Herabsetzung auch durch die Mehrheit der Vertragschliessenden mit bindender Wirkung für sämtliche Beteiligten beschlossen werden, falls zu der Mehrheit der, beziehungsweise die persönlich haftende Gesellschafter gehören.

Der nach Abzug der Entnahmen verbleibende Überschuss gebührt zu je zwei Sechsteln den Herren Simon und Dr. Fliess und zu je einem Sechstel den Herren Matthies und Moritzen. Herr Moritzen ist berechtigt seinen Gewinnanteil abzuheben, während die Herren Simon, Dr. Fliess und Matthies verpflichtet sind, ihren Gewinnanteil solange der Gesellschaft zu belassen, bis ihre Kapitalguthaben RM 35.000,- erreicht oder wiedererreicht haben. Die Herren Simon, Dr. Fliess und Matthies sollen jedoch berechtigt sein, dem Gewinnanteil diejenigen Beträge zu entnehmen, welche sie als Steuern für ihn zu entrichten haben, während die auf die monatlichen Entnahmen entfallenden Steuern aus diesen Entnahmen selbst zu berichtigen sind.

Soweit ein Vertragschliessender ein Kapitalguthaben von mehr als RM 25.000,- bei der Gesellschaft hat, ist der Mehrbetrag für die entsprechende Zeit zum jeweiligen Reichsbankdiskontsatz zu verzinsen. Die Auszahlung, beziehungsweise Gutbringung der Zinsen und Gewinnanteile erfolgt nach Ablauf des Geschäftsjahres. Bei der Errechnung des Herrn Dr. Fliess ev. zu verzinsenden Guthabens bleibt die von ihm der Gesellschaft zur Verfügung gestellte Hypothek von RM 10.000,- solange unberücksichtigt, wie er die auf sie entfallenden Hypothekenzinsen unmittelbar erhält.

Die Genehmigung der über das abgelaufene Geschäftsjahr aufgestellten Bilanz hat durch sämtliche Vertragschliessenden zu erfolgen.

5.

An einem etwaigen Verlust sind die Herren Simon und Dr. Fliess zu je zwei Sechsteln und die Herren Matthies und Moritzen zu je einem Sechstel beteiligt; die Haftung für Verluste beschränkt sich jedoch bei Herrn Moritzen auf seine Einlage von RM 25.000,- und bei den Herren Dr. Fliess und Matthies auf ihre Einlagen von je RM 25.000,- und etwa stehen gebliebene Gewinne bis zur Höhe von weiteren je RM 10.000,-.

Eine Verpflichtung der Herren Simon, Dr. Fliess und Matthies, die Entnahmen früherer Jahre in Verlustjahren zurückzuerstatten, besteht nicht.

Sollte das Kapitalguthaben der Herren Simon und/oder Dr. Fliess und/oder Matthies unter je RM 15.000,- gesunken sein, ohne dass innerhalb einer Frist von höchstens drei Monaten die Wiedererhöhung auf einen mit Herrn Moritzen zu vereinbarenden Betrag, der RM 25.000,- nicht übersteigen soll, erfolgt ist, und auch eine andere Regelung zwischen Herrn Moritzen und den betreffenden und/oder den übrigen Gesellschaftern nicht erfolgen, so soll Herr Moritzen berechtigt sein, die alsbaldige Auszahlung seines Kapitalguthabens von der Gesellschaft zu fordern. Sollte die Auszahlung nicht innerhalb von zwei Monaten erfolgen, so soll Herr Moritzen berechtigt sein die Liquidation zu verlangen.

Seite 3.

6.

Herr Moritzen ist von der Kommanditgesellschaft in einem besonderen Abkommen ein gleichzeitig die Verzinsung einschliessender Gewinnanteil in Höhe von 10% seiner Einlage zu garantieren, jedoch mit der folgenden Einschränkung.

Falls die Entnahmen der übrigen Vertragschliessenden im Hinblick auf den Geschäftsgang der Gesellschaft unter einen Betrag von RM 700,- herabgesetzt werden müssen (Paragraph 4 Abs.I) ermässigt sich der garantierte Gewinnanteil des Herrn Moritzen bei einer Herabsetzung der Monatsentnahmen auf weniger als RM 600,- auf 9%, bei einer Herabsetzung der Monatsentnahmen auf weniger als RM 500,- auf 8%, bei einer Herabsetzung der Monatsentnahmen auf weniger als RM 400,- auf 7% und bei einer Herabsetzung der Monatsentnahmen auf weniger als RM 300,- auf 6%. Soweit die Herabsetzung der Entnahmen nur für einen Teil des Geschäftsjahres stattfindet, findet auch die Herabsetzung des garantierten Gewinnanteils des Herrn Moritzen nur für den entsprechenden Teil des Geschäftsjahres statt.

7.

Sollte Herr Dr.Fliess sich entschliessen, von einer weiteren Mitarbeit in der Gesellschaft abzusehen, wozu er jeder Zeit berechtigt ist, so ermässigt sich seine Beteiligung am Gewinn und etwaigen Verlusten auf ein Viertel. Er ist in diesem Fall auch nur zu Monatsentnahmen von RM 500,- berechtigt. Sollte eine Herabsetzung der Monatsentnahmen der übrigen Vertragschliessenden gemäss Paragraph 4 Abs.I beschlossen werden, so wird der Monatsbetrag von RM 500,- für Herrn Dr.Fliess in gleichem Umfang herabgesetzt.

Der gemäss Abs.1 freiwerdende Anteil wächst den übrigen Beteiligten in gleichem Umfang wie ihre bisherige Beteiligung am Überschliessenden Gewinn und Verlust zu (Paragraph 4 Abs.2 und Paragraph 5 Abs.1). Das Gleiche gilt, sofern nicht eine anderweitige Regelung getroffen wird, wenn einer der Vertragschliessenden aus der Gesellschaft ausscheidet.

8.

Die Vertragschliessenden, soweit sie als Gesellschafter oder Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt sind, verpflichten sich gegenseitig, Handlungen, die über den gewöhnlichen Betrieb des Handelsgewerbes der Gesellschaft hinausgehen, nur nach vorherigem Übereinkommen miteinander vorzunehmen; dies gilt insbesondere, soweit es sich um Erwerb, Veräusserung oder Belastung von Grundstücken, um Eingehung von Wechselverbindlichkeiten, Aufnahme von Darlehen und Krediten, sowie Übernahme von Bürgschaften und Bewilligung von Blankokrediten handelt. Die Aufnahme von weiteren Gesellschaftern, Kommanditisten oder stillen Gesellschaftern oder Anstellung von Prokuristen darf nur auf Grund eines einstimmigen Beschlusses aller Vertragschliessenden erfolgen.

9.

Dieser Gesellschaftsvertrag wird zunächst für die Zeit bis zum 31.Dezember 1938 geschlossen. Er soll darüber hinaus jeweils als um drei Jahre verlängert gelten, wenn er nicht von einem der Vertragschliessenden unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten auf den jeweiligen Ablaufstermin gekündigt wird. Die Kündigung hat gegenüber den anderen Vertragschliessenden durch schriftliche Erklärung im eingeschriebenen Briefe zu erfolgen; die Frist gilt als gewahrt, wenn der Brief vor Ablauf der Frist zur Absendung gelangt.

Im Falle einer solchen Kündigung soll die Gesellschaft nicht aufgelöst, sondern von den anderen Gesellschaftern fortgesetzt werden, während derjenige Vertragschliessende, durch den die Kündigung ausgesprochen wurde, mit dem Zeitpunkte, welchen sie wirk-  
auf

sam erfolgt ist, aus der Gesellschaft ausscheidet. Dem Ausscheidenden ist alsbald nach Aufstellung und Genehmigung der Bilanz desjenigen Geschäftsjahres, mit dessen Ablauf sein Ausscheiden erfolgt, 70% seines sich aus dieser Bilanz ergebenden Kapitalguthabens auszuzahlen, während 30% dieses Guthabens zu Gunsten der Gesellschaft verfallen. Der verfallende Teil ist dem Kapitalguthaben der verbleibenden Beteiligten in gleichem Umfang wie ihre bisherige Beteiligung am überschüssenden Gewinn und Verlust gutzuschreiben; im gleichen Verhältnis wächst die Beteiligung des ausgeschiedenen Gesellschafters am Gewinn und Verlust den anderen Beteiligten zu.

Die Kündigung auf den Ablauf der jeweiligen Vertragszeit unter Einhaltung der im ersten Absatze bestimmten Frist und Beobachtung der dort vorgeschriebenen Form kann auch gegenüber einem der Vertragschliessenden, jedoch nicht einem persönlich haftenden Gesellschafter, durch alle übrigen Vertragschliessenden gemeinschaftlich mit der Wirkung ausgesprochen werden, dass derjenige Vertragschliessende, dem gekündigt wurde - unter Fortbestehen der Gesellschaft unter den übrigen, insbesondere den persönlich haftenden Gesellschaftern-, aus dem Vertragsverhältnis mit demjenigen Zeitpunkt ausscheidet, auf den die Kündigung wirksam ~~ist~~ erfolgt ist. Dem Ausscheidenden sind in diesem Falle 130% des ihm im Zeitpunkt des Ausscheidens zustehenden Kapitalguthabens auszuzahlen und zwar die eine Hälfte alsbald nach Aufstellung und Genehmigung der Bilanz desjenigen Geschäftsjahres, mit dessen Ablauf sein Ausscheiden erfolgt, die andere Hälfte 6 Monate später. Die Mehrzahlung von 30% ist den Kapitalkonten der verbleibenden Beteiligten in gleichem Umfange wie ihre bisherige Beteiligung am überschüssenden Gewinn und Verlust zu belasten. Im gleichen Verhältnis wächst die Beteiligung des ausgeschiedenen Gesellschafters am Gewinn und Verlust den anderen Beteiligten zu.

## 10.

Falls ein Kommanditist ausscheidet, hat Herr Moritzen das Recht, in die Gesellschaft als Kommanditist einzutreten. Macht Herr Moritzen von diesem Recht Gebrauch, so endet die stille Gesellschaft, sein Kapitalguthaben wird die von ihm zu leistende Kommanditeinlage. Sollte zur Zeit seines Eintritts als Kommanditist die Kommanditeinlage aller Kommanditisten höher sein als das Kapitalguthaben des Herrn Moritzen, so hat Herr Moritzen vor seinem Eintritt als Kommanditist seine Kommanditeinlage auf den Betrag zu erhöhen, welcher der geringsten zur Zeit bestehenden Kommanditeinlage entspricht.

## 11.

Herr Matthies und Herr Dr. Fliess haben vom 1. Oktober 1938 und zwar jeder für sich allein das Recht mit Wirkung auf den Beginn eines Geschäftsjahres ihre Aufnahme als persönlich haftender Gesellschafter zu fordern.

## 12.

Die Gesellschaft wird nicht durch den Tod des oder der persönlich haftenden Gesellschafter oder durch den Konkurs oder die Kündigung eines Privatgläubigers hinsichtlich irgendeines Gesellschafters aufgelöst.

Seite 5.

12.

Im Falle des Todes des persönlich haftenden Gesellschafters Simon tritt an seine Stelle seine Witwe. Sie hat das Recht, binnen zwei Monaten nach dem Todesfalle eine an die Stelle ihres Ehemanns tretende geeignete Persönlichkeit als persönlich haftenden Gesellschafter zu bestimmen. In jedem dieser Fälle hat sie oder der von ihr bestimmte persönlich haftende Gesellschafter der Gesellschaft ein Kapitalguthaben zu belassen bzw. zur Verfügung zu stellen in der Höhe desjenigen, das in der auf den 31. Dezember des Todesjahres aufgemachten Bilanz als Guthaben des Herrn Simon bzw. seiner Erben festgestellt wird.

Macht Frau Simon von dem ihr gemäss Satz 2 zustehenden Recht keinen Gebrauch, so soll sie berechtigt sein, durch eine spätestens innerhalb von drei Monaten nach dem Tode des Herrn Simon allen Gesellschaftern gegenüber abzugebende schriftliche Erklärung entweder ihre Aufnahme als Kommanditistin oder ihre Aufnahme als stille Gesellschafterin in die Gesellschaft mit Wirkung auf den Beginn des dem Todestage des Herrn Simon folgenden Geschäftsjahres zu verlangen. Macht sie von einem dieser Rechte Gebrauch, so hat sie ~~mit~~ als Kommanditeinlage, bzw. Geschäftseinlage mindestens denjenigen Betrag der Gesellschaft zu belassen, den der zur Zeit des Todes des Herrn Simon niedrigst beteiligte Kommanditist bzw. Gesellschafter als Kapitalguthaben in der Gesellschaft besitzt. Bezüglich ihrer Gewinn- und Verlust-Beteiligung und der Monatsentnahmen sollen die Bestimmungen des Paragraphen 7 entsprechend gelten.

Sollte Frau Simon gemäss den Bestimmungen der Absätze 1 oder 2 nach dem Tode ihres Mannes Gesellschafterin geworden sein, so soll den übrigen Beteiligten eine Kündigung der Frau Simon gemäss Par. 9 Abs. 3 frühestens auf den Schluss eines Geschäftsjahres zustehen, das acht Jahre nach dem Tode des Herrn Simon endet.

13.

In jedem Falle des gesetzlichen oder vertraglichen Ausscheidens eines oder mehrerer Gesellschafter hat Herr Simon das Recht, die Gesellschaft unter Aufrechterhaltung der alten Firma mit den übrigen Gesellschaftern fortzusetzen. Dies gilt insbesondere im Falle des Ausschlusses von Gesellschaftern oder des Konkurses von Gesellschaftern und im Falle der Kündigung durch den Gläubiger eines Gesellschafters. In jedem Falle einer Liquidation der Gesellschaft verbleibt der Firmenname Herr Simon.

14.

Mit der Unterzeichnung dieses Vertrages gilt der bisher zwischen Herrn Simon und Herrn Dr. Fliess bestehende Vertrag in allen Teilen als aufgehoben.

15.

Die Vertragschliessenden verpflichten sich, sich gegenseitig weder direkt noch indirekt Konkurrenz zu machen. Ein Geschäft, das in den Geschäftsbereich des Herrn Moritzen, resp. der Firma D. Müller & Co. fällt, darf von der Firma nur im Einvernehmen mit Herrn Moritzen ausgeführt werden. - Das gleiche gilt entsprechend für Herrn Moritzen für ein Geschäft, das in den Geschäftsbereich der Firma Simon fällt. Diese Verpflichtung bezieht sich nicht auf Import- und Kompensationsgeschäfte.

16.

Die mit der Ausarbeitung dieses Vertrages und seiner Verstempelung verbundenen Kosten trägt die Firma Albert Geo. Simon.

Hamburg, den 12. November 1935. gez.: Albert Geo. Simon.  
 " Dr. Julius Fliess  
 " Felix Matthies  
 " H. Moritzen.

11

Schiedsgerichtsvereinbarung.

-----

Die Herren Albert Simon, Dr. Julius Fliess, Felix Matthies und Werner Moritzen vereinbaren hiermit, dass alle Meinungsverschiedenheiten oder Streitigkeiten, welche etwa aus dem zwischen ihnen am heutigen Tage geschlossenen Verträge betreffend die Kommanditgesellschaft in Firma Albert Geo. Simon in Hamburg entstehen sollten, unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges endgültig durch ein Schiedsgericht entschieden werden sollen, das mangels anderweitiger Vereinbarung der Beteiligten seinen Sitz in Hamburg hat.

Jede Partei ernennt einen Schiedsrichter, die Schiedsrichter wählen einen Obmann. Wenn eine Partei nicht innerhalb einer Woche, nachdem ihr der von der anderen Partei bestimmte Schiedsrichter schriftlich genannt ist, dieser den Schiedsrichter benennt, geht das Ernennungsrecht auf die Handelskammer in Hamburg über, das Gleiche gilt, wenn die ernannten Schiedsrichter sich nicht binnen einer Woche nach Ernennung des letzten Schiedsrichters über die Person eines Obmannes geeinigt haben. Mehrere auf einer Seite stehende Beteiligten haben gemeinschaftlich einen Schiedsrichter zu ernennen.

Soweit die Handelskammer Hamburg um Ernennung eines Obmannes ersucht wird, soll ihr zur Erwägung anheim gegeben werden, ob sich nach Art des Streitfalles nicht etwa die Ernennung eines praktischen Juristen zum Obmann empfiehlt.

Soweit neben diesem Schiedsvertrage noch Raum für die Tätigkeit der ordentlichen Gerichte verbleibt, unterwerfen sich die Parteien der Zuständigkeit der hamburgischen Gerichte.

Hamburg, den 12. November 1935.

gez.: Albert Geo. Simon  
" Dr. Julius Fliess  
" Felix Matthies  
" W. Moritzen.

Abschrift.

12

Berlin-Schöneberg, d.6. September 1934.

Herrn

Albert Geo. Simon,

Hamburg 1.

Sehr geehrter Herr Simon!

Ich bestätige bestens dankend den Empfang Ihres gefl. Schreibens vom 1. d. Mts. nebst Abrechnung, Scheck und Notizen des Herrn Kollegen Dr. Samson.

Im Interesse der Beschleunigung bat ich meinen Bruder, die Schlussverhandlungen für mich zu führen. Ich sende Ihnen anliegend zwei Vertragsurkunden, die den Niederschlag sämtlicher Verhandlungen enthalten, mit der Bitte, sie zu unterschreiben und verstempeln zu lassen, falls Sie mit dem Inhalt einverstanden sind, und mir sodann ein Exemplar zurückzusenden.

Eine kleine Ungenauigkeit findet sich im § 9 des Vertrages. Dort muss es nicht bloss heissen, dass Sie mir die Beträge aus den bisherigen Aufstellungen und die mir zufallenden Verdienste aus der kommenden Augustaufstellung gutschreiben werden, sondern auch die Verdienste aus den auf Grund meiner Sicherheiten bis zum 10. September d. Jrs. getätigten Geschäften. Ich wollte die Verträge nicht nochmals schreiben. Sie haben wohl die Güte, mir die kleine Ergänzung zu bestätigen.

Ferner vereinbarten wir, was der Banken wegen nicht in den Vertrag mitaufgenommen werden sollte, dass Ihnen meine körperlichen Beschwerden bekannt sind, dass ich nur zur Innenarbeit verpflichtet sein soll und dass ich mir nach freiem Ermessen Urlaub nehmen kann, wobei ich selbstverständlich dieses Recht nicht missbrauchen werde.

Ich bitte Sie, mir auch dies zu bestätigen.

Sehr dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie mich umgehend, am besten wohl telefonisch, wissen lassen würden, ob Sie den Vertrag unterschrieben haben und mit meinen in diesem Schreiben enthaltenen Bedingungen konform gehen, damit ich dann sofort Auftrag zum Verkauf meiner Papiere geben und die Ueberweisung des Geldes für Sie an die Medibank veranlassen kann, damit möglichst der Vertrag bis zum 10. d. Mts. erfüllt wird.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich zum Ausdruck bringen, dass mir die hoffentlich günstige und reibungslose Erledigung unserer Angelegenheit zu grosser Freude gereicht und dass Sie und das Geschäft meine besten Wünsche geleiten.

Mit herzlichen Grüssen von Haus zu Haus

Ihr sehr ergebener

gez. Dr. Fliess.

13

Abschrift.

=====

Hamburg 7. August 1938.

Mittelweg 58.

Herrn Dr. Julius Fliess

Hamburg.

Gelegentlich des verschiedentlichen Meinungs austauschs über die kürzlich akute Frage der Vertragsverlängerung gelangten wir zu einer Uebereinstimmung, dass zwischen uns beiden eine Aenderung in der Gewinnverteilung stattfinden sollte. Es soll ein Ausgleich dafür geschaffen werden, dass auf der einen Seite Sie ein grösseres Kapital in der Firma Albert Geo. Simoh Hamburg haben, auf der anderen Seite infolge Ihres unbeständigen Gesundheitszustandes und Ihrer geringeren kaufmännischen Vorbildung mein Arbeitspensum und meine Verantwortung erheblich grösser sind als die Ihrigen.-

In Abweichung von unserem Gesellschaftsvertrag haben wir daher vereinbart, dass wir beide in gleicher Höhe am Gewinn beteiligt sein sollen. Es werden also nicht, wie bisher, nach Abzug der vorgesehenen Entnahmen, Sie von dem Rest  $\frac{2}{3}$  und ich  $\frac{1}{3}$ , sondern jeder von uns  $\frac{1}{2}$  erhalten.- Diese Verteilung soll ab 1939, erstmalig aus der Bilanz für das Geschäftsjahr 1939 erfolgen.- Die Umlegung eines Verlustes soll in gleicher Weise jeden von uns zu  $\frac{1}{2}$  betreffen.-

Wenn Sie von dem Ihnen im § 7 des Vertrages zustehenden Recht des Rücktritts in die Passivität Gebrauch machen, ist obige Vereinbarung hinfällig und es verbleibt alsdann bei den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.-

Die im Vertrage vorgesehene Schiedsklausel soll auf diese Vereinbarung keine Anwendung finden.-

Ich bitte, mir den Inhalt dieses Schreibens kurz zu bestätigen und verbleibe mit besten Grüssen

Ihr

gez. Felix Matthies.

14  
Abschrift.  
=====

Hamburg, den 18. August 1938.

Herrn

Felix Matthies,

Hamburg.

Mit dem Inhalt Ihres gefl. Schreibens vom 7. d. Mts. bin ich mit der Massgabe einverstanden, dass die Herren Simon und Moritzen sich mit der Reduzierung meiner Verlustbeteiligungsquote einverstanden erklären müssen. Ich halte dies für die Rechtswirksamkeit der fraglichen Klausel für unbedingt erforderlich.

Meine Beweggründe für die von Ihnen angeregte Vertragsänderung sind meine schwache Gesundheit und die infolgedessen nicht mehr zu erlangende, mir fehlende kaufmännische Vorbildung, die mir eine wirklich verantwortliche Tätigkeit bisher unmöglich machten und voraussichtlich weiter unmöglich machen werden.

Mit besten Grüßen

Ihr

gez. Dt. Fliess.

Abschrift.  
=====

Hamburg, den 3. Dezember 1938.

Bescheinigung.  
=====

Herrn Dr. Julius Fliess, Hamburg, Heilwigstr. 121, bescheinige ich auf seinen Wunsch zwecks Vorlage bei der israelitischen Gemeinde in Stargard i. P. anlässlich der Verhandlung über eine Steuerangelegenheit folgendes:

Herr Dr. Fliess leidet seit vielen Jahren an Basedow'scher Krankheit, die regelmässig ärztliche Behandlung, besonders wegen der durch sie bedingten Erscheinungen von seiten des Herzens erforderlich machte. Das Krankheitsbild wird noch dadurch erschwert, dass der Basedowkropf hinter dem oberen Teil des Brustbeins sitzt, raumbeengend wirkt und auf die Luftröhre drückt.

Ferner wird die Leistungsfähigkeit des Herrn Dr. Fliess erheblich beeinträchtigt durch quälende Erscheinungen von ~~seiten der Verdauungsorgane~~ seiten der Verdauungsorgane und äusserst heftige Gesicht neuralgien, die gelegentlich über Stunden oder Tage sich erstreckende Arbeitsunfähigkeit verursachen.

Gez. Dr. Wolffson.

DR. JUR. FLIESS

HAMBURG, DEN 3. Juli 1939.  
HEILWIGSTR. 121

VERNSPRECHER:

52 83 58  
31.3.50  
5/204

Einschreiben.

Jude, Kennkarte Nr. B. 03677, d. d. Hamburg  
den 2. März 1939. Hamburg (Devisenstelle)

+ -4. JUL 1939 Vm. +  
Anl.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),

Hamburg.

Betrifft: meine Auswanderung.

Anliegend überreiche ich

- 1) Unbedenklichkeitsbescheinigung der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg-Kämmerei-,
- 2) Unbedenklichkeitsbescheinigung der Reichsbankhauptstelle Hamburg,
- 3) Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts Hamburg-Altstadt,
- 4) Schuldenregelungserklärung.

Die sich auf das Umzugsgut beziehenden Erklärungen, Anträge und Listen werde ich unverzüglich nach Fertigstellung nachreichen.

Ich beantrage,

mir die dortseitige Unbedenklichkeitsbescheinigung zwecks Erlangung eines Auswanderungspasses zu erteilen.

Ich beziehe mich, auf meine bereits vor einiger Zeit dorthin übersandte Eingabe, in der ich wiederum Bezug nahm auf den ähnlich liegenden Fall des Herrn Matthies. Herr Matthies ist, wie ich, Kommanditist der Ausfuhrfirma Albert Geo. Simon. Er konnte bereits vor mir an die Devisenstelle einen Antrag richten, weil er vor mir die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts hatte. Auf meine in meiner erwähnten Eingabe ausgesprochene Bitte bin ich zu der ersten Besprechung, die mit Herrn Assessor Grewe und Herrn Janke stattfand, hinzugezogen. Herr Matthies hat dann weitere Rücksprachen mit Herrn Assessor v. Rumohr und den genannten beiden Herrn gehabt, an denen ich nicht teilgenommen habe.

Es handelt sich, wenn ich richtig im Bilde bin, um die Loslösung der Kommanditisten von der Firma Albert Geo. Simon, bezüglich derer bisher die grundsätzliche Auffassung bestehen soll, dass eine Auszahlung der Geschäftsguthaben an die Kommanditisten nach ihrem Ausscheiden aus der Firma erfolgen müsse, insbesondere, um eine Kautel dafür zu schaffen, dass die Kommanditisten nicht etwa nach ihrer Auswanderung im Auslande Auslandsforderungen der Firma Simon widerrechtlich einziehen.

Ich bitte, für meine Person von diesem Erfordernis abzu-  
sehen. Der persönlich haftende Gesellschafter Simon steht in

ernstlichen Verhandlungen wegen der erwünschten Umstellung der Firma, und es ist zu erhoffen, dass diese Verhandlungen zum Ziele führen. Mit Sicherheit lässt sich dies natürlich nicht vorhersagen, und es kann möglicherweise noch sehr lange dauern, bis die Umstellung vollzogen ist. Bei der Kapitalslage der Firma erscheint es aber ausgeschlossen, dass die Kommanditisten ausbezahlt werden können, weil dadurch die Existenz der mit verhältnismässig kleinem Kapital arbeitenden Firma nach dem Urteil Sachkundiger gefährdet wäre.

Aus den bisherigen tatsächlichen Anführungen des Herrn Matthies und aus meinen früheren Anführungen dürfte schon zu folgern sein, dass im Hinblick auf die Struktur der Geschäfte der Firma Simon und ~~Simon~~ die bereits seit langem erfolgten weitgehendsten Sicherungen eine Einkassierung der Auslandsforderungen der Firma durch Herrn Matthies oder mich rechtlich und tatsächlich unmöglich ist.

Hinsichtlich meiner Person erlaube ich mir noch auf folgendes hinzuweisen, was allein schon gegen die Möglichkeit einer widerrechtlichen Einziehung von Forderungen spricht:

Ich bin seit langen Jahren ein schwer kranker Mensch. Ich leide an Basedowscher Krankheit und den weiteren in dem abschriftlich anliegenden Attest geschilderten Leiden. Ich leide auch an nervösen Gehstörungen, sodass ich nicht einmal ohne Begleiter im Freien gehen kann. Ich bin nur ganz beschränkt arbeitsfähig. Dies habe ich auch bei Abschluss meines ersten Vertrages mit Herrn Simon geltend gemacht. Ich überreiche anliegend Abschrift meines Schreibens an Herrn Simon vom 6.9.34 und verweise auf die mit Blaustift markierte Stelle. Abschrift des jetzt geltenden Gesellschaftsvertrages vom 12.11.35 füge ich gleichfalls bei, aus dem ich u.a. zu entnehmen bitte, dass weder Herr Matthies noch ich ein Recht haben, von Herrn Simon bzw. von der Firma vor Ablauf des Vertrages Auszahlung oder Arisierung zu verlangen. Wir dürften zur Stellung eines solchen Antrages gar nicht legitimiert sein.

Infolge meines leidenden Zustandes war meine Tätigkeit bei der Firma Simon nur minimal. Wenn ich nicht infolge häufiger Anfälle voll arbeitsunfähig war und ganze Tage dem Geschäft fernbleiben musste, habe ich mich an einigemassen beschwerdefreien Tagen während der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr nachmittags im Kontor aufgehalten. Da ich weder Exporteur bin noch überhaupt Warenkunde noch kaufmännische Kenntnisse noch kaufmännische Fähigkeiten besitze, habe ich während meiner kurzen Arbeitszeiten lediglich die Kreditversicherung bearbeitet. Diese Tätigkeit lag mir als früherem Rechtsanwalt und Notar am besten. Ich war Rechtsanwalt und Notar in Stargard i. Pom., einer Kleinstadt von noch nicht 40.000 Einwohnern. Die Praxis, die vorwiegend aus Bagatellsachen bestand, hatte durchaus ländlichen Charakter.

Wegen meines Gesundheitszustandes bin ich auf Erfordern bereit, mich von einem der Devisenstelle genehmen Arzt, evtl. einem beamteten Arzt, untersuchen zu lassen.

Wie ich weiter unten ausführen werde, wandere ich nicht etwa nach Südamerika aus. Die Firma Simon betreibt den Südamerika-Export. Abgesehen davon, dass ich dort überhaupt nicht hineinkommen würde, wäre der Aufenthalt auch aus klimatischen Gründen für mich ganz unmöglich.

DR. JUR. FLIESS

FERNSPRECHER:  
52 83 58HAMBURG, DEN  
BREILWIGSTR. 121Blatt II.  
=====

Ich füge noch Abschriften eines Schreibens des Herrn Matthies an mich vom 7.8.38 sowie meines Schreibens an Herrn Matthies vom 18.8.38 bei. Aus diesem Schriftwechsel ergibt sich die Richtigkeit meiner Behauptungen bezüglich meiner Tätigkeit, insbesondere meine mangelnde Eignung, meine mangelnden Kenntnisse und das Fehlen jeder verantwortlichen Tätigkeit. Man wird danach ohne Weiteres unter Berücksichtigung der besonderen Umstände des Falles annehmen müssen, dass bei mir irgend eine Gefährdung der Forderungen nach der angedeuteten Richtung nicht zu besorgen ist. Ich will noch bemerken, dass ich Übersee-post nicht unterschrieben habe. Die Kunden der Firma kennen daher weder meine Unterschrift noch haben sie von meiner Existenz überhaupt eine Ahnung.

Ich hatte mich mittels Schreibens an die Devisenstelle vom 15.4.39 bereit erklärt, nach meinem Ausscheiden aus der Firma für mein Guthaben eine Devisenbank als Treuhänderin zu bestellen. Diese Bereitwilligkeitserklärung wiederhole ich hiermit.

Ich bin ferner bereit, nach Ermessen der Devisenstelle meine Forderung an irgendeine der Devisenstelle genehme Person abzutreten oder aber auf mein Restguthaben zu Gunsten der Firma Simon zu verzichten oder es einer wohltätigen Unternehmung abzutreten mit der Massgabe, dass ich meinem Guthaben meinen Lebensunterhalt bis zu meiner Auswanderung und die bis dahin nötigen sonstigen Beträge entnehmen kann, falls sich meine Auswanderung dadurch ermöglichen bzw. beschleunigen lässt.

Was ich dadurch preisgeben würde, errechnet sich, wie folgt: Ausweislich des Abschlusses per 31.12.38 betrug mein Guthaben rund RM: 41.500.--. Hiervon sind bis heute an Entnahmen abgegangen die Judenvermögensabgabe mit RM: 9.150.--. Wegen der letzten Rate habe ich dem Finanzamt meine Forderungen die Firma Simon abgetreten, sodass im Ganzen rund RM: 9.000.--, mithin ca. RM: 32.000.-- verbleiben. Meine ferneren Entnahmen für Lebensunterhalt und Steuern bis heute betragen im Ganzen RM: 5.935.--. Es bleiben mithin rund RM: 26.000.--. Bis zu meiner Auswanderung dürften noch folgende Beträge zu entnehmen sein:

- a) Lebensunterhalt, schätzungsweise 2 Monate,.....RM: 1.800.--,
  - b) ein künstliches Gebiss- ich habe keinen  
Zahn mehr-, schätzungsweise.....RM: 500.--,
  - c) Wohnungsmiete für die Zeit nach der Auswan-  
derung-ich habe festen Vertrag bis 31.3.40.....RM: 1.260.--,
  - d) Reise für meine Frau und mich pp, schätzungs-  
weise.....RM: 400.--,
  - e) Spediteur pp(Sachen sollen nach Amerika  
gehen, schätzungsweise.....RM: 2.500.--
  - f) Degezählung, schätzungsweise.....RM: 1.000.--
  - g) Steuern, schätzungsweise,.....RM: 1.000.--
- zusammen.....RM: 8.460.--

Es würden dann als Geschäftsguthaben noch übrig bleiben rund RM: 18.000.--. Bei einem 6%igen Transfer würde ich mit diesen RM: 18.000.-- etwa RM: 1.000.-- preisgeben.

Wenn ich schnell auswandern könnte, würde mir die Beschleunigung die Preisgabe wert sein aus folgenden Gründen:

Meine gleichfalls leidende Ehefrau-sie leidet an schwerem Rheumatismus und Ischias- und ich wollen nach New York zu unserem im Oktober 1938 dorthon ausgewanderten Sohn. Wir haben die Wartenummern 11335 und 11336 erhalten. Das bedeutet, dass wir nach Angabe des amerikanischen Generalkonsuls noch mehrere Jahre warten müssen, bis wir an der Reihe sind. Für die Zwischenzeit hat mir der französische Konsul das Transitvisum für Frankreich zugesagt. Er hat mir aber eröffnet, dass ich mich sehr beeilen müsse, weil die Erteilung der Einreisegenehmigung von Tag zu Tag mit wachsenden Schwierigkeiten verbunden ist und ich Gefahr laufe, trotz des schriftlichen Versprechens nicht mehr nach Frankreich hineinzukommen. Ausserdem bin ich schon jetzt durch die mit der Auswanderung verknüpften Aufregungen und die Ungewissheit mit meiner Gesundheit so herunter, dass ich völlig zusammenbrechen kann und der Arzt das Schlimmste befürchtet, wenn dieser Zustand nicht bald ein Ende findet. Endlich möchte ich auch gern meine Tochter noch einmal sehen, die in Britisch Westafrika (Goldküste) verheiratet ist und demnächst ihren Europurlaub antritt, den sie bei ihren Schwiegereltern in Paris verbringen will. Nach unserer Auswanderung will und unser in Afrika wohnender Schwiegersohn unterhalten, allerdings nur auf das Notdürftigste, da er Anfänger ist.

Ich bitte,

mir Gelegenheit zu geben, die Angelegenheit mit dem Herrn Sachbearbeiter besprechen zu dürfen zwecks Versuches der Ausräumung etwa noch vorhandener Hindernisse.

*D. Rubins Israel*



9 Anlagen.

# Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) daß ich keinerlei Auslandsforderungen habe und daß kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) daß ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. daß mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, daß ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.  
(§ 69/70 des Devisen-Gesetzes vom 12. 12. 38)

Hamburg den, 3. Juli 1939

A. Julius Israel Flieg  
(Eigenhändige Unterschrift)

## REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)H a m b u r g 11.Betr.: Ihr Schreiben vom ---- Gesch.Zch.: ----

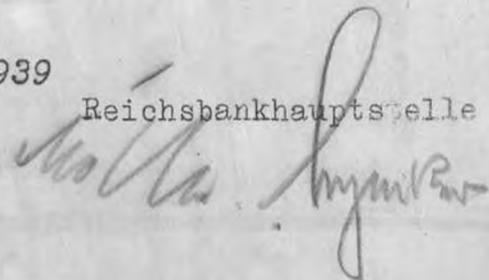
Es wird hierdurch bestätigt, daß von

*Dr. jur. Julius Israel F l i e s s und Frau Stefanie Sara geb.  
Gottheil, Hamburg, Helwigstr. 12 I.,*Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet  
worden sind.

Hamburg, 29. März 1939

*Herr Dr. jur. Julius Israel Fließ  
ist Kommanditist der Firma Albert  
Geo Simon, Hamburg, Catharinenstr. 46*

Reichsbankhauptstelle



Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg

Hamburg, den 16. April 1939.

Kämmerei  
- Steuerverwaltung -

## Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Herr Dr. jur. Julius Israel F l i e ß, geb. am 17. Dezember 1884,  
und seine Ehefrau Stefanie Margarete Sara geb. Gottheil,  
geb. am 3. Mai 1892,

wohnhaft in Hamburg, Heilwigstr. 121,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg  
für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ~~an~~ sind.Herrn Dr. jur. J. Fließ,  
Hamburg,  
Heilwigstr. 121.

Im Auftrage:

Auf Ihren Antrag vom 28. 3. 1939.

Finanzamt Hamburg- Altstadt.

Hamburg, 22. Juni 1939.

Steuer-Nr.: 84/21.  
S 1915/393.

StA HH/OPF 314-15 / F538 - 21

Unbedenklichkeitsbescheinigung  
für Zwecke der Auswanderung.

- Jederzeit frei widerruflich -

Gilt nur zur Verwendung bei  
der Zentralen Paßstelle - Devisenstelle - Zollbehörde -  
Gültig-bis 1939.

Der **Julius Israel F l i e s s e**  
geboren am **17.12.1884** in **Stargard /Pommern**  
und seine Ehefrau **Stefanie Sara** , geb. **Gottheil**  
geboren am **3.5.1892** in **Gera**

und -- minderjährige Kinder  
Bevollm. Vertreter ist **nicht bestellt**

Anschrift: --

**beabsichtigt - beabsichtigen**

nach **Frankreich** auszuwandern.

Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren  
und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden.

Es bestehen folgende Rückstände:

. = .

~~Diese Rückstände sind ausreichend gesichert.~~

~~Im Vertretung - Im Auftrag~~



Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.  
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Altstadt, Hamburg, 21. April 1939

Steuernummer: 84/21.

### Vermögenserklärung

des Auswanderers Dr. Julius Israel Fliess

und seiner Ehefrau Stefanie Margarete Sara, geb. Gottheil

Wohnung: Hamburg, Heilwigstr. 121.

nach dem Stand vom 1. April 1939.

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): ca. 700.-- Reichsmark im Hause.
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):
  1. bei M. M. Warburg & Co. RM: 116,92.
  2. Guthaben bei Fa. Albert Geo. Simon, Hamburg, ausser Kommanditeinlage (unten Nr. 7) RM: 20.378,39 (s. Anl.).
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):

s. Anl.
4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

keins.
5. Hypothekenz, Grundschuldforderungen und dergl (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 vH mit allen Vorkaufungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

keins.
6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

keins.

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):  
 Kommanditeinlage bei Fa. Albert Leo Simon, Hamburg, RM: 15.000.  
 Weiteres Geschäftsguthaben s. unter Nr. 2 (vgl. Anl.).
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):  
 keine.
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vgl. Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):  
 keine.
10. **Edle Metalle:**  
 a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):  
 keine.  
 b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):  
 keine.
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):  
 keine.
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben):  
 s. Anlage.
13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):  
 Rest der Judenvermögensabgabe mit  
 RM: 6.100.--, wofür dem Finanzamt Teilforderung an die Firma  
 Simon abgetreten ist.
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden? \_\_\_\_\_
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland? keine.
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben? Das  
 Gesamtvermögen, soweit es nicht vorher im Inlande verbraucht  
 ist.

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

A. Julius Israel Flieg  
 Rechtsverständliche Unterschrift

23

Anlage zur Vermögenserklärung vom 21. April 1939.

=====

Nr.3. Wertpapiere.

=====

- 1) RM: 3.000.-- Hamb.Electricitäts Werke Aktien Nr.624151-60, 624161-70, 624171-80, = 3/1.000.--
- 2) RM: 3.000.-- Philipp Holzmann Aktien 6282/84, = 3/1.000.--
- 3) RM: 2.000.-- Vereinigte Stahlwerke Aktien Nr.444480/81, = 2/1.000.--
- 4) RM: 2.000.-- Schering A.G. Aktien Nr.37603/31, = 2/1.000.--
- 5) RM: 500.-- Gutscheine(abgest. Talon) zu 5 1/2% Preussische Landesrentenbank Landesrentenbriefe, Buchst.C Nr.6459.

Nr.7 und 2. Firmenbeteiligungen und Guthaben.

=====

Mein Geschäftsguthaben bei der Firma Albert Geo. Simon in Hamburg betrug ausweislich der Bilanz per 31. Dezember 1938

RM: 41.463,39.

Darin ist die Kommanditeinlage von RM: 15.000.-- enthalten, die unter Ziffer 7 des Vermögensverzeichnisses angegeben ist. Von dem Geschäftsguthaben geht ein Betrag von RM: 6.085.-- ab. Das sind Entnahmen bis zum 1. April 1939 für persönlichen Bedarf, Steuern und Teiljudenvermögensabgabe.

Nr.12. Sonstige Vermögenswerte.

=====

Ich habe den Hamburgischen Electricitätswerken auf Anfordern eine Kautions von RM: 40.-- geleistet, auf die nach Erlöschen des Vertragsverhältnisses ein Rückforderungsrecht bestehen dürfte. Ferner steht mir ein Anteil an einer mir von meinem Bruder vor Jahren abgetretenen Honorarforderung zu, der mit RM: 50.-- reichlich hoch bewertet sein dürfte.

Heute wird dem K  
so. keine weitere  
Veränderung des  
Rechnungsablaufs  
geschehen, sondern  
abgeschlossen, das  
1.) Re 11.500.- für  
zurückbringend  
2.) Musterunter  
Re 10000.-

14/7

Vertrauen v. R. a. <sup>24</sup>  
Welt. In Aus-  
N. Fries sollen  
in der Gegenwart  
in der Natur,

Veränderungen  
sich  
in der Welt  
eingetragen

N. R.

Andreas Kluge

Die Vergleichssache Julius betrachtet werden. Ich bitte Schlusstermin die anliegende zuzusenden. Es ist unbedingt eingereicht wird, wenn Ihnen len; es bleibt Ihnen selbstve min, den ich Ihnen noch bekar Nachteile können Ihnen bei Ei darauf nicht entstehen, dass, wesentlicher Prozentsatz, 1/4 zur Auszahlung gelangt.

25

WARBURG & Co.

TELEGRAM-ADRES:  
WARBURGCO

AMSTERDAM, 17. Juli 1939.

REISEBRACHT 808

POSTADRES 968

TEL. 31878 - 32878 - 34878 - 35878

Reichsbank,  
Hamburg.

Devisenstelle,  
zu Hd. von Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
19. JUL 1939 Vm.  
Fin.

*Grüßlich*  
*ist Herr Bürgschaft*  
*won der Herr*  
*angereicht worden?*

Herr Dr. jur. Julius Israel Fliess in Hamburg,

Kommanditist der Ausfuhrfirma Albert Geo. Simon in Hamburg,  
beabsichtigt, auszuwandern. Er ist verpflichtet, sich jeder  
Verfügung ueber Forderungen, die der Firma Albert Geo. Simon  
zustehen, insbesondere des Einzuges solcher Forderungen, zu  
enthalten.

*2*  
*Auftrag*  
*2.12.39*

Zur Sicherheit fuer die Innehaltung dieser Ver-  
pflichtung uebernehmen wir fuer Herrn Dr. Fliess dem Deutschen  
Reich (Reichsfinanzverwaltung), vertreten durch den Herrn  
Oberfinanzpräsidenten in Hamburg, sowie der Deutschen Reichs-  
bank gegenueber die selbstschuldnerische Buergschaft bis zur  
Hoehe von

RM 25.000.-

fuer die Zeit bis zum 31. Dezember 1939 in der Weise, dass  
wir den genannten Berechtigten aus dieser Buergschaft fuer  
etwaige Verstoesse des Herrn Dr. Fliess bis zu dem obigen

WARBURG &amp; Co.

-2- Reichsbank, Hamburg; Devisenstelle, Hamburg. 17.7.1939

Betrage dahin einstehe, dass er nicht nach seiner Auswanderung im Auslande ueber Auslandsforderungen der Firma Albert Geo. Simon verfuegt, und zwar aus etwaigen unberechtigten Verfuegungen bis zum 31. Dezember 1939.

Fuer etwaige Verstoesse des Kommanditisten Herrn Felix Robert Israel Matthies der Firma Albert Geo. Simon, fuer den wir keine Buergschaft uebernehmen, haften wir selbstverstaendlich nicht.

Hochachtungsvoll

*Warburg*

H/Z

**WARBURG & Co.**  
**AMSTERDAM**

VOOR STREKTREK  
BANKREKENING  
BANKREKENING  
adres voilede

Devisenstelle,

zu Hd. des Herrn Oberfinanzpraesidenten,

Gr.Burstah 31,

Hamburg.

22

Dr. Julius Israel Fliess, Hamburg, den 26. Juli 1939.  
 Hamburg 20,  
 Heilwigstr. 121 Erdgesch. r.

Einschreiben.

Jude, Kennkarte Nr. B. 036 77 d.d. Hamburg den 26.7.39.

Hamburg (Devisenstelle)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten  
 (Devisenstelle),

Hamburg.

Betr.: Auswanderung, Geschäftszeichen: F 39.

In der Anlage überreiche ich in doppelter Ausfertigung:

1. Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut,
2. Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut,
3. Umzugsgutverzeichnis für Liftvan, 3 Koffer, Handgepäck und am Körper.

Ich habe bereits eingereicht (Eingabe vom 3.7.39):

- I. Unbedenklichkeitsbescheinigungen
  - a. der Kämmerei Hamburg,
  - b. der Reichsbankhauptstelle Hamburg,
  - c. des Finanzamts Hamburg-Altstadt,
2. Schuldenregelungserklärung.

Ich bitte,

mir Packerlaubnis und Unbedenklichkeitsbescheinigung zur Erlangung des Auswanderungspasses zu erteilen und mir, wenn irgend möglich, vorher mitzuteilen, wann der von der Devisenstelle zu bestimmende Sachverständige zu mir kommt, damit jemand zu Hause ist.

Im einzelnen bemerke ich folgendes:

I. Grundsätzliche Ausreisebefugnis. Ich nehme Bezug auf die mir am 14. Juli 1939 mündlich bekanntgegebenen Auflagen. Ich habe laut anlegendem Durchschlag am 17. d. Mts. an die Firma Albert Geo. Simon geschrieben. Posteinlieferungs- und Ablieferungsschein füge ich bei. Der bei der Firma dafür zuständige Inhaber Herr Matthies teilte mir mit, dass die Firma der Devisenstelle die erforderlichen Nachweise geführt habe.

II. Bemerkungen zum Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut.

1. Ich kann meine ursprüngliche Absicht, zunächst nach Frankreich auszuwandern, nicht mehr ausführen. Auf Grund neuer Bestimmungen in Frankreich darf nur noch ein Besuchervisum für die Dauer von 2 Wochen gegeben werden. Ich muss daher zunächst in die Tropen zu meiner Tochter nach Westafrika (Goldküste) gehen, falls nicht etwa einem in England laufenden Antrage auf dortige Aufenthaltsgenehmigung entsprochen wird. Ich habe bereits durch die Firma Cook eine Kabine auf einem Mitte September ausgehenden Wormann-Dampfer reservieren lassen. Endgültiges Auswanderungsziel bleiben USA nach Ablauf der Wartezeit.

2. Vermögensaufstellung.

a. Die Wertpapiere habe ich zum Nominalbetrage eingesetzt, und zwar wegen der wechselnden Kurse und weil bei der Veranlagung zur Vermögenssteuer die alte Steuerkurse, soweit mir bekannt, aus 1934 angenommen sind.

b.

b. Unter "Beteiligungen" habe ich einen Betrag für meine Beteiligung bei der Firma Albert Geo. Simon eingesetzt. Hierbei habe ich zugrunde gelegt mein aus der Bilanz p. 31.12.38 sich ergebendes Guthaben mit RM: 41.463,39. Davon habe ich abgezogen die mir von Herrn Matthies aufgegebenen Entnahmen bis 30.6.39, einschliesslich der in diesem Zeitraum fällig gewesen, aus dem Geschäft entnommenen Raten der Sühneabgabe und Steuern, mir RM: 12.035.-- sowie im Juli 1939 von mir mit extra entnommener RM: 1.000.--. Nach Angabe von Herrn Matthies hat das Geschäft im ersten Halbjahr 1939 keinen Verdienst gelassen, sodass meine Bewertung der Beteiligung bestimmt zu hoch ist, besonders wenn man berücksichtigt, dass das Geschäft in der Umstellung begriffen ist und erfahrungsgemäss dabei erheblich weniger herauskommt.

c. Als Schulden habe ich folgende in Abzug gebracht:  
Für Reichsfluchtsteuer Wertpapiere zum Nominalbetrag von.....RM: 7.000.--  
Die Reichsfluchtsteuer ist noch nicht endgültig festgesetzt. Ich habe aber dem Finanzamt für Fluchtsteuer und Sühneabgabe Wertpapiere von nominal RM: 7.000.-- verpfändet und einen Betrag meines Geschäftsguthabens abgetreten.  
Noch zu leistende Restzahlung auf Sühneabgabe.....RM: 2.423.--  
Jüdische Auswanderungsabgabe schätzungsweise ca.....RM: 2.500.--  
zusammen RM: 11.923.--

Nach allem nehme ich an, dass mein Gesamtvermögen nicht annähernd den auf alle Fälle angegebenen Betrag erreichen wird.

III. Bemerkungen zum Umzugsgutverzeichnis.

1. Einkaufspreise. Diese sind nach bestem Wissen schätzungsweise eingesetzt, da ich heute nicht mehr wissen kann, was die zum grossen Teil vor langen Jahren erworbenen Sachen im Einkauf genau gekostet haben.

2. Schreibmaschine. Die kleine verhältnismässig geringwertige Reiseschreibmaschine gebrauche ich für den eventuellen Aufbau einer bescheidenen Existenz. Bei meinem Alter und meiner angegriffenen Gesundheit bleibt mir nur die Möglichkeit, mich mit Hilfe meiner vielseitigen Sprachkenntnisse (6 Sprachen) als Übersetzer und Abschreiber zu betätigen. Ich erbitte Genehmigung zur Mitnahme der im Jahre 1936 gekauften Maschine ohne Zuzahlung.

Aus dem gleichen Grunde muss ich auch die Wörter- und grammatischen Bücher mitnehmen.

3. Medikamente. Die verzeichneten Arzneimittel brauche ich wegen meiner Leiden ganz dringend. Ich nehme seit vielen Jahren täglich 2-6 Tabletten Eu-med und ausserdem seit Monaten täglich 3 Tabletten Bellerгал, abgesehen von Schlaf-, Beruhigungs- und sonstigen Mitteln.

4. 2 Leinenhemden, das Leinenjackett und die beiden Polohemden sind für den Afrikaaufenthalt bestimmt.

5. Die von meiner Frau jetzt angeschafften beiden leichten Kleider sind gleichfalls für die Tropen bestimmt.

Anlagen.

*A. Julius Israel*

*Flieg*  
*6.*

17. Juli 1939.

Einschreiben gegen Rückschein.

Firma

Albert Geo. Simon,

Hamburg.  
Catharinenstr. 46-38.

Wie ich Ihnen am 14. d. Mts. mitteilte, hat die Devisenstelle an jenem Tage die Erteilung der Unbedenklichkeitsbescheinigung zur Erlangung des Reisepasses von der Erfüllung zweier Bedingungen abhängig gemacht, nämlich Führung des Nachweises, dass der Erlös der Venezuela-Musterkollektion bei der Bank eingegangen ist und Führung des Nachweises, dass die als uneinbringlich angegebenen Forderungen der Firma Albert Geo. Simon tatsächlich uneinbringlich sind.

Sie würden mich zu grösstem Danke verpflichtet, wenn Sie mich sobald als irgend möglich in die Lage versetzen würden der Devisenstelle die aufgegebenen Nachweise zu führen, da ich, wie Ihnen bekannt ist, so bald wie möglich ausreisen möchte.

Ich begrüesse Sie

hochachtungsvoll



StA HH/OFP 314-15 / F538 - 30

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Der Absender wird gebeten, nur den umrandeten Teil auszufüllen

## Einlieferungschein

Gegenstand:

\*) Brief

\*) Nr.

Nachnahme:	RN	RN	Gewicht:	kg	g
Wert oder Betrag:				RN	RN
Empfänger:	Albert für Lina				
Bestimmungs-ort:	Lina				



Postannahme

*Lina*

C 82 (1.31)

Din 476

\*) Erklärung der Abkürzungen umseitig.

# Beachtenswerte Regeln für den Verkehr an den Postschaltern

## Die Post bittet,

1. für Postgeschäfte möglichst nicht die Hauptverkehrsstunden zu wählen;
2. auf alle freizumachenden Sendungen die Marken vor der Einlieferung aufzukleben; bei Brieffendungen, Postanweisungen und Zahlarten besteht eine Verpflichtung hierzu;
3. zu Wert- und Einschreibsendungen einen Einlieferungsschein — mit Tinte — vorher auszufüllen;
4. das Geld abgezählt bereit zu halten, größere Mengen Papiergeld stets vorher zu ordnen und bei gleichzeitiger Ein- oder Auszahlung von drei und mehr Postanweisungs- und Zahlartenbeträgen sowie beim Einkauf von drei oder mehr verschiedenen Sorten von Wertzeichen im Betrag von mehr als 5 Mk eine aufgerechnete Zusammenstellung der zu zahlenden Beträge vorzulegen;
5. bei eigenem stärkerem Verkehr die besonderen Einrichtungen (Einlieferungsbücher, Selbstvorbereitung von Paketen, Einschreibbriefen usw.) zu benutzen.

### Erklärung der Abkürzungen

A Postauftrag, E = Einschreiben, Einschreib-,  
PAnw = Postanweisung, Pkt = Paket, Pu = P  
schen, W = Wert, Zl = Zahlarte.

# Ablieferungsschein Nr. ....

31

Gegenstand: *Wass* Aufgabe-Nr.: *975* Wert: *—*

Gewicht: *—* aus (Aufgabe-Platz): *Hamburg 20*

abgesandt von: *Dr. jur. Fliess Humb 20 Juliusstr 121*



an *Albert Geo Simon  
Humb. Juliusstr. 46-48.*

Nachgebühr *Post*

Sendungen gegen Ruckschein dürfen nur an den Empfänger selbst oder seinen Bevollmächtigten ausgehändigt werden

*Abgeholt* erhalten: \_\_\_\_\_

193

Zustell- oder Ausgabevermerk:

*Kaufmann Albert Geo  
Simon  
Humb. 19.  
7*

# Rückschein

An Herrn, Firma  
Frau, Frä.

*Dr. jur. Fliess*



Aufgabestempel

in

*Hamburg 20*

Wohnung

*Juliusstr. 121*

(Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk)

Postfach

(S. 81)

C 63 a Din 476  
V. 2 § 17

33

# Garantie-Schein

Für die am heutigen Tage an

Kirma  
Herr Dr. Julius Fließ  
Frau  
Fräulein

in Hamburg

gelieferte

DM 4 Kleinschreibmaschine  
  
nr. 101 346

wird eine einjährige Garantie in der Weise gewährt, daß für alle Teile, die nachweislich infolge Material- und Konstruktionsfehler unbrauchbar geworden sind, kostenlos Ersatz geleistet wird. Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, falsche Bedienung, natürliche Abnutzung oder auf dem Transport entstanden sind, wird kein Ersatz geleistet.

Die Einsendung der zu ersetzenden Teile erfolgt franco gegen franco. Wird die der Garantiepflicht unterliegende Maschine eingesandt, so wird nur die für die Auswechslung der Teile aufgewandte Zeit berechnet. Für alle Garantiearbeiten, die der Garantieinhaber am Standort der Maschine verlangt, gelangen nur die eigenen Transport-, Fahrt- und Aufenthaltskosten für den Monteur zur Berechnung.

Für Maschinen, deren Fabriknummer entfernt oder unkenntlich gemacht ist, erlischt die Garantieverpflichtung, desgleichen bei Benützwchsel. Die Abnutzung von Farbbandern und Gummwalzen fällt nicht unter die Gewährleistungspflicht.

Hamburg, den 1. Sept. 1936  
**E. Wagenbach**  
**HAMBURG 8**  
Große Reichenstraße 32  
*E. Wagenbach*

# E. WAGENBACH

Büro-Maschinen — Büro-Bedarf — Reparatur-Werkstatt

33

Fernsprecher: 33 35 84

Bankkonto: Hambg. Sparcasse  
von 1827 - Nummer 80/47 08

Postscheck: Hamburg 47393

HAMBURG 8, 2. September 1936  
Gr. Reichenstr. 32

RECHNUNG für Herrn Dr. Julius Fliess

Hamburg

		R.M.	Ref
1	"DM"4 Schreibmaschine. fabrikneu, mit Koffer, ./. 3 % Skonto	186.-- 5.60	
		181.40	
	In bar erhalten:	11040-	
	Rest, R.M. 170.-- in Bar-Scheck	170.--	
		181.40	

dankend erhalten:  
Hamburg, 2. Sept. 36.

*E. Wagenbach*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
Gr. Bursfah 31 (Hindenburghaus)

Hamburg 11, den 7. August 1939

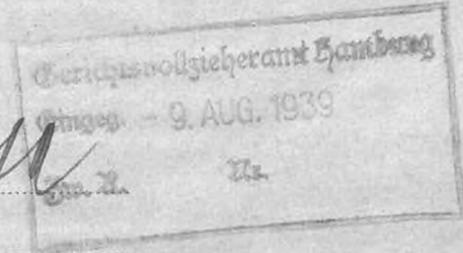
34

Geschäftszeichen: F/ 42

An den  
Obergerichtsvollzieher

Herrn Vollrechnungsinpektor

*Loos*



Dev. Sch. Reg. Nr. 504/39

Betrifft: **Mitnahme von Umzugsgut.**

Antrag des Dr. jur. Julius Israel F l i e s s  
in Hamburg 20 vom 26. Juli 1939  
Heilwigstr. 121 Erdgesch. r.

Hiermit bestelle ich Sie gemäß Erlaß des Reichsministers der Justiz vom 4. 4. 1939  
— 2344 Ia 513 — und Runderlaß des Reichswirtschaftsmininisters <sup>49/39 D. St.</sup> <sub>— Ue. St.</sub> zum  
Sachverständigen der Devisenstelle.

In der Anlage übersende ich

- 1. Antrag in doppelter Ausfertigung
- 2. Fragebogen
- 3. 5..... Verzeichnisse
- 4. zwei Tax-Verzeichnisse

Sie sind berechtigt, auf Grund von § 8 des Devisengesetzes in meinem Namen Aus-  
künfte, die Vorlage von Büchern, Rechnungen und sonstigen Belegen zu verlangen.

Der Antragsteller ist von Ihrer Bestellung zum Sachverständigen benachrichtigt worden.  
Der Zeitpunkt der Prüfung ist von Ihnen festzusetzen und dem Antragsteller mitzuteilen.

V/ Termin Dienstag 18yx  
den 15. 8. 1939 10 Uhr.



Im Auftrag

ha

U

Urheftlich mit 30 Anlage  
der Devisenstelle Hamburg  
nach Erledigung zurückgereicht.

Das Gerichtsvollzieheramt Hamburg  
B. A.

*Handwritten signature*

**Verrechnungsinpektor**

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
16. AUG. 1939 Nm.  
..... Anl.

F

*Handwritten note*

35

Kostenberechnung

(Gebührenordnung für die Prüfung von Umzugsgut durch die Gerichtsvollzieher als Sachverständige der Devisenstellen).

Dev. Sch. Reg. Nr. .... 504/09

Gesch. Zeichen d. Devisenstelle: F 22

Name und Anschrift des Auswärtigen: 4. Mr. Julius Fr. Fliess  
Kielwigerstr. 121

Gebühren § 2 .....	RM	68,50
" § 3 .....	"	00
Porto .....	"	00
Auslagen .....	"	00
Fahrkosten .....	"	00
(§ 20 GebOrGV.)		
	RM	68,50

Abl. Liste Nr. .... 42  
Kostenliste Nr. .... 780251

Obige Gebühren sind heute an mich gezahlt.

Hbg., den 15. 8. 09

*Loose*  
.....

(Unterschrift des Sachverständigen).

R. A. 68,50  
.....  
Ab. L. 42, 15. 8. 09  
780251

-Betr.Dev.Sch. Reg.Nr.504/39 -

Antrag des Dr.jur.Julius Israel F l i e s s,  
Hamburg 20,Heilwigstrasse 121 Erdgeschoss - vom 26.7.39 -

36

-----  
Hamburg, den 15. August 1939.

B e r i c h t !

Die sämtlich unter Abschnitt I aufgeführten Sachen und Gebrauchsgegenstände sind alt und gebraucht und bereits vor 1933 angeschafft bzw. Heiratsgut oder geerbt.

Die unter Abschnitt II aufgeführten Sachen sind - mit einigen geringen Ausnahmen gebraucht und teils gewaschen -was die Wäsche anbelangt-. Unter lfd.Nr. 134 habe ich eine Hut-schachtel hinzugefügt, die Antragsteller versehentlich nicht mit in sein Protokoll aufgenommen hat.

Unter Abschnitt III lfd.Nr. 15 sind 4 Tropen-Anzüge gestrichen worden, da Antragsteller diese Gegenstände nicht gekauft hat, da ihm die Mittel hierfür fehlen.

Sachverständiger der Devisenstelle



Vollstreckungsinspektor

34

— Vom Sachverständigen auszufüllen —

Ernst L o o s e  
(Name des Sachverständigen)

Hamburg den 15. August 1939  
(Ort, Datum)

### Tax-Verzeichnis

der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter,  
die nach dem 31. 12. 1932 angeschafft worden sind.

Gesch.-Z. der Devisenstelle Hamburg: **F /** 42

Name des Auswanderers: Dr. jur. Julius Israel Fliess

Anschrift: Hamburg 20. Heilwigstrasse 121 Erdgeschoss r.

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
		-	Anlagen 2 und 3	-

Gegen diese Schätzung steht dem Antragsteller der sofortige kostenpflichtige Einspruch zu. Der Einspruch ist dadurch zu erheben, daß der Antragsteller seiner Unterschrift die Worte: „Ich erhebe Einspruch“ hinzufügt und das Wort „Anerkannt“ streicht.

Anerkannt:

*Julius Israel Fliess*  
(Unterschrift des Antragstellers)

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle  
Hamburg, den 15. 8. 1939

*Ernst Loose*  
Sachverständiger der Devisenstelle  
Vollstreckungsinspektor

Falls der Raum oben nicht ausreicht, ist die Rückseite oder eine Anlage zu benutzen.

## Anlage 2

zum Tax-Verzeichnis der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter, die nach dem 31.12.1932 angeschafft worden sind.

Gesch.Z.der Devisenstelle Hamburg: F/...<sup>42</sup>.....

Name des Auswanderers: ...Dr. jur. Julius Israel F l i e s s .....

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
1. 1 Couch,anf.lass.	1935	35.--	35.-	gebraucht
2. 2 Polstersessel	1936	30.--	30.-	Ersatzst.
3. 1 Band "Tacitus"	1935	8.--	8.-	
4. 1 Band Kant	1932	2,85	2.-	
5. 2 Barchendlaken	1936	7.--	7.-	Ersatzst.
6. 1 Schreibtischlampe	1935	12.--	12.-	Geschenk
7. 4 Damennachthemden	1936	24.--	20.-	Ersatz
8. 8 Damen-Büstenhalter	nach 33	8.--	4.-	"
9. 1 Korsett	1938	6,50	5.-	"
10. 10 kstd.Schlüpfer	1937/38	25.--	10.-	"
11. 5 woll.Schlüpfer	"	15.--	10.-	"
12. 14 P.kstd.Strümpfe	"	25.--	14.-	"
13. 8 " platt.Strümpfe	"	12.--	8.-	"
14. 3 " kstd.Unterkleider	"	15.--	9.-	"
15. 4 Paar Damenschuhe	1936/39	50.--	40.-	"
16. 1 woll.Damenweste	1938	10.--	8.-	Ersatz
17. 1 gestr.Pullower	"	3.--	3.-	"
18. 1 Damenwintermantel mit Pelzbesatz	1939	100.--	80.-	geerbt
19. 1 Damensommermantel	1936	50.--	40.-	Ers.Mutter
20. 5 Damenwinterkleider	nach 33	185.--	100.-	Ersatz
21. 1 Kleid mit Jacke	1935	60.--	50.-	"
		Übertrag	495,00	

- Seite 2 zu Anlage 2 -

Lfd.Nr.	Gegenstand	Jahr d.Ansch.	Einkaufspreis	Taxwert	Bemerkung
			Übertrag	495.-	
22.	4 Damensommerkleider	nach 33	120.-- <del>115.-</del>	60.-	Ersatz
23.	2 Heizkissen	nach 33	20.--	12.-	"
24.	72 Damenbinden	1939	7,20	7,20	Ersatz
25.	2 Damengürtel	"	1.--	1.-	"
26.	1 Paar Damengummischuhe	1937	3.--	3.-	Ersatz
27.	1 Paar Herrengummischuhe	"	3.--	3.-	"
28.	6 Paar Herrenschuhe und Stiefel	nach 1933	75.--	40.-	Ersatz
29.	2 Paar Herrenhandschuhe	34/36	4.--	3.-	"
30.	2 Kart.Nähutensilien	nach 1933	3.--	2.-	"
31.	1 Sommerkleid	1939	28.--	28.-	Ersatz
32.	1 Shawl	1936	1,75	1.-	
33.	18 P.woll.Herrensocken	nach 33	22.--	10.-	Ersatz
34.	15 Paar Sommer "	nach 33	18.--	8.-	"
35.	13 Herren-Unterhemden	nach 33	39.--	26.-	"
36.	12 Herren-Unterhosen	nach 33	24. --	12.-	unbrauchbar
37.	20 Oberhemden	nach 33	120.--	60.-	"
38.	4 Herren-Nachthemden	nach 33	20.--	12.-	"
39.	2 Herren-Schlafanzüge	nach 33	20.--	16.-	"
40.	20 Herren-Taschentücher	nach 33	10.--	6.-	"
41.	40 Herren-Kragen	nach 33	20.--	10.-	gerissen
42.	1 Herren-Wintermantel	1934	120.--	45.-	defekt
43.	1 Herren-Wintermantel	1939	170.--	170.-	Ersatz
44.	2 Paar Herren-Gamaschen	1937	4.--	4.-	"
45.	3 Herrenanzüge	nach 1933	330.--	240.-	Ersatz
46.	1 Paar Herren-Hausschuhe	nach 1933	2,50	2.-	"
47.	1 <del>Paar</del> Herrenbademantel	1934	15.--	10.-	"

Übertrag 1285,20

## Seite 3 zu Anlage 2 -

40

Lfd.Nr.	Gegenstand	Jahr d. Anschaffung	Eink.Preis	Taxe	Bemerkung
48.	1 Herren-Schlafrock	1939	20.--	1285,20	Ersatz
49.	13 Herren-Selbstbinder	1937/39	20.--	20.-	"
50.	4 Paar Damen-Handschuhe	1937/39	20.---	16.-	"
51.	2 Herren-Ledergürtel	nach 1933	8.--	4.-	"
52.	1 Rasierapparat	1936	1,50	1.-	"
53.	1 Stockschild	1937	12.--	10.-	"
54.	1 Fl.Rasierwasser	1939	2,20	2,20	"
55.	2 Fl.Köln.Wasser	1939	5.--	5.-	"
56.	1 Fl.Parfüm	1939	5.--	5.-	"
57.	10 Rasierklingen	1939	2.--	2.-	"
58.	2 Stücke Rasierseife	1939	1.--	1.-	"
59.	1 Tube Rasiercreme	1939	1.--	1.-	"
60.	12 Stücke Seife	1939	12.--	12.-	"
61.	2 Körperpuder	1939	2,50	2,50	"
62.	1 Gesichtspuder	1939	1.--	1.-	"
63.	1 Portemonnai	1939	1.--	1.-	"
64.-	1 Kleiderbürste	1939	1.--	1.-	"
65.	6 Neusilb.Esslöffel	1939	8.--	8.-	Ersatz
66.	6 " Kuchengabeln	1939	7.--	7.-	"
67.	6 " Obstmesser	1939	10.--	10.-	"
68.	1 Schreibmaschine DM 4	1936	181,40	150.-	Nr.101346
69.	13 Röntgenaufn.krank.Organe	nach 33			
70.	1 Kadiogramm Aufn.d.Herz.	1934			
71.	1 Bd.Span.Taschenwörterbuch	1935	10.--	5.-	
72.	1 Band Portug.Taschenwörterb.nach 33		10.--	5.-	
73.	1 Bd.Franz. "	nach 33	10.--	5.-	
74.	1 Bd.Span.Grammatik	1933	3.--	2.-	

Übertrag

21.574,90

## Seite 4 zu Anlage 2 -

41

Lfd.Nr.	Gegenstand	Jahr d.Ansch.	Eink.Preis	Taxwert	Bemerkung.
				Übertrag	2574,90
75.	1 Band Engl.Grammatik	1937	3.--	2.-	
76.	2 Damen-Henden	nach 1933	12.--	8.-	Ersatz
77.	2 Damen-Büstenhalter	"	2.--	2.-	"
78.	1 Damen-Korsett	1938	6,50	5.-	"
79.	2 Damen sd.Schlüpfer	1937/38	5.--	4.-	"
80.	1 Damen woll.Schlüpfer	"	3.--	2.-	"
81.	4 Paar kstsd.Strümpfe	1938/39	8.--	8.-	"
82.	1 Paar platt. dto.	1938	1,50	1.-	"
83.	1 P.kstsd.Unterkleid	1939	5.--	5.-	"
84.	2 Paar Damenschuhe	1938	25,..	20.-	"
85.	1 Paar Pantoffel	1939	3.--	3.-	"
86.	1 Frauendusche	1938	3.--	2.-	"
87.	1 Fl.Bitterwasser	1939	1.--	1.-	"
88.	1 Damen-Strickjacke	1935	10.--	8.-	"
89.	1 Damen-Kostüm	1938	90.--	60.-	"
90.	2 Damen-Blusen	1939	16.--	16.-	"
91.	1 Damenhut	1938	8.--	5.-	"
92.	1 Paar Damenhandschuhe	1938	5.--	4.-	"
93.	1 Schirm - Knirps	1937	10.--	8.-	Geschenk
94.	1 Taschenuhr -Stahl	1939	33.--	33.-	Ersatz
95.	1 Armbanduhr	1938	39.--	39.-	Ersatz
96.	1 Füllfederhalter Pelikan	1936	12.--	10.-	
97.	1 Damen-Lederhandtasche	1939	18.--	18.-	Geschenk
98.	2 Lupen (Vergrößerungsgl.)	1939	4.--	4.-	
99.	1 Brille	1936	10.--	10.-	
100.	2 Brillenfutterale	1936	2.--	1.-	

Übertrag

2853,90

- Seite 5 zu Anlage 2 -

42

Lfd.Nr.	Gegenstand	Jahr d.Ansch.	Eink.Preis	Taxwert	Bemerkung
				Übertrag	2853,90
101.	3 Herren-Taschentücher	1938	1.--	1.--	
102.	5 Paar Herrensocken	nach 1933	6,50	5.--	
103.	2 Herren-Unterhosen	nach 1933	4.--	3.--	
104.	2 Herren-Unterhemden	nach 1933	6.--	4.--	
105.	3 Herren-Oberhemden	nach 1933	18.--	15.--	
106.	2 Herren-Nachthemden	nach 1933	10.--	8.--	
107.	1 Herren dkl.Regenmantel	1935	45.--	30.--	
108.	1 Herren-grauer Anzug	1939	170.--	170.--	Ersatz
109.	1 Paar Herren-Schuhe	1939	12,50	12,50	"
110.	1 Paar Herren-Hausschuhe	" 1933	2,50	2.--	
111.	1 Herren-Hut	1938	10.--	6.--	
112.	1 Paar Hosenträger	1938	1,50	1.--	
113.	1 Rasierapparat	1938	1,50	1.--	
114.	1 Paar Manschettnöpfe	1938	1.--	1,50	
115.	12 Kragenknöpfe	nach 1933	1,20	1,50	
116.	1 Fl. Rasierwasser	1939	2,20	2,20	
117.	1 Fl.Köln.Wasser	1939	2.--	2.--	
118.	2 Fl.Mundwasser	1939	3,20	3,20	
119.	3 Stücke Seife	1939	2,50	2,50	
120.	2 Puder	1939	2.--	2.--	
121.	3 Cremes	1939	3.--	3.--	
122.	1 Fl.Haarwasser	1939	2.--	2.--	
123.	1 Parfümflädche	1939	3.--	3.--	
124.	1 Rasierpinsel	1939	1.--	1.--	
125.	2 Kämme	1939	1,50	1,50	
126.	1 Portemonnai	1939	1.--	1.--	

Übertrag

3736,50

Seite 6 zu Anlage 2 -

43

Lfd.Nr.	Gegenstand	Jahr d.Ansch.	Eink.Preis	Taxwert	Bemerkung
			Ü b e r t r a g		
				3136,80	
127.	2 Schuhanzieher	1936	0,50	- 50	
128.	1 P. Schuheinlagen	1938	10.--	8.-	
129.	1 Aktentasche m/Urk.	1934/39	18.--	10.-	
130.	1 Hutschachtel	1939	4,50	3.-	Ersatz
131.	4 Herrenhüte	nach 1933	40.--	20.-	"
132.	4 Damenhüte	nach 1933	32.--	20.-	"
133.	1 Taschenlampe	1936	1.--	1.-	

● 134 1 Gürtelgarnitur 1939

6,50 6,50 ✓

zus. RM. 3205,80

Geprüft und taxiert durch den Sachverständigen der Devisenstelle.

Hamburg den 15. August 1939.

Sachverständiger der Devisenstelle

Vollstreckungsinspektor

## Anlage 3.

zum Tax-Verzeichnis der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter, die nach dem 31.12.1932 angeschafft worden sind.

Gesch.Z.der Devisenstelle Hamburg: F|.42.....

Name des Auswanderers: Dr. jur. Julius Israel F l i e s s

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt.Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkun- gen
1. 1 leichtes Kleid	1939	30.--	31.-	f. Ausreise
2. 7 Packg. Eumed 140 St	1939	8,33	8,33	"
3. 1 P. Bellergal /100 Tbl.	1939	7,18	7,18	"
4. 1 P. Brom comp. 50 Tbl.	1939	1,39	1,39	"
5. 2 P. Phanadorm 20 "	1939	2,34	2,34	"
6. 1 P. Vasano 10 St.	1939	3,45	3,45	"
7. 1 Paket Validolperlen	1939	3,14	3,14	"
8. 3 P. Compr. Phenac 60 St.	1939	2,01	2,01	"
9. 1 P. Cardiazol 10 Tbl.	1939	1,57	1,57	"
10. 1 P. Allional 12 Tbl.	1939	1,57	1,57	"
11. 1 P. Temagin 20 Tbl.	1939	1,41	1,41	"
12. 1 P. Optalidon 20 St.	1939	1,95	1,95	"
13. 3 P. Harbrecht-Tee	1939	2,49	2,49	"
14. 1 Packung Kukident	1939	1,15	1,15	"
15. 4 Tropen-Anzüge	1939	160.--		flandern gehört
16. 1 Leinenjacke	1939	18,50	18,50	"
17. 2 Leinenhosen	1939	35.--	35.-	"
18. 2 Polohemden	1939	9,80	9,80	"
19. 1 Buch 1000 franz. Redensarten	1939	2,40	2,40	"
20. 1 Bd. 1000 engl. dto.	1939	2,40	2,40	"
21. 1 Buch Metoula franz.	1939	1,50	1,50	"
22. 1 Buch dto. engl.	1939	1,50	1,50	"
		Übertrag	139,08	

45

-Seite 2 zu Anlage 3 -

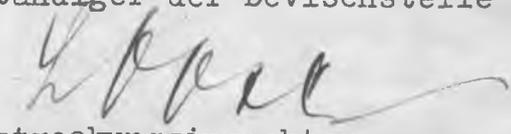
Lfd.Nr.	Gegenstand	Jahr d.Ansch.	Eink.Preis	Taxwert	Bemerkungen
				Übertrag	139,08
23. 1	Packung Eumed 20 St.	1939	1,19	1,19	f.Ausreise
24. 1	" Phanodorm 10 St.	1939	1,17	1,17	"
25. 1	" Bromural 20 Tbl.	1939	1,26	1,26	"
26. 1	" Vasano 10 St.	1939	3,45	3,45	"
27. 1	" Sedormid 20 Tbl.	1939	2,14	2,14	"
28. 2	Tropenhelme	1939	31,80	31,80	"
29. 1	Paar Moskitostiefel	1939	25,75	25,75	"

.....  
 zus. RM. 205,84  
 .....

Geprüft und taxiert durch den Sachver-  
 ständigen der Devisenstelle

Hamburg, den 15. August 1939.

Sachverständiger der Devisenstelle

  
 Vollstreckungsinspektor

46

-Betr.Dev.Sch. Reg.Nr.504/39 -

Antrag des Dr.jur.Julius Israel F l i e s s,

Hamburg 20,Heilwigstrasse 121 Erdgeschoss - vom 26.7.39 -

-----

Hamburg, den 15. August 1939.

B e r i c h t !

Die sämtlich unter Abschnitt I aufgeführten Sachen und Gebrauchsgegenstände sind alt und gebraucht und bereits vor 1933 angeschafft bzw. Heiratsgut oder geerbt.

Die unter Abschnitt II aufgeführten Sachen sind - mit einigen geringen Ausnahmen gebraucht und teils gewaschen -was die Wäsche anbelangt-. Unter lfd.Nr. 134 habe ich eine Hut-schachtel hinzugefügt, die Antragsteller versehentlich nicht mit in sein Protokoll aufgenommen hat.

Unter Abschnitt III lfd.Nr. 15 sind 4 Tropen-Anzüge gestrichen worden, da Antragsteller diese Gegenstände nicht gekauft hat, da ihm die Mittel hierfür fehlen.

Sachverständiger der Devisenstelle



Vollstreckungsinspektor

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

F 42

Hamburg, den 23. Aug. 1939  
Gr. Bursch 31  
Fernsprecher: 36 10 03

SIA HH/OPF 314-15 / F538 - 47

Betrifft: Den Auswanderer *Dr. für Julius Israel Fliess* <sup>im Ehepaar</sup>  
*Hbg 20, Herwigstr. 121* <sup>Stephanie</sup>  
<sup>geb. Gottlieb</sup>

1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

~~Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular~~ — ist an — vorgeschlagen.

Sicherungs-Anordnung ist am 25/11/38, Gesch. B. R 12/2871/38 ergangen.

~~Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.~~

2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. 42

Im Auftrag

*Kue*  
23/8 39

Seitrand

R/P 2521 /38

Hamburg, den 25. AUG 1939 193...

1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung

R 12-2871/38 v. 25. 11. 38 keine Bedenken.

2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.

3.) Verm.: in a) Paßliste *Jul. 10.*  
b) Judentartei.

4.) BdA. bei F.

Im Auftrag

*M 24 hat keine Bedenken, nachdem die Reichsbank über Einverständnisse mit der Auswanderung der H. B. Antwort hat. (2/10)*

48

# Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Dr. jur. Julius Israel Fliess  
 b) genaue Anschrift: Hamburg 20, Heilwigstr. 121, Erdgesch. rechts.  
 c) Staatsangehörigkeit: deutsch.
2. Geburtsdatum: 17. Dezember 1884.
3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?

Jude.

4. Sind Sie ledig oder verheiratet? verheiratet.

5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?  
 (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)

Name:

Ehefrau: Stefanie Sara geb. am 3. Mai 1892.1. Kind: --- geb. am ---2. Kind: --- geb. am ---ja.

Juden  
im Sinne des  
§ 5 der Ersten  
Verordnung  
zum Reichs-  
bürgergesetz  
vom 14. No-  
vember 1935?

6. Wohin wandern Sie aus? zunächst nach Westafrika oder England, dann USA.

7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt? Anschr.

Vom 3.VIII.31 bis 1935 in (Ort) Stargard i. Pom. 1934 auch  
 Vom 1.IV.35 bis jetzt in (Ort) Hamburg. Berlin.

8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?

1936 RM 13.400.--1937 RM 19.450.--1938 RM 10.150.--

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935? RM

1. Bescheid v. 22.9.38, nach dem Stande v. 1.1.35 RM: 85.000.--, davon steuerfrei RM: 40.000.-- RM: 45.000.--,  
 2. Neu veranlagt nach dem Stande vom 1.1.38 (Bescheid v. 22.9.38) RM: 51.000.--, davon steuerfrei RM: 40.000.-- RM: 11.000.-- wenden!

## Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers und der mit ihm auswandernden Personen

(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck	R.M.	2.108.--
2. Wertpapiere	R.M.	10.500.-- <u>nominell.</u>
3. Hypotheken	R.M.	-----
4. Rückkaufswert von Versicherungen	R.M.	-----
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	R.M.	-----
6. Beteiligungen	R.M.	28.428.-- s. Anschreiben.
7. Sonstige Forderungen	R.M.	40.--
 Gesamtsumme der Aktiven	R.M.	 41.076.--
 abzüglich		
Schulden und sonstiger Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung)	R.M.	11.923 (s. Anschreiben).
 Mithin Gesamtvermögen	R.M.	 <u>29.153.--</u>

Ort: Hamburg

Datum: 26. Juli 1939.<sup>19</sup>

*O. Pulvis Israel Flieg*

(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

# Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Dr. jur. Julius Israel Fliess  
 b) genaue Anschrift: Hamburg 20, Heilwigstr. 121, Erdgesch. rechts.  
 c) Staatsangehörigkeit: deutsch.
2. Geburtsdatum: 17. Dezember 1884.
3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?

Jude.

4. Sind Sie ledig oder verheiratet? verheiratet.
5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?  
 (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)

Name:

Ehefrau: Stefanie Sara geb. am 3. Mai 1892.

1. Kind: --- geb. am ---

2. Kind: --- geb. am ---

Juden  
 im Sinne des  
 § 5 der Ersten  
 Verordnung  
 zum Reichs-  
 bürgergesetz  
 vom 14. No-  
 vember 1935?

ja.

6. Wohin wandern Sie aus? zunächst nach Westafrika oder England, dann USA.

7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?

Vom 3.VIII.31 bis 1935 in (Ort) Stargard i. Pom. 1934 auch  
 Vom 1.IV.35 bis jetzt in (Ort) Hamburg. Berlin.

8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?

1936 RM 13.400.--

1937 RM 19.450.--

1938 RM 10.150.--

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935? RM

1. Bescheid v. 22.9.38, nach dem Stande v. 1.1.35 RM: 85.000.--, davon steuerfrei RM: 40.000.-- = RM: 45.000.--,

2. Neu veranlagt nach dem Stande vom 1.1.38 (Bescheid v. 22.9.38)

RM: 51.000.--, davon steuerfrei RM: 40.000.-- = RM: 11.000.-- wendend!

# Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers und der mit ihm auswandernden Personen

(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck	<i>R.M.</i>	2.108.--	
2. Wertpapiere	<i>R.M.</i>	10.500.--	<u>nominell.</u>
3. Hypotheken	<i>R.M.</i>	-----	
4. Rückkaufswert von Versicherungen	<i>R.M.</i>	-----	
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	<i>R.M.</i>	-----	
6. Beteiligungen	<i>R.M.</i>	28.428.--	s. Anschreiben.
7. Sonstige Forderungen	<i>R.M.</i>	40.--	
<b>Gesamtsumme der Aktiven</b>	<i>R.M.</i>	<b>41.076.--</b>	
<b>abzüglich</b>			
Schulden und sonstiger Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung)	<i>R.M.</i>	<b>11.923</b>	<b>(s. Anschreiben).</b>
<b>Mithin Gesamtvermögen</b>	<i>R.M.</i>	<b>29.153.--</b>	

Ort: Hamburg Datum: 26. Juli 1939<sup>19</sup>

*Dr. Julius Israel Flieg*

(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

# Umzugsgutverzeichnis

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:\*)

L i f t v a n

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom ..... 26. Juni 1939

Dr. Julius Israel Fliess, Hamburg, Heilwigstr. 121, part. rechts

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	I	1	Couch	70.-	1929	
2	II	1	" anf. lass. aus ganz	35.-	1935	X eltem Bett-Matratze
3	I	1	Chaiselongue	40.-	1914	Heiratsgut
4	I	2	kl. runde Rauchtische	50.-	1918	
5	I	1	Ledersessel	90.-	1914	Heiratsgut
6	I	5	Persertepp.-Brücken	250.-	"	"
7	I	1	Tischteppichdecke	50.-	1910	Erbstück
8	I	1	Persertepp. ca 350/450	500.-	1914	Heiratsgut
9	I	1	Bücherschrank			
10	I	1	Schreibtisch			
11	I	1	" =sessel			
12	I	2	Polstersessel	600.-	1914	"
13	I	1	rund. Tisch			
14	I	2	eckig. Tische			
15	I	2	runde Rauchtische			
16	I	1	Standuhr			
17	I	1	Papierkorb			
18	II	2	Polstersessel	30.-	1936	X Ersatzstücke
19	I	1	Schreibtischlampe	30.-	1914	Heiratsgut
20	I	1	8 flammige Krone	50.-	1938	
21	I	1	Kugelhängelampe	10.-	1929	
22	I	2	Beberggardinen	10.-	"	
23	I	5	Fenstergardinen	20.-	"	dav. 3 v. 1914
24	I	3	Federbetten			
25	I	3	Steppdecken	100.-	1914	Heiratsgut
26	I	8	Kopfkissen			
27	I	18	Glastellerchen	30.-	"	"
28	I	12	Wassergläser	2.-	"	"
29	I	10	Glas-Schüssel	20.-	"	"
30	I	12	Likörgläser	6.-	1925	Geschenk

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmiteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollsicler verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
3 1	I	3	Bd. Propyläen Kunstgesch	180.-	1930	
3 2	I	12	" Werke Friedr. d. Gr.	120.-	1914	
3 3	I	7	" Bernh. Shaw	25.-	1918	
3 4	I	5	" Gerh. Hauptmann	10.-	1912	
3 5	I	2	" Ihering, Zweck 1. Recht	10.-	1905	
3 6	II	1	" Tacitus	8.-	1935 X	
3 7	II	1	" Kant	2.85	1932	
3 8	I	2	" Goethe	5.-	1900	Erbstück
3 9	I	1	" Gottfr. Keller	2.-	1920	
4 0	I	8	Famil-Bilder i. Rahmen	20.-	1915/35	Rahmenpreis 20.-
4 1	I	1	Alb m 85 Fam. Photogr	5.-	1914/30	Albumpreis 5.-
4 2	I	200	lose Famil. "	.-.-	"	ohne Wert
4 3	I	9	Römer (Weingläser)	20.-	1914	Heiratsgut
4 4	I	6	Glasvasen f. Blumen	20.-	"	"
4 5	I	12	Frottierhandtücher	15.-	"	"
4 6	I	3	Badelaken	12.-	"	"
4 7	I	6	Unterlaken	6.-	"	"
4 8	I	2	Plättbrettbezüge	2.-	"	"
4 9	I	36	Küchenhandtücher	18.-	"	"
5 0	I	12	Topflappen	3.-	"	"
5 1	I	12	Staubtücher	2.-	"	"
5 2	I	6	Plumeau-Bezüge	30.-	"	"
5 3	I	<del>25</del> 25	Kopfkissen-Bezüge 45 Stk.	90.-	"	"
5 4	I	<del>35</del> 35	Bettbezüge 30 Stk.	150.-	"	"
5 5	I	<del>24</del> 24	Bettlaken 24 Stk.	70.-	"	"
5 6	II	2	Barchendlaken	7.-	1936	Ersatzstücke
5 7	I	10	Chaiselongue Kissen	30.-	vor 1933	
5 8	I	2	3 teil Glasgarn	12.-	1914	Heiratsgut
5 9	I	10	Krist-schüssel u Platten	60.-	"	"
6 0	I	10	Glas- " u. "	10.-	"	"
6 1	I	6	Ueberschlaglaken	72.-	"	"
6 2	I	36	Handtücher	36.-	"	"
6 3	I	<del>35</del> 35	grosse Servietten 36	54.-	"	"
6 4	I	<del>30</del> 30	kleine " 36	27.-	"	"
6 5	I	15	Tischtücher	180.-	"	"
6 6	I	14	Kaffeedecken	140.-	"	"
6 7	I	<del>20</del> 20	Stickeridecken 20	200.-	"	"
6 8	I	6	Kissenbezüge f. Couchk.	6.-	"	"
6 9	I	6	Porzellanplatten Meissen	30.-	"	"
7 0	I	2	Bratenplatten, verchr.	10.-	"	"

(Liftvan)

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
7 <sup>1</sup>	I	6	Eierbecher, Steingut	1.-	ca 1924	
7 <sup>2</sup>	I	6	Bratenplatten, Porz.	20.-	"	
7 <sup>3</sup>	I	80	div. Porzellanteller	50.-	"	
7 <sup>4</sup>	I	6	Obstteller	2.-	"	
7 <sup>5</sup>	I	6	Tablets	10.-	"	
7 <sup>6</sup>	I	12	Kaffeetassen	6.-	1928	
7 <sup>7</sup>	I	12	Teetassen	6.-	"	
7 <sup>8</sup>	I	6	Kochtöpfe	6.-	"	
7 <sup>9</sup>	I	1	elektr. Platteisen	2.50	"	
8 <sup>0</sup>	I	4	Aschbecher	2.-	1914	Heiratsgut
8 <sup>1</sup>	I	2	4 teil. Küchengarnit.	20.-	"	"
8 <sup>2</sup>	I	25	Tabletdecken	8.-	"	"
8 <sup>3</sup>	I	2	Flumeaux, gef n Federn	40.-	"	"
8 <sup>4</sup>	I	4	Bettvorleger	10.-	1929	
8 <sup>5</sup>	I	2	Bedeavorleger, Frottee	4.-	"	
8 <sup>6</sup>	I	1	Luddingform	3.-	1932	
8 <sup>7</sup>	II	1	Schreibtischlampe schw	12.-	1935 X	Geschenk
8 <sup>8</sup>	I	1	Marmor Tintenfass	18.-	1914	Heiratsgut
8 <sup>9</sup>	I	1	" Löcher	6.-	"	"
9 <sup>0</sup>	I	1	Weisser Schuhschrank	30.-	1925	
9 <sup>1</sup>	I	1	<i>weisses Kleidungsstück</i>	40.-	ca 33	<i>Alt-L. Heiratsgut</i>

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle  
Hamburg, den 24. August 1939

Sachverständiger der Devisenstelle

*Die geführten Sachen sind auf  
Verord. v. G. v. Reichswehr wieder eingetroffen  
worden 23/8 39 Reichswehr*

**Genehmigung**

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1-91  
(gefühlicher Nr. ...) in das Ausland wird gemäß  
§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1933 genehmigt.  
Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung zurückzuführen.  
Sie haben dieses Verzeichnis bei der Auslieferung des hierin aufgeführten Unveräußerlichen  
unaufgefordert dem abfertigenden Beamten vorzulegen.  
Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 67 Abs. 1 Nr. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den 24 August 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Jur. Rat

*Handwritten signature and date: 24/8/39*

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

# Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:\*)

Koffer I.

Reisegepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 26. Juli 1939

Dr. Julius Israel Fliess, Hamburg, Heilwigstr. 121 part. rechts

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	I	8	Damen Nachthemden	48.-	vor 33	
2	II	4	" "	24.-	1936	Ersatz
3	II	8	" Bistenhalter	8.-	nach 33	"
4	II	1	Korsett	6.50	1936	"
5	II	10	kstd. Schlüpfer	25.-	1937/38	"
6	II	5	wll. Schlüpfer	15.-	"	"
7	II	14	F. kstd. Strümpfe	25.-	"	"
8	II	8	" platt. "	12.-	"	"
9	II	3	kstd. Unterkleid	15.-	"	"
10	II	4	F. D, schuhe	50.-	36 bis 39	"
11	<del>II</del> I	8	bunte Mittelschürzen	65.-	vor 33	
12	I	6	weisse "	12.-	" 33	
13	I	2	Gummischürzen	2.-	" 33	
14	II	1	wll. D, weste	10.-	1938	Ersatz
15	II	1	gestr. Pullover	3.-	"	"
16	II	1	D, Wintermantel m. Pelzbes.	100.-	1939	P. geerbt 1912 von
17	II	1	D, Sommermantel	80.-	1936	Ers. Mutter
18	I	2	D, Winterkleider	75.-	vor 33	
19	II	<del>12</del>	" "	120.-	nach 33	Ersatz
20	II	1	Kleid mit Jacke	60.-	1936	"
21	II	<del>12</del>	D, Sommerkleider	120.-	nach 33	"
22	I	15	" Taschentücher	1.-	1914	Heiratsgut
23	I	1	" Schlafrock	20.-	1925	
24	II	2	Heizkissen	20.-	nach 33	Ersatz
25	I	1	Gummi Warneflasche	2.50	vor 33	
26	II	72	Damenbinden	7.20	1939	Ersatz
27	II	2	Damengürtel	1.-	"	"
28	II	1	F. D, Gummischuhe	3.-	1937	"
29	II	1	" H. "	3.-	"	"
30	II	6	" H, schuhe u. Stiefel	75.-	nach 33	"

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollsicler verschlossen werden können;
- b) als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut;
- c) als Handgepäck.

\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
3 1	II	2	Herren Handschuhe	ca 4.-	ca 34/36	Ersatz
3 2	II	2	Cart Nähutensilien	3.-	nach 33	"
3 3	I	1	D, Übergangsmantel	50.-	vor 33	"
3 4	II	1	Sommerkleid	28.-	1933	Ersatz
3 5	I	1	Reisekoffer bez.Nr. I	100.-	1906	Erbstück
3 6	II	1	Shawl	1.75	1936	"
3 7	I	2	Reiselecken	40.-	1914	Heilzeug
3 8	I	1	Skunkskragen	180.-	1912	Erbsch v. Mutter
3 9	I	1	Skunksmuff	70.-	1912	" "
4 0	III	1	Leichtes Kleid	30.-	1939	F. Ausreise

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle  
Hamburg, den 24 August 1934

Sachverständiger der Devisenstelle  
Genehmigung

F401  
1  
17

Die Beschreibung entspricht den Sachverhältnissen. In der Bescheinigung vom 12. Dezember 1933 (S. 27) ist das Befahren über die Devisenbescheinigung nach dem 1. Januar 1934. Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung an dem Datum dieses Verzeichnisses bei der Aufstellung des in der aufgeführten Liste aufgeführten Vermögensgegenstandes dem abfertigenden Beamten ausgestellt. Die Befreiung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Reichengesetzes vom 24. August 1934.

Hamburg, den 24 August 1934  
Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
In Auftrug

22ck F42

*[Signature]*

*[Handwritten marks]*

# Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)  
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:\*)

Koffer II.

Reisegepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 26. Juli 1939

Dr. Julius Israel Wlass, Hamburg, Heilwigstr. 121, part. rechts

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	II	13	P. wll. Herrensocken	0a 22.-	0a nach 33	Ersatz
2	II	15	" Sommer "	16.-	" 33	"
3	II	13	Herren-Unterhemden	39.-	" 33	"
4	II	12	" Unterhosen	24.-	" 33	"
5	II	<del>12</del>	" Oberhemden	120.-	" 33	"
6	I	6	" Nachthemden	30.-	vor 33	
7	II	4	" "	20.-	nach 33	Ersatz
8	II	2	" Schlafanzüge	20.-	" 33	"
9	II	20	" Taschentücher	10.-	" 33	"
10	II	<del>10</del>	" Kragen	20.-	" 33	"
11	II	1	" Wintermantel	120.-	1934	defekt
12	II	1	" "	170.-	<del>1934</del> 1939	Ersatz
13	II	2	" Gamaschen	4.-	1937	"
14	I	1	Flätteisen, elektr.	0.-	1938	
15	I	3	Herrrenanzüge	330.-	vor 33	
16	II	3	"	330.-	nach 33	Ersatz
17	I	1	Reisekoffer bez. Nr. 2	75.-	1914	Erbstück
18	III	7	Leung. (140 St)	5.33	1939	X f. Ausreise
19	III	1	" Bellergal (100 Tabl)	7.10	"	X "
20	III	1	" Brom comp (50 Tabl)	1.39	"	X "
21	III	2	" Phenadorm (20 " )	2.24	"	X "
22	III	1	" Vesano (10 St)	3.45	"	X "
23	III	1	" Validolperlen (25 St)	3.14	"	X "
24	III	3	" Comar Phenac (60 St)	2.01	"	X "
25	III	1	" Cardiazol (10 Tabl)	1.57	"	X "
26	III	1	" Allional (12 " )	1.57	"	X "
27	III	1	" Tergin (20 " )	1.41	"	X "
28	III	1	" Optalidon ( 25 St )	1.95	"	X "
29	III	3	" Harbracht-Tee	2.40	"	X "
30	I	8	Rahmen m. Familienbilder 8.-	v. 33		Photographien

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollsicher verschlossen werden können;
- als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut;
- als Handgepäck.

\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
3 1	III	1	Paarig Kuxident	0a 1.15	0a 1939 X	f. Ausreise
<del>3 2</del>	<del>III</del>	<del>4</del>	<del>Tropen-Anzüge</del>	<del>1.45.-</del>	"	"
3 3	III	1	Leinenjacke	16.00	" X	"
3 4	III	2	Leinenhosen	25.-	" X	"
<del>3 5</del>	<del>III</del>	<del>2</del>	<del>Polohemden</del>	<del>4.80</del>	"	"
3 6	<u>III</u>	2	Polohemden	9.80	"	"
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle  
Hamburg, den 19. 1939

Sachverständiger der Devisenstelle

Genehmigung

F 42

Die Veräußerung nachstehend aufgeführter Sachen Nr. 1 - 36  
32 + 35 in das Ausland wird gemäß  
§ 23 des Gesetzes über die Devisenangelegenheiten vom 12. Dezember 1938 genehmigt.  
Die Sachen sind nicht übertragbar und dürfen nicht ausgeführt werden.  
Die Sachen sind bei der Reichsbank in Hamburg zu hinterlegen.  
Die Veräußerung ist gemäß § 6 des Gesetzes über die Devisenangelegenheiten  
vom 12. Dezember 1938 zu genehmigen.

Hamburg, den 24 Aug 39

E. G. Gschmann

2) rok auf F 42

*[Signature]*

24988

# Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:\*)

Koffer III.

Reisegepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 26. Juli 1939

Dr. Julius Israel Fliess, Hamburg, Heilwigstr. 121 part. rechts

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	II	1	P. Herren Hausschuhe	2.50	nach 33	Ersatz
2	II	1	" Bademantel	15.-	1934	"
3	II	1	" Schlafrock	20.-	1939	"
4	II	13	" Selbstbinder	40.-	nach 33	"
5	II	4	P. Damen Handschuhe	20.-	1937/39	"
6	II	2	Herren Ledergürtel	8.-	nach 33	"
7	II	1	Rasierapparat	1.50	1936	x
8	II	1	Stockschirm	12.-	1937	x
9	II	1	Fl. Rasierwasser	2.20	1939	x
10	II	2	" Köln. Wasser	6.-	"	x
11	II	1	" Parfüm	6.-	"	x
12	II	10	Rasierklingen	2.-	"	x
13	II	2	Rasierseife	1.-	"	x
14	II	1	Rasiercreme	1.-	"	x
15	II	12	Seife	12.-	"	x
16	II	2	Körperpuder	2.50	"	x
17	II	1	Gesichtspuder	1.-	"	x
18	II	1	Fortenonnel	1.-	"	"
19	II	1	Kleiderbürste	1.-	"	"
20	II	6	<del>Haussilber Esslöffel</del>	<del>8.-</del>	"	" f. abgegebene
21	II	6	<del>" Kochengebel</del>	<del>7.-</del>	"	" "
22	II	2	<del>" Gutmesser</del>	<del>10.-</del>	"	" "
23	I	2	<del>Kochengebel</del>	<del>1.50</del>	1928	"
24	I	6	<del>Haussilber Teelöffel</del>	<del>6.-</del>	1914	Heiratsgut
25	I	12	<del>" Messer</del>	<del>12.-</del>	"	"
26	I	12	<del>" Gabel</del>	<del>12.-</del>	"	"
27	I	2	<del>Fortenonnel</del>	<del>3.-</del>	"	"
28	I	1	<del>Teelöffel</del>	<del>1.50</del>	1918	"
29	I	1	Fibertlarmometer	2.-	1932	"
30	I	1	Medaillon	8.-	1914	Heiratsgut

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmiteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollischer verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	II	1	Schreibmasch D.M.4	181.40	1936	Mr. 101 346 Rehg.
32	I	3	Handtaschen (Damen)	35.-	vor 33	f. bescheid Exist.
33	II	13	Röntgenaufn krank Organe	...	vor u nach	33, Beschreibg.
34	II	1	Radiogramm, Aufn. d. Herz	...	1934	Bewegungen.
35	II I	29	Kleiderbügel	5.80	v. 33	
36	I	1	Buch, Dante Divina	2.-	1900	
37	I	1	" Manzoni, Promessi	3.-	1900	
38	I	1	" Zola, La Terre	3.-	1887	geerbt
39	I	1	" Zola, Germinal	3.-	1885	"
40	I	1	" Sheakspeare	3.-	1885	"
41	I	1	" Engl. Taschenwörter	10.-	vor 33	
42	II	1	" Span. "	10.-	1935	
43	II	1	" Portug. "	10.-	nach 33	X
44	II	1	" Französ. "	10.-	" 33	X
45	I	2	" Italien. "	10.-	vor 33	
46	III	1	" 1000 franz Redensart	2.40	1939	X f. Auswandg.
47	III	1	" 1000 engl. "	2.40	1939	X "
48	II	1	" Span. Grammatik	3.-	1933	X
49	II	1	" Engl. "	3.-	1937	X
50	I	1	Reisekoffer bez. Nr. 3	60.-	1914	
51	I	1	Röhrepparat	20.-	1918	
52	II	1	Schreibmaschine DM 4	181.40	1936	X Nr 101 346 Rechg + besch. Existenz

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle  
Hamburg, den 19. 11. 1939  
Sachverständiger der Devisenstelle  
Genehmigung

Die Verbreitung vorstehend aufgeführter Sachen (Nr. 1-52) in das Ausland wird gemäß § 20 Abs. 1 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam. Die Erlöse dieses Verzeichnisses bei der Ausfuhrung des hierin aufgeführten Umzugsguts sind zu fördern dem abfertigenden Beamten anzuhändigen. Die Ausführung dieser Anordnung ist gemäß § 62 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den  
Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
Auftrag

besonders  
x gem. Ding g. v.R. 28/89 Mac

Mac  
28/89

# Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)  
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:\*)

**H a n d g e p ä c k u n d a m K ö r p e r**

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 26. Juli 1939

Dr. Julius Israel Fliess, Hamburg, Heilwigstr. 121 part rechts

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	II	2	Damen-Hemden	12.-	nach 33	Ersatz
2	II	2	Büstenhalter	2.-	" 33	"
3	II	1	Korsett	6.50	1938	"
4	II	2	sd. Schlüpfer	5.-	1937/38	"
5	II	1	wil. "	3.-	"	"
6	II	4	P. Katsd Strümpfe	8.-	38/39	"
7	II	1	" platt "	1.50	1938	"
8	II	1	Katsd Unterkleid	8.-	1939	"
9	II	2	P. Schuhe	25.-	1938	"
10	II	1	" Pantoffel	3.-	1939	"
11	II	1	Frauentasche	3.-	1938	"
12	II	1	Fl. Bitterwasser	1.-	1939	X "
13	II	1	Damen Strickjacke	10.-	1935	"
14	II	1	Kostüm	90.-	1938	"
15	II	2	Blusen	16.-	1939	"
16	II	1	Hut	8.-	1938	"
17	II	1	P. Handschuhe	5.-	1938	"
18	II	1	Schirm-Knirps	10.-	1937	X Geschenk
19	I	4	Taschentücher	2.-	1914	Heiratsgut
20	II	1	Taschenuhr Stahl	33.-	1939	Ers. f. abgegeb.
21	II	1	Armbanduhr	39.-	1938	Ersatz
22	III	1	Dach, ketoula franz.	1.50	1939	X f. Aufwandg.
23	III	1	" " engl.	1.50	1939	X "
24	II	1	Federhalt. Pelikan	12.-	1936	X
25	I	1	" markenlos	3.-	7.33	
26	II	1	Damen Leder Handtasche	18.-	1939	X Geschenk
27	II	2	Lupen (Vergrößerungsgl)	4.-	1939	X
28	I	1	Brille	10.-	1932	
29	II	1	"	10.-	1936	X
30	II	2	Brillennuttersale	2.-	1936	X

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftwägen, die zollsicner verschlossen werden können;  
b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut;  
c) als Handgepäck.

\*\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
3 <sup>1</sup>	I	1	Herren-Spazierstock	1.-	1931	
3 <sup>2</sup>	II	3	Taschentücher	1.-	1938	
3 <sup>3</sup>	II	5	Socken	6.50	nach 33	
3 <sup>4</sup>	II	2	Unterhosen	4.-	"	
3 <sup>5</sup>	II	2	Unterhemden	6.-	"	
3 <sup>6</sup>	II	3	Oberhemden	18.-	"	
3 <sup>7</sup>	II	2	Nachthemden	10.-	"	
3 <sup>8</sup>	II	1	dkl. Regenmant	45.-	1938	
3 <sup>9</sup>	II	1	grauer Anzug	170.-	1939	Preis
4 <sup>0</sup>	II	1	P. Schuhe	12.50	"	"
4 <sup>1</sup>	II	1	" Hausschuhe	2.50	nach 33	
4 <sup>2</sup>	II	1	" Hut	10.-	1938(38)	
4 <sup>3</sup>	II	1	P. Nosenträger	1.50	1938	
4 <sup>4</sup>	II	1	Rasierapparat	1.50	"	
4 <sup>5</sup>	II	1	P. Manschettenknöpfe	1.-	"	
4 <sup>6</sup>	II	12	Kragenknöpfe	1.20	nach 33	
4 <sup>7</sup>	II	1	Fl. Rasierwasser	2.20	1939	X
4 <sup>8</sup>	II	1	" Köln.wasser	2.-	"	X
4 <sup>9</sup>	II	2	" Mundwasser	3.20	"	X
5 <sup>0</sup>	II	3	Seifen	2.50	"	X
5 <sup>1</sup>	II	2	Suder	2.-	"	X
5 <sup>2</sup>	II	3	Crems	3.-	"	X
5 <sup>3</sup>	II	1	Haarwasser	2.-	"	X
5 <sup>4</sup>	II	1	Parfum	3.-	"	X
5 <sup>5</sup>	II	1	Rasierpinsel	1.-	"	X
5 <sup>6</sup>	II	2	Kämme	1.50	"	X
5 <sup>7</sup>	II	1	Portemonnai	1.-	"	X
5 <sup>8</sup>	II	2	Schuhanzieher	1.50	1936	
5 <sup>9</sup>	II	1	P. Sohle einlagen	10.-	1938	
6 <sup>x</sup> 0	II	1	Adressentasche m Urkunden	18.-	1934	Preis d Tasche
6 <sup>x</sup> 1	I	4	Handkoffer	105.-	vor 33	
6 <sup>x</sup> 2	I	1	Aufstellspiegel		"	
6 <sup>x</sup> 3	I	3	Nagelreiniger		"	
6 <sup>x</sup> 4	I	2	Scheeren		"	
6 <sup>x</sup> 5	I	4	Bürsten		"	
6 <sup>x</sup> 6	I	4	Flakons		"	
6 <sup>x</sup> 7	I	1	Seifenbehälter		"	
6 <sup>x</sup> 8	I	1	Zahnbürstenbeh.		"	
6 <sup>x</sup> 9	I	1	Kamm		"	
7 <sup>0</sup>	II	1	Mitschachtel	4.50	1939	X Preis

Einrichtung im  
 Handkoffer  
 Preis enthalten  
 unter Pos. 67

# Umzugsgutverzeichnis

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)  
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

**Beförderungsart:\*)**

**Handgepäck und am Körper**

Name und genaue Anschrift des Auswanderers: Zum Antrag vom 26. Juli 1939

**Dr. Julius Israel Fließ, Hamburg, Heilwigstr. 181, part. rechts**

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
7 1	II	4	Herrenhüte	40.-	nach 33	Ersatz
7 2	II	4	Damenhüte	32.-	"	"
7 3	I	2	Ohrringe	30.-	1914	"
7 4	III	1	Packg. Damed (20 St)	1.18	1939	X f. Ausreise
7 5	III	1	" Phenodorm (10 St)	1.17	"	X "
7 6	III	1	" Bromarel (20 Tabl)	1.26	"	X "
7 7	III	1	" Vasano (10 St)	3.45	"	X "
7 8	III	1	" Sedormid (20 Tabl)	2.14	"	X "
7 9	II	1	Taschenlampe	1.-	1936	X

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle  
Hamburg, den 12. Juli 1939

Sachverständiger der Devisenstelle

## Genehmigung

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1-79 (gestrichen Nr.                     ) in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam. Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenzpolizei dem Beamten                      anzuzeigen. Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den                       
Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

*420 an F42*

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:  
a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollsicler verschlossen werden können;  
b) als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut;  
c) als Handgepäck.  
\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.  
\*\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

*Kae  
29/8  
25*



<i>Handgepäck</i>	1. -	<i>Liftvan</i>	35. -	<i>Reiseexp.</i>	20. -
	10. -		30. -	<i>Medizin</i>	<del>28.83</del>
	3. -		8. -		36.83
	12. -		12. -		1.15
	18. -				18.50
	4. -				35. -
	10. -				1.50
	2. -				12. -
	2.20				2.20
	2. -				5. -
	3.20				5. -
	2.50				2. -
	2. -				1. -
	3. -				1. -
	2. -				12. -
	3. -				2.50
	1. -				1. -
	1.50				10. -
	1. -				10. -
	18. -				2.40
	4.50				2.40
	<hr/>				3. -
	105.90				3. -
	1.19				
	1.17				
	1.26				
	3.45				
	2.14				
	1. -				
	75. -				
	187.48				
	<hr/>				
	378.59				
	+ 181.40				
	<hr/>				
	559.99				

75. -

187.48

378.59  
 + 181.40 Schreibmaschine  


---

 559.99

Dr. Jul. Israel Fließ, Abg. Heilwigstr 12i

~~Dr. Jul. Israel Fließ, Abg. Heilwigstr 12i~~

### III.

## Kapitalverkehr

### 2) Zinsen und Erträge

#### Allgemeine vertrauliche Erlasse

288/35 D.St. v. 29. 6. 35  
— Ue.St. Dev.A 3/32191/35

Bekämpfung der Kapitalflucht (Zahlung von Zinsen und Gewinnanteilen an ausländische Gläubiger).

37/36 D. St. v. 9. 3. 36  
— Ue.St. Dev.A 2/7504/36

Bekämpfung der Kapitalflucht; zu AE 288/35 D.St.  
— Ue.St.

140/36 D.St. v. 9. 11. 36  
— Ue.St. Dev.A 3/55130/36

Erfüllung von Verbindlichkeiten aus dem Kapitalverkehr in abgewerteter ausländischer Währung.

150/36 D.St. v. 4. 12. 36  
— Ue.St. Dev.A 1/58805/36

Bekämpfung der Kapitalflucht; im Nachgang zu AE 288/35 D.St.  
37/36 D.St.  
— Ue.St.

23/37 D.St. v. 1. 3. 37  
— Ue.St. Dev.A 7/7376/37

Verwaltung ausländischen Grundbesitzes durch Inländer (Ri IV 51 Abs. 4).

33/37 D.St. v. 8. 4. 37  
— Ue.St. Dev.A 7/18136/37

Freigabe von Vermögenserträgen im Inland.

**Der Oberfinanzpräsident Hamburg**  
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 24. Aug. 1939

F 42

1)

**Berechnung  
der Dego-Abgabe**

für den Auswanderer Dr. jur. Julius Israel Kieff, Hamburg  
(Vorschlag der ZFSt.: RM )

Notwendige Anschaffungen . . . . .	100 % =	RM 378.59
Nicht unbedingt notwendige Anschaffungen . . . . .	% =	"
Ausnahmsweise genehmigte Mitnahme von Apparaten pp. <u>Schreibmaschine</u> . . . . .	100 % =	" 181.40
Briefmarkensammlung, Auto usw. . . . .	100 % =	"
Sonstiges . . . . .	% =	"
	Sa.	<u>RM 559.99</u>

2)

**Feststellungsbescheid**

Hiermit wird die von dem Auswanderer Dr. jur. Julius Israel Kieff  
Hamburg, Heilwigstr. 121  
an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu zahlende Abgabe für die Mitnahme von Umzugs-  
gut auf RM 559.99 festgesetzt.

3. z. d. A.

Z. M.  
Im Auftrag  
[Signature]

Kieff  
24/8/39

59

StA HH/OPF 314-15 / F538 - 59

GERHARD D.  
**WEMPE**  
AKTIEN-GES.

H A M B U R G 36  
ALSTERARKADEN 7

den 11.8.39.

Nachstehende Gegenstände, Eigentum von Frau Fliess, Hamburg,  
Heilwigstr. 121. wurden von mir eingepackt und mit untenstehendem  
Siegel versiegelt:

- 4 silb. Essmesser
  - 4 " Essgabeln
  - 4 " Esslöffel
  - 4 " Teelöffel
- 2 goldenen Trauringe

Genehmigung  
gemäß § 57  
Dev.-Gef. v.

F 2/1022/25

Verfügung / Erwerb / Befreiung / Zahlung <sup>über</sup> von  
*Mitnahme*

Packet NO. 203 A.

*Gold- & Silberwaren  
mit Abstamm*

*oben*  
wie ~~unten~~ beantragt — genehmigt.  
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den *14 August 1939*  
Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
Im Auftrag  
*24*

Gerhard D. WEMPE  
HAMBURG  
Alsterarkaden 7



10

GERHARD D.  
**WEMPE**  
AKTIEN-GES.

HAMBURG 36 den 11.8.39.  
ALSTERARKADEN 7

Nachstehende Gegenstände, Eigentum von Frau Fliess, Hamburg, Heilwigstr. 121, wurden von mir eingepackt und mit untenstehendem Siegel versiegelt:

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 12 versilberte Essgabeln  | 2 unechte Brochen mit Glassteinen u. Glasperlen |
| 11 " Essmesser            | 5 unechte Perlketten                            |
| 1 " Vorlegebesteck        | 1 Perlbandeau m. unechten Perlen                |
| 2teilig                   | 1 Nadel m. Glassteinen                          |
| 2 versilberte Tortenheber | 3 Paar Perlohrknöpfe m. unecht. Perlen          |
| 2 " Zuckersaugen          |   |
| 6 " Obstmesser            |   |
| 2 " Auflegegabeln         |   |
| 1 " Nussknacker           |   |
| 1 " "                     |   |
| 6 " Obstgabeln            |   |
| 7 " Teelöffel             |   |
| 7 " Esslöffel             |   |

Packet NO. 203 B.

Genehmigung F. 2/1019/1939  
gemäß § 57  
Dev. Gef. v.

Verfügung / Gewerbe / Befreiung / Zahlung über  
Mitnahme von

unechten Silberwaren  
ins Ausland

wie weitest beantragt — genehmigt.  
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 11 August 1939  
Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

In Auftrag

F/and  
4 zdd. Dr. F. Fliess

Na  
11/8/39

J.H. Gerhard D. WEMPE  
HAMBURG  
Alsterarkaden 7



**Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut**

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Hamburg, den 26. Juli 1939.

(Ort)

(Datum)

An

**die Devisenstelle****in Hamburg**Vor- und Zuname des Auswanderers: Dr. jur. Julius Israel Fließ.Genaue Anschrift: Hamburg 20, Heilwigstr. 121 Erdg. rechts.Falls Wohnungswechsel bevorsteht,  
neue Anschrift: \_\_\_\_\_

Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

1. Fragebogen.
2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zollsicher verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.
3. 10 Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut befördert werden sollen.
4. Verzeichnis der Sachen, die ich und meine Familie als Handgepäck mitnehmen wollen.

Von dem Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet.

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.

*Dr. Julius Israel Fließ*

(Unterschrift)

## Erklärung\*)

a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).

~~b) Ich bin und ich war in keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betreibt.~~  
~~XXXXXXXX~~

c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.

d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Wegen meiner Beteiligung an der Ausfuhrfirma Albert Geo. Simon verweise ich auf den Akteninhalt und meine bereits abgegebenen Erklärungen, insbesondere mein Schreiben an die Devisenstelle vom 3.7.39.

Hamburg, den 26. Juli 1939.  
(Ort und Datum)

*A. Simon*  
(Unterschrift des Ehemannes)

*Stephanie Sara Flief*  
(Unterschrift der Ehefrau)

*geb. Sottheil*

\*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

**Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut**

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

**Hamburg**, den **26. Juli 1939**.

(Ort)

(Datum)

An

**die Devisenstelle**in **Hamburg**Vor- und Zuname des Auswanderers: **Dr. jur. Julius Israel Fließ.**Genauere Anschrift: **Hamburg 20, Heilwigstr. 121 Erdg. rechts.**Falls Wohnungswechsel bevorsteht,  
neue Anschrift: \_\_\_\_\_

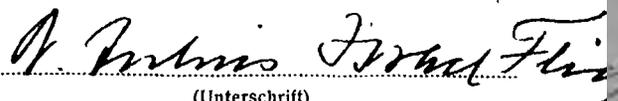
Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

1. Fragebogen,
2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zollsicHER verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.
3. 10 Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut befördert werden sollen.
4. Verzeichnis der Sachen, die ich und meine Familie als Handgepäck mitnehmen wollen.

Von dem Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet.

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.



(Unterschrift)

## Erklärung\*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) ~~Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder be-  
waltet.~~
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Ur-  
heber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke,  
Beteiligungen u. dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau be-  
kräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Wegen meiner Beteiligung an der Ausfuhrfirma Albert Geo. Simon  
verweise ich auf den Akteninhalt und meine bereits abgegebenen  
Erklärungen, insbesondere mein Schreiben an die Devisenstelle  
vom 3.7.39.

Hamburg, den 26. Juli 1939.

(Ort und Datum)

*A. Julius Hornstein*

(Unterschrift des Ehemannes)

*Stephanie Sara Fließgeb.*

(Unterschrift der Ehefrau)

*Gottheil*

\*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

M. M. WARBURG & CO.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

HAMBURG 1, 24. August 1939  
POSTSCHLISSFACH 744

63

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM  
FERNSCHREIBER: K 2 225  
FERNRUF:  
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05  
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),  
H a m b u r g .

F/Auswanderung. F 42.

Wir bestätigen Ihnen hiermit, dass wir  
am 24. August 1939 unwiderruflich an die Deutsche Golddiskont-  
bank Abteilung Zusatzausfuhr, Berlin, für Ausfuhrförderungs-  
zwecke

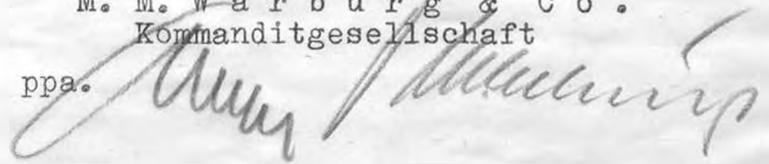
RM 559.99 (i.W. fünfhundertneunundfünfzig 99/00 Reichs-  
mark)

im Auftrage und für Rechnung von  
Herrn Dr. jur. Julius Israel Fliess, Hamburg, Heilwigstr.  
121  
unter Angabe obigen Geschäftszeichens überwiesen haben.

Heil Hitler !

M. M. Warburg & Co.  
Kommanditgesellschaft

ppa.



Sa.

M. M. WARBURG & CO.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

HAMBURG 1, 24. August 1939  
POSTSCHLISSFACH 744

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM  
FERNSCHREIBER: K 2 226  
FERNRUF:  
ORTSGESPRÄCHE 32 10 06  
FERNGESPRÄCHE 32 64 21/23

Duplikat

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

F/Auswanderung. F 42.

Wir bestätigen Ihnen hiermit, dass wir  
am 24. August 1939 unwiderruflich an die Deutsche Golddiskont-  
bank Abteilung Zusatzausfuhr, Berlin, für Ausfuhrförderungs-  
zwecke

RM 559.99 (i.W. fünfhundertneunundfünfzig 99/100 Reichs-  
mark)

im Auftrage und für Rechnung von  
Herrn Dr. jur. Julius Israel Fliess, Hamburg, Heilwigstr.  
121

unter Angabe obigen Geschäftszeichens überwiesen haben.

Heil Hitler !

M. M. Warburg & Co.  
Kommanditgesellschaft

ppa.

*[Handwritten signature]*

Sa.

Julius Israel

DR. JUR. FLIESS

HAMBURG, DEN 21. August 1939.  
HEILWIGSTR. 121FERNSPRECHER:  
52 83 58

Jude, Kennkarte Nr.B.03667 d.d.Hamburg, den 2.3.39.

~~Einschreiben!~~

Eilt sehr!

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
21. AUG. 1939 Vm.
..... Anl.

Betr.: meine Auswanderung; Geschäftszeichen: F 39 oder F 42.

Ich bitte gehorsamst,

meine Auswanderungsangelegenheit, wenn irgend möglich, beschleunigt zu bearbeiten und, falls zulässig, mir vorweg die Unbedenklichkeitsbescheinigung zwecks Erlangung des Auswanderungspasses zu erteilen.

Zu meiner Bitte veranlassen mich die nachstehenden Gründe:

Ich beabsichtigte zunächst, nach Frankreich auszuwandern. Im März 1939 versprach mir der hiesige französische Generalkonsul ein langfristiges Visum für Frankreich mit der sicheren Aussicht auf Verlängerung bis zur Vornahme der endgültigen Auswanderung in die Vereinigten Staaten, für die ich eine hohe Wartenummer habe.

Aus den dortseits bekannten Gründen zog sich die Sache bis jetzt hin. Der Konsul hatte mir wiederholt grösste Beschleunigung anempfohlen, da er nicht dafür einstehen könne, dass sich nicht infolge zu befürchtender neuer Bestimmungen in Frankreich die Rechtslage ändere und er sein Versprechen nicht mehr würde halten können.

Das ist jetzt eingetreten. Der Konsul darf nur noch ein Zweiwochenvisum geben, wenn ihm ein Visum für ein anderes Land und die Buchung der Passage dorthin nachgewiesen wird. Nach langwierigen und schwierigen Verhandlungen mit Paris ist es dem Konsul gelungen, sein früheres mir gegebenes Versprechen wenigstens insoweit halten zu können, als er ermächtigt ist, mir ein Visum für einen Monat zu erteilen, wobei die leise Möglichkeit besteht, dass es im Lande verlängert werden kann.

Ich erhalte das Visum für die afrikanische Goldküste, wo meine Tochter und ihr Mann wohnen. Dorthin muss ich gehen, wenn das zu erwirkende französische Visum nicht verlängert wird, obwohl der dortige Aufenthalt wegen des Äquatorialklimas und meiner akuten schweren Krankheit unbedingt mit grösster Lebensgefahr für mich verbunden sein würde. Ich will daher mit allen Mitteln versuchen, von Frankreich aus eine Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung für Frankreich zu erlangen. Wenn ich aber nicht unverzüglich das in den Pass zu setzende Visum erhalte, besteht erneut die Gefahr, wie mir der Konsul mitteilte, dass ich es überhaupt nicht mehr bekomme.

Hinzu kommt, dass ich für meine Ehefrau und mich Passagen auf dem Wörmandampfer Wadai gebucht habe, der von Hamburg am 16.9.39 und von Boulogne am 21.9.39 abgeht. Bis dahin müsste es geklärt sein, ob ich in Frankreich die Aufenthaltsverlängerung nach Ablauf des hoffentlich noch erreichbaren Monatsvisums erlange.

Ich beziehe mich im übrigen auf den bisherigen Akteninhalt und meine früheren Eingaben, in denen ich zu den hier geschilderten Tatsachenkomplexen wiederholt Stellung genommen habe.

Sollten noch irgend welche Rückfragen zu stellen sein, Bedenken vorliegen oder Schwierigkeiten auszuräumen sein, so bitte ich gehorsamst,

mich zu einer Rücksprache mit dem Herrn Sachbearbeiter geneigtest verstaten zu wollen.



*Dr. Julius Israel Flieg*



des ungarischen Königs

66

Hoheinnigung defun.

das St. Jüts seine Verwandten  
an der Goldküste besuchen darf

**Der Oberfinanzpräsident Hamburg**  
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden  
(auch für fernmündliche Anfragen):  
werktätlich von 9-13 Uhr

Geschäftszeichen: \_\_\_\_\_  
(In Fußschriften gest. angeben)

Hamburg 11, den \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_\_  
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernruf: 36 10 03

An \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Genehmigungsbescheid Nr.**

**Auf Ihren Antrag vom:** \_\_\_\_\_

Hiermit genehmige ich gemäß § 14,2 Dev. Ges. vom 12. 12. 1938 in Verbindung mit Ri 11, 35 und  
IV, 56 die Abtretung und Umlegung des bei Ihnen geführten \_\_\_\_\_ Sperrguthabens  
der / des \_\_\_\_\_

SIA HH/OFP 314-15 / F538 - 67



No. 530/38

In case of reply the number and date of this letter should be quoted.

Govt. Printer, Accra.



Superintendent, Gold Coast Police,  
ASHANTI,  
KUMASI.

23rd January, 19 39

TO ALL WHOM IT MAY CONCERN.

---

I HEREBY CERTIFY FROM MY PERSONAL KNOWLEDGE THAT MR. HEINZ ROSENBERG TOGETHER WITH HIS WIFE MRS URSEL VALERIE ROSENBERG NEE FLIESS ARE LIVING IN KUMASI, ASHANTI, GOLD COAST, AND FURTHER THAT THERE IS NO OBJECTION TO MR. AND MRS JULIUS FLIESS OF HAMBURG (GERMANY) LANDING IN THE GOLD COAST FOR THE PURPOSE OF VISITING MR. AND MRS HEINZ ROSENBERG.

*A. Hamilton*

SUPERINTENDENT IN-CHARGE ASHANTI,  
GOLD COAST POLICE, KUMASI.

FLH/IGA.

Vergessen Sie nicht, sich in den Kundenlisten für den Fettbezug löschen und sich die Haushaltsnachweise zurückgeben zu lassen, um sie der Zugugs-gemeinde zur Neuausstellung vorzulegen!

# Abmeldung

## bei der polizeilichen Meldebehörde

Für amtliche Vermerke

Tagesstempel  
**10** 25. AUG. 1938  
 Hamburg

Am 25 August 1938 verzieht — verziehen

nach Hamburg (Ort), Kreis; falls Ausland auch Staat) Hamburg (Wohnung) Straße Nr. 121 oder zum Reichsarbeitsdienst --- zum Wehrdienst ---

Letzte Wohnung: Hamburg (Ort) Hamburg (Kreis) Straße Nr. 121 als Mieter --- bei --- Untermieter ---

1	2	3	4	5	6			7			8	9	10	
					Tag	Monat	Jahr	a) Geburtsort	b) Kreis	c) Staat (wenn Ausland)				Staatsangehörigkeit <sup>1)</sup>
1.	Herrn <u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>17</u>	<u>12</u>	<u>34</u>	<u>Hamburg</u>	<u>Hamburg</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>
2.	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>	<u>---</u>

**Für Kraftfahrzeugbesitzer**

Ich bin Besitzer des der Lastkraftwagens Nr. ---

Personenkraftwagens Nr. ---

Kraftrades Nr. ---

Meiner gesetzlichen Verpflichtung zur Anmeldung der Wohnungsveränderung bei der Zulassungsstelle für Kraftfahrzeuge werde ich unverzüglich nachkommen.

**Für Angehörige des zivilen Luftschutzes**

Welche Verwendung haben Sie?

1. Sicherheits- und Hilfsdienst: ---
2. Werkluftschutz: ---
3. Erweiterter Selbstschutz: ---
4. Selbstschutz: ---
5. Luftschutzwardienst: ---

Im Luftschutz verwendete mit umziehende Ehefrau oder Kinder sind ebenfalls in der für sie in Frage kommenden Zeile aufzuführen.

SIA HHOPF 314-15 / F538 - 68

---  
 (Eigenhändige Unterschrift des Abgemeldeten)

---  
 (Eigenhändige Unterschrift des Wohnungsinhabers bei Untermietern)

---  
 (Eigenhändige Unterschrift des Hauseigentümers bzw. des Verwalters)

Hamburg, den 25 Aug 1938  
 (Tag und Ort der Abgabe an die Meldebehörde)

<sup>1)</sup> Es ist die politische Gemeinde anzugeben, nicht ein Wohnplatz, ein Amtsbezirk oder ein Ortsteil.  
<sup>2)</sup> Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit sämtliche angeben, bei Staatenlosigkeit: staatenlos und frühere Staatsangehörigkeit.

## Auszug aus der Reichsmeldeordnung vom 6. Januar 1938

(Reichsgesetzbl. I S. 13)

Wer eine Wohnung bezieht, hat sich binnen einer Woche nach dem Beziehen der Wohnung bei der Meldebehörde anzumelden. Bei Zugang aus einer anderen Gemeinde hat er dabei die Bestätigung über seine Abmeldung vorzulegen, falls er nicht seine bisherige Wohnung daneben beibehält. Wer seine bisherige Wohnung daneben beibehält, muß dies bei der Anmeldung angeben.

Wohnung ist jeder Wohnraum, auch die Schlafstelle (§ 2).

Wer aus einer Wohnung auszieht, hat sich binnen einer Woche bei der Meldebehörde unter Angabe seiner neuen Wohnung, oder, wenn er noch keine neue Wohnung besitzt, unter Angabe seines Verbleibs abzumelden (§ 3).

Bei Umzügen innerhalb der Gemeinde ist eine Abmeldung nicht erforderlich, sondern nur die Anmeldung in der neuen Wohnung. Bestehen in der Gemeinde besondere örtliche Meldestellen, so muß die Anmeldung bei der für die neue Wohnung zuständigen Meldestelle erstattet werden (§ 3 Abs. 2 und § 8 Abs. 2).

Die Meldung (An- oder Abmeldung) ist von dem Ein- oder Ausziehenden als dem Hauptmeldepflichtigen zu erstatten. Für Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, die im elterlichen Hausstand wohnen, ist der Haushaltsvorstand meldepflichtig; wohnt das Kind nicht im elterlichen Hausstand, so ist der Wohnungsgeber meldepflichtig. Bei Entmündigten liegt dem gesetzlichen Vertreter die Meldepflicht ob (§ 4).

Der Hauptmeldepflichtige muß den von ihm wahrheitsgemäß ausgefüllten und von ihm selbst, vom Hauseigentümer, gegebenenfalls auch vom Wohnungsgeber, unterschriebenen Meldeschein — den Anmeldeschein in zwei, den Abmeldeschein in drei Ausfertigungen — persönlich bei der Meldebehörde unter Vorlage von Ausweispapieren abgeben (§ 5 Abs. 1 und § 11 Abs. 2). Das dritte Stück des Abmeldescheins erhält der Meldepflichtige nach Abstempelung zurück.

Die höhere Verwaltungsbehörde kann auch für den Anmeldeschein die Einreichung eines dritten Stücks vorschreiben (§ 13 Abs. 2). Im Falle dieser Anordnung erhält der Meldepflichtige das dritte Stück nach Abstempelung als Bestätigung der erstatteten Meldung zurück, falls ihm nicht von der Meldebehörde eine besondere Meldebefätigung (§ 11) erteilt wird.

Bei einem Wohnungswechsel, der sich auf den ganzen Haushalt erstreckt, sind Ehefrau und Kinder, solange sie mit dem Haushaltsvorstand in gemeinsamer Wohnung wohnen und seinen Namen führen, auf dem Meldeschein des Haushaltsvorstands mit zu melden. Im übrigen ist jede Person auf einem besonderen Meldeschein zu melden.

Bei der Abgabe der Meldung bei der Meldebehörde kann sich der am persönlichen Erscheinen verhinderte Meldepflichtige unter Angabe der Behinderungsgründe durch ein erwachsenes Familienmitglied und als Untermieter durch den Wohnungsgeber, als Mieter durch den Hauseigentümer (Verwalter) oder dessen erwachsene Familienmitglieder vertreten lassen.

Bei einem Wohnungswechsel, der sich auf den ganzen Haushalt erstreckt, kann der Haushaltsvorstand, im Behinderungsfall ein erwachsenes Familienmitglied die zum Haushalt gehörigen und mit umziehenden Personen bei der Abgabe der Meldung vertreten. Zum Haushalt zählen neben den Familienangehörigen auch Personen, die auf Grund eines Dienst-, Arbeits-, Vertrags- oder Verwandtschaftsverhältnisses in den Haushalt aufgenommen sind (§ 5).

Der Meldepflichtige hat auf Verlangen der Meldebehörde die erforderlichen Auskünfte zu geben, die notwendigen Ausweise vorzulegen sowie auch auf Anordnung persönlich zu erscheinen (§ 9).

Verweigern Wohnungsgeber oder Hauseigentümer (Verwalter) ihre Unterschrift, so hat der Meldepflichtige den Meldeschein mit dem schriftlichen Vermerk „Unterschrift verweigert“ der Meldebehörde vorzulegen (§ 5 Abs. 4).

Außer dem Hauptmeldepflichtigen (dem Ein- oder Ausziehenden) sind der Wohnungsgeber und der Hauseigentümer (Verwalter) meldepflichtig, der letztere neben dem Wohnungsgeber auch für Untermieter (§ 4 Abs. 2).

Bei Einzug eines Mieters oder Untermieters haben Wohnungsgeber und Hauseigentümer (Verwalter) ihrer Meldepflicht genügt, wenn sie den Meldeschein des Zugehenden unterschrieben und sich durch Einsicht in die Meldebefätigung (§ 11) davon überzeugt haben, daß die Meldung bei der Meldebehörde tatsächlich erstattet ist (§ 6).

Verweigert oder unterläßt der Hauptmeldepflichtige die Anmeldung, so genügen Wohnungsgeber und Hauseigentümer (Verwalter) ihrer Meldepflicht, wenn sie das der Meldebehörde anzeigen (§ 6 Abs. 2).

Den Auszug eines Mieters muß der Hauseigentümer (Verwalter), den Auszug eines Untermieters der Wohnungsgeber der Meldebehörde innerhalb einer Woche schriftlich mitteilen, wobei sie sich des hierfür vorgesehenen Postkartenvordrucks bedienen können (§ 7 Abs. 1). Die Mitteilung des Wohnungsgebers ist vom Hauseigentümer (Verwalter) mit zu unterschreiben. Im Falle des Fortzugs aus der Gemeinde bedarf es dieser Mitteilung nicht, falls Hauseigentümer und Wohnungsgeber den Abmeldeschein unterschrieben und sich durch Einsicht in den abgestempelten Abmeldeschein davon überzeugt haben, daß die Abmeldung bei der Meldebehörde tatsächlich erstattet ist (§ 7 Abs. 2).

Wer in einer Gemeinde des Inlands nach § 2 gemeldet ist und besuchsweise in einer anderen Gemeinde bei Verwandten oder Bekannten wohnt, braucht sich erst nach Ablauf von sechs Wochen nach seiner Ankunft in der Besuchsgemeinde anzumelden. Reist er innerhalb dieser Frist ab, so ist er von der Meldung entbunden (§ 12).

Die unverheirateten Angehörigen der Wehrmacht und der  $\text{H-}$ Verfügungstruppe sowie die männlichen Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes sind von der Meldepflicht befreit, solange sie in einer Kaserne oder einer anderen Unterkunft der Wehrmacht, der  $\text{H-}$ Verfügungstruppe oder des Reichsarbeitsdienstes wohnen.

Die Genannten müssen sich vor Antritt des Militärdienstes, des Arbeitsdienstes oder des Dienstes in der  $\text{H-}$ Verfügungstruppe bei der für ihre letzte Wohnung zuständigen Meldebehörde unter Vorlage ihres Gefestigungsbefehls oder Angabe ihrer Formation oder des für die Reichsarbeitsdienstunterkunft zuständigen Reichsarbeitsdienst-Meldeamts abmelden. Nach Beendigung ihrer Dienstzeit oder bei vorherigem Verlassen der bezeichneten Unterkünfte müssen sie sich bei der für ihre neue Wohnung zuständigen Meldebehörde, bei Rückkehr in ihre frühere Wohnung bei der dortigen Meldebehörde wieder anmelden (§ 14 Ziffern 1 und 2).

Bei kurzfristig dienenden Militärpflichtigen bedarf es der Abmeldung und der neuen Anmeldung nicht, sofern sie ihre Wohnung beibehalten.



# ZÜST & BACHMEIER A. G.

Zweigniederlassung Hamburg

INTERNATIONALES SPEDITIONSHAUS

HAMBURG 1

Mönckebergstraße 9

**Postscheckkonto:** Hamburg Nr. 875 10  
**Bankkonto:** Deutsche Bank Filiale Hamburg

**Fernsprecher:** Sammelnummer 32 15 25  
**Telegramme:** Züstbachmeler  
 Rudolf-Mosse-Code, A B C 6th Edition,  
 Bentleys complete

Großtransporte  
 Auslandstransporte  
 Deutsche Sammel-Verkehre  
 Überssee-Abteilung  
 Versicherungen  
 Tarifbüro

**Eigene Häuser:**

Berlin	Stuttgart
Bremen	Chlasso
Chemnitz	Lulno
Düsseldorf	Malland
Hamburg	Paris
Leipzig	

**Eigene Vertretungen:**

Basel
Bodenbach
Buchs (St.Gall.)
Domodossola
Istanbul
Modane
Schaffhausen
Straßburg
Zürich

**Agenturen:**

Marseille
Neapel
Portbou
Prag
Rom
Rotterdam
Sofia
Stockholm
Triest
Turin
Venedig
Warschau
Wien

und an allen bedeutenden Plätzen des In- und Auslandes

Korrespondenten an allen anderen deutschen und ausländischen Plätzen

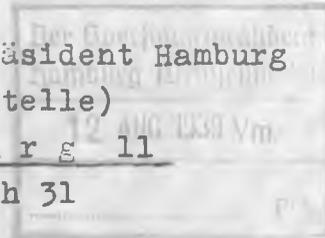
**Schiffungen und Dokumenten-Inkasso**

Offizielle Korrespondenten der Nationalen Gesellschaft der belgischen Eisenbahnen f. Hamburg, Bremen, Lübeck

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
 (Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Gr.Burstah 31



Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen:

Unsere Zeichen: Ro/B

Betrifft: Akte MOE 11011

(In der Antwort gefl. angeben)  
 den 11. August 1939

Wir teilen Ihnen mit, dass wir den Umzugstransport für

Herrn Dr. Julius Fliess, Hamburg 20, Heilwigstr. 121

zur Verladung nach U S A übernommen haben.

Heil Hitler !

Züst & Bachmeier A.G.  
 Zweigniederlassung Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 24. August 1939  
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus)

Geschäftszeichen: F/ 42

№ 1152 \*

Herrn  
Frau

Dor für Julius Israel Grief

Hamburg 39  
Heilwigstr. 12i

Die Verbringung des auf anliegender Aufstellung verzeichneten Umzugsguts in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Die Genehmigung wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.

An  
das Hauptzollamt

L. Kuren

Im Auftrag

J. A.

M.

Hamburg, 26. Aug. 1939

An das Reichsamt

Hamburg  
Gr. Bureaub.

20

Hierdurch geht es um meine Vermögensaufstellung bei meiner Auswanderung nach:

1.) Gülfsten bei Hamburg (et. Aufstellung)	Rm	2,590.63.
2.) Geschäftsguthaben bei F. Alheit Geo Linn		17,000.-
3.) Wertpapiere in separaten Depot (Hamburg) Mitt. f. Reichsamt, Mitt. f. jüd. Auswanderungsstelle von		8,000.-
4.) Wertpapiere in separaten Depot (Hamburg)		2,000.-
5.) Depot bei H. G. W.		40.-
6.) Bargeld bei Ausreise		20.-
		<hr/>
		39,650.63

Noch zu bezahlen:

Mittel für 31.10.1939

360.-

Rm. 

---

 39,290.63

H. für. Julius Israel Flieg  
Stephanie Sara Flies.

# E. GAERTNER & CO.

G. m. b. H.

Internationale Spedition

Schiffahrt, Spedition, Lagerung, Versicherung, Sammelladungen

Vertreter und Korrespondenten in allen Hauptplätzen der Welt

Telegr.-Adr.: EILVERKEHR, Hamburg

HAMBURG 1, den *24/10 29*

Altstädterstr. 17

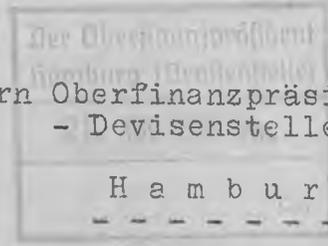
Fernsprecher: HAMBURG  $\left\{ \begin{array}{l} 33\ 16\ 00 \\ 33\ 16\ 08 \\ 33\ 16\ 09 \end{array} \right.$

Bank-Konten:  
Dresdner Bank in Hamburg  
Simon Hirschland, Hamburg

Postscheck-Konto: Hamburg 4911

Börsenstand: Pfeller 38-39

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
- Devisenstelle -  
H a m b u r g



*H. U. 116*  
Abteilung.....  
in der Antwort anzuführen.

Ihr Geschäftszeichen B.1/8  
Zusatz-Genehmigungsbescheid SP-Bescheid Nr.3172.

Wir bitten um Kenntnisnahme, dass  
uns folgender Transport-Auftrag für Umzugsgut  
erteilt wurde:

Auftraggeber *Dr. G. Fließ*

Wohnort : H a m b u r g

Adresse : ..... *Yse* ..... Strasse Nr. *33*

Sendung : ..... *Umzugsgut* .....

Bestimmungsort : ..... *Paris* .....

Bemerkungen : Der Auftraggeber wandert  
~~selbst/nicht selbst~~ aus.

E. GAERTNER & CO.  
G. m. b. H.

*[Handwritten signature]*

Zahlbar und Gerichtsstand in Hamburg.

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen „Allgemeinen deutschen Spediteurbedingungen (A. d. Sp.)“  
sowie der Hamburger Spediteurbedingungen (früher Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure).

F

Hamburg 11, den

26 Aug. 1939

**Betr. Auswanderung**

Dr. Julius Grief

SIA HH/OPF 314-15 / F538 - 73

) Passagepapiere, Dauerabmeldung etc.  
haben vorgelegen.

26/8 39

) Paß/Pässe gesperrt

28/8 39

) Statistik erl.

) Kartei notiert

26/8 39

~~) Sachgebiet J - Auswanderung~~

) zdA. b F/Ausw.

I. A.  


Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 2. Septbr 1939  
Gr. Bursfah 31 (Hindenburghaus) / Fernruf: 36 10 03

F 42

73

- 1) Herr H. M. Warbürgelo Kommanditist - G. Hamburg  
Postfach 744
- 2) Herr Albert Geo. Simon, Hamburg, Catharinenstr. 46/58
- 3) Hamburgische Electricitäts - Werke, Hamburg 1  
Herdemarkt

Dr. jur. Julius Israel Fließ im Ehepaar  
zuletzt wohnhaft in Hamburg, Heilwigstr. 121,  
hat seinen Wohnsitz nach dem Auslande verlegt.

Gemäß § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 für  
die Garanten

devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

Ihre Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über ~~ihre~~ Guthaben und Forderungen, die gemäß Richtlinien 1, 1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer-Guthaben bzw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an ~~ihre~~ bzw. zu ~~ihren~~ Gunsten an Inländer gemäß §§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 meiner ~~ihren~~ Genehmigung.

2) An Postgebühren U  
mit der Bitte, die am  
25/11. 38 unter R12/2871/38  
vorgangenen B.-A. aufzuführen.

Im Auftrag

*[Signature]*

3) z. d. L. F/alle  
Dr. Julius Isr. Fließ

4. SEP 1939  
79

DR. JUR. FLIESS

FERNSPRECHER:  
52 88 58

HAMBURG, DEN 28. August 1939  
HEILWIGSTR. 121

StA HH/OfP 314-15 / F538 - 75

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
AUG. 1939 Vm
Hamburg

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
( Devisenstelle )

Geschäftszeichen R 12/2871/38

Laut notarieller Vollmacht vom 22. August 1939 ( Urk.Rolle Nr. 2097/1939 des Herrn Notars Dr.Hans Heinrich Nissen ) hat mich Herr Dr. Julius Israel Fliess zu ~~meinem~~ Generalbevollmächtigten ernannt. Um die am 1. September d.Js. für die Wohnung Heilwigstrasse 121 fällige Miete bezahlen zu können, bitte ich Sie hiermit, mir von dem Sperrkonto des Herrn Dr.jur. Julius Israel Fliess bei der Firma M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg,

RM 180.-- ( Einhundertachtzig Reichsmark ) freigeben zu wollen.

*erledigt durch Genehmigung  
des Auftragg. v. 8.9.39.*

*Julius Israel Rosenberg*  
als Generalbevollmächtigter für  
Herrn Dr.,Jur. Julius Israel Fliess

Adresse: Haynstrasse 10, bei Seckel  
Telefon 524769

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
( Devisenstelle )  
U23/R12/2871/38.

Hamburg, den 31. August 1939.

an Sachgebiet F

zuständigkeitshalber. Laut fernmündlicher Auskunft des Rosenberg ist Dr.Fliess bereits ausgewandert. Ich bitte um Mitteilung, ob die Sicherungsanordnung aufgehoben werden kann.

*am 29.8.39  
am 28.8.39  
Kurt. Kahl 29.8.39*

I. A. *[Signature]*  
31.8.39. *[Signature]*

DR. JUR. FLIESS

FERNSPRECHER:  
52 83 58

HAMBURG, DEN 28. August 1939  
HEILWIGSTR. 121

SIA HH/OPF 314-15 / F538 - 76

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
( Devisenstelle )

Hamburg

Geschäftszeichen R 12/2871/38

Laut notarieller Vollmacht vom 22. August 1939 ( Urk.Rolle Nr. 2097/1939 des Herrn Notars Dr.Hans Heinrich Nissen ) hat mich Herr Dr. Julius Israel Fliess zu seinem Generalbevollmächtigten ernannt. Um die am 1. September d.Js. für die Wohnung Heilwigstrasse 121 fällige Miete bezahlen zu können, bitte ich Sie hiermit, mir von dem Sperrkonto des Herrn Dr.jur. Julius Israel Fliess bei der Firma M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg,

RM 180.-- ( Einhundertachtzig Reichsmark )  
freigeben zu wollen.

*Julius Israel Rosenberg*  
als Generalbevollmächtigter für  
Herrn Dr.,Jur. Julius Israel Fliess

Adresse: Haynstrasse 10, bei Seckel  
Telefon 524769

Julius Israel Rosenberg, Hamburg 20  
Haynstrasse 10 bei Seckel  
Telefon 52 47 69

Hamburg, den 22, September 1939

*B*

*76*

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
23. SEP. 1939 Vm.
Anl.

Hamburg

Gesch. Zeichen U 24/R 12/2871/38

Unter höfl. Bezugnahme auf mein Schreiben vom 8. ds. Mts. sowie unsere kürzliche Unterhaltung bitte ich Sie, meinen Antrag vom 8 ds. auf Zahlung von RM 1142.-- für die Firma Züst & Bachmeier A.-G. streichen zu wollen.

Anliegend überreiche ich Ihnen eine neue Rechnung dieser Firma in Höhe von RM. 644.--

mit der Bitte, mir diesen Betrag ebenso auch die übrigen in meinem Schreiben vom 8 ds. Mts, aufgeführten Beträge von dem Auswanderer Sparkonto des Herrn Dr.jur. Julius Israel Fliess bei der Firma M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg, freigeben zu wollen.

*Julius Israel Rosenberg*  
als Generalbevollmächtigter für  
Herrn Dr. jur. Julius Israel Fliess

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

*U 24/R 12/2871/38*

Hamburg, den 22. 9. 39

*an Sachgebiet F  
günstigst erfüllbar.*

*F. M.*

*2719.29  
dw*

1/ An Einsender anfordern

F42

Einzelgenehmigung	F 2/1045/1939
gemäß § 17 Abs. 1	CG III USA
Dev.-Gef. v. 12/12/38	
Verfügung / Gewehr / Befehlsausg. / Zahlung über von	

RM 600. - (i. Woch. )

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 5. Oktober 1939  
Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

~~Im Auftrag~~  
Z. H.

Z. H. H. Flacke  
Dr. Julius Flies

RM  
7/10/39



# ZÜST & BACHMEIER A. G.

Zweigniederlassung Hamburg

INTERNATIONALES SPEDITIONSHAUS

HAMBURG 1

Mönckebergstraße 9

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 875 10  
 Bankkonto: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Hamburg

Fernsprecher: Sammelnummer 32 15 25  
 Telegramme: Züstbachmeier

REKTIFIKAT -26905

Herrn  
 Dr. jur. Fliess,  
H a m b u r g,  
 Haynstrasse 10 bei Seckel

Mö. 11011

**RECHNUNG**

No. ....

Hamburg 1, den 7. September 19 39  
 Mönckebergstraße 9 Bö/K.-

Betr.: Dr. J. F.  
 11011 = 1 Liftvan Umzugsgut  
 /A = 1 Kiste "

An Auslagen und Spesen :

Übernahme ab Wohnung Hamburg  
 Fob New York:

lt. Offerte pauschal	RM.	840.--
Kosten für Beipack inkl. Seefracht / New York	"	63.--
Zollabfertigung etc.	"	65.--
Lagerung 1 Jahr, exkl. Vers.	"	144.--
Vorabf. des Gepäcks am 24./8. nachts, incl. besondere Anslagen	"	25.--
Konn., Deklaration, Porti u. kleine Spesen	"	
S.V.S.	"	5.--
	RM.	1.142.--

I. v.  
Debet.

per Adresse :  
 Julius Rosenberg  
 Hamburg 20  
 Haynstrasse 10 b/Seckel.



# ZÜST & BACHMEIER A. G.

Zweigniederlassung Hamburg

INTERNATIONALES SPEDITIONSHAUS

HAMBURG 1

Mönckebergstraße 9

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 875 10

Bankkonto: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Hamburg

Fernsprecher: Sammelnummer 32 15 25

Telegramme: Züstbachmeier

REKTIFIKAT - 26905

Herrn

Dr. jur. Fliess,

Hamburg.

Haynstrasse 10 b/Seckel.

Mö.11011**RECHNUNG**

No. ....

Hamburg 1, den 21. September 1939.

Mönckebergstraße 9

Bö/K.-

Betr.: Dr.J.F.

11011 = 1 Liftvan Umzugsgut

/A = 1 Kiste " = 1.755 kg

An Auslagen und Spesen :

im Freihafen auf Abruf lagernd, unversichert:

Zollabfertigung , etc.

RM. 65.--

Vorabfertigung des Gepäcks am 24.8.nachts "

inkl. besondere Auslagen

" 25.--

Übernahme ab Wohnung Hbg-fob Hbg.

lt. Offerte pauschal ..f. Liftvan

" 480.--

desgleichen f. Beipack, zusätzlich

" 33.--

Lagerung Sept/Nov. - 1/4 Jahr

" 36.--

Porti, Papiere, kleine Kosten etc.

inkl. S.V.S.

" 5.--

RM. 644.--

I.v.

Debet.

per Adresse:

Julius Rosenberg

Hamburg 20

Haynstrasse 10 b/Seckel.

Josef Israel Grossmann  
 Hamburg 39  
 Andreasstrasse 16  
 22 07 01

79

Hamburg, den 26. August 1939

R e c h n u n g

.....  
 für Herrn Dr. Julius Fließ, Hamburg, Heilwigstr. 121  
 .....

Für meine Bemühungen in Ihrer Auswanderungs-  
 Angelegenheit vom 3.7.39 bis 26.8.39

RM. 300.-

Sondervergütung für Herrn  
 Fritz Rosenberg (Spediteur)

75.-

RM. 375.-

Gefl. auf Konto bei der  
 Deutschen Bank, Fil. Hamburg  
 unter Josef Grossmann

Zugelassen durch den Herrn  
 Reichsstatthalter.

x

HAMBURG 13, den 13. Sept. 1939.  
Rothenbaumchaussee 52  
Fernsprecher 44 41 50.

80

Herrn Dr. Fies

Für ärztliche Bemühungen im

August 1939

RM 3.-



Zur ärztlichen  
ausschließlichen  
Berechtigung

Justiz

*Justiz*

Dr. Ernst Wolffson

Julius Israel Rosenberg, Hamburg 20  
Haynstrasse 10 bei Seckel  
Telefon: 52 47 69

Hamburg, den 8. September 1939

87

SIA HH/OPF 314-15 / F538 - 82

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
( Devisenstelle )



Gesch. Zeichen U 24/R 12/2871/38

Laut notarieller Vollmacht vom 22. August 1939 ( Urk. Rolle Nr. 2097/1939 des Herrn Notars Dr. Hans Heinrich Nissen ) hat mich Herr Dr. Julius Israel Fliess, welcher mit seiner Frau am 26. August ds. Js. aus Deutschland ausgewandert ist, zu seinem Generalbevollmächtigten ernannt. Für genannten Herrn sind noch folgende Zahlungen zu leisten:

- ~~an die Firma Züst & Bachmeier A.G.~~ RM. ~~1142.--~~
- an Herrn Dr. Ernst Israel Wolffsohn RM. 3.--
- an Herrn Josef Israel Grossmann RM. 375.--

alles laut anliegenden Rechnungen, ferner die laufende Wohnungsmiete für die Monate September und Oktober von je RM 180.-- gleich zusammen

RM 360.--  
738.--

und bitte ich Sie höfl. mir von dem Auswanderer Sperrkonto des Herrn Dr. jur. Julius Israel Fliess bei der Firma M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg, die vorstehenden Beträge freigeben zu wollen.

Ich bemerke hierbei, dass ich bereits am 28. August unter dem früheren Geschäftszeichen R 12/2871/38 einen Antrag auf Freigabe der September Miete an die Devisenstelle richtete, eine Antwort mir jedoch hierauf bis heute noch nicht zugegangen ist.

*Julius Israel Rosenberg*  
als Generalbevollmächtigter für  
Herrn Dr. jur. Julius Israel Fliess

*h 16*  
*An T. z. d. h.*

*1319. Rosenberg ersucht, hier vorzusprechen. Mac.*

*My info*

*1007/16*

792

1/ du Ein oder a Doppel

Genehmigung gemäß § 14 Abs. 1 Des. - Ges. v. 11/12 38	F. 2/1044/1939 66 VIII USA
---	-------------------------------

Verfügung / Erwerb / Verfehlung / Zahlung <sup>über</sup> <sub>von</sub>

RM	3.-	}
	375.-	
	360.-	

RM 738.-

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 5. Oktober 1939  
 Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
 (Devisenstelle)

Zur Eintragung  
*[Signature]*

42. d. H. Flanke  
 Dr. Julius Flier

Kae  
 5/10/39

Julius Israel Rosenberg, Hamburg 20  
Haynstrasse 10 bei Seckel  
Telefon: 524769

82

Hamburg, den 17. November 1939

SIA HH/OF 314-15 / F538 - 83

U

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
Hamburg
17. NOV. 1939
Nm.

Grit

Gesch. Zeichen U 24/R 12/2871/38

Für den ausgewanderten Herrn Dr. Julius Israel Fliess,  
dessen Bevollmächtigter ich bin, wird mir die beifolgende Rechnung der  
Notare Dr. O. Barteis, Dr. F. J. Crasemann, Dr. H. H. Biermann-Matjen, Dr. H. H.  
Nissen, Dr. H. Finckernelle in Höhe von  
RM 33.40

zugestellt.

Ich bitte Sie höfl. mir von dem Auswanderer Sperrkonto des Herrn Dr.  
jur. Julius Israel Fliess bei der Firma M. M. Warburg & Co. Kommandit-  
gesellschaft, Hamburg, den genannten Betrag von RM 33.40 zwecks Zahlung  
freigeben zu wollen.

*Julius Israel Rosenberg*  
als Generalbevollmächtigter für  
Herrn Dr. jur. Julius Israel Fliess

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
U 24/R 12/2871/38

Hamburg, den 17. Nov. 39

an Sachgebiet F  
zuständigkeitsfulber.

F. W.

20.11.39  
ch

Wenden

F42

Hamburg, 22. Nov. 39

1) An Einsender auf Doppel

- 1. Anlage -

Nach Runderlass 126/39 D. St. vom 23. Oktober  
 1939 B i G) ist eine Genehmigung zur  
 Befreiung von Einfuhrzöllen an Fremdwährungen  
 (wie z. B. Anwaltskosten usw.) aus einem  
 Auswärtigen-Geschäft ~~genehmigungsfrei~~  
 nur nach Befreiung, wenn die Leistungen  
 mit der Verwaltung des Geschäftsbereichs  
 oder anderen geschäftlichen Vermögenswerten des  
 Konto-Führers in Zusammenhang stehen.

2) von F/Abte  
 Dr. Julius Fries

F.A.  


Hae  
 21/11/39

Stamp: *Handwritten numbers 22-11-39*  
 Konjunkturausschuss  
 Wirtschaftsprüfung  
 Hamburg

83

Julius Israel Rosenberg, Hamburg 20  
Haynstrasse 10 bei Seckel  
Telefon: 52 47 69

Hamburg, den 20. Dezember 1939

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
( Devisenstelle )

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
20. DEZ. 1939 Vm.
Hamburg, den ..... Rnl.

*frei*

Gesch. Zeichen U 24/R 12/2871/38

Für den ausgewanderten Herrn Dr. Julius Israel Fliess, dessen Bevollmächtigter ~~ich~~ bin, bitte ich Sie, mir den Betrag der beifolgenden Rechnung der Firma Züst & Bachmeier A.-G. in Höhe von

RM 36.--

zur Zahlung von dem Auswanderer Sperrkonto des genannten Herrn bei der Firma M.M.Warburg & Co. Kammanditgesellschaft, Hamburg, freigeben zu wollen.

*Julius Israel Rosenberg*  
als Generalbevollmächtigter für  
Herrn Dr. jur. Julius Israel Fliess

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
U24 JS 2871/38.

Hamburg, den 20. Dezbr. 1939.

an Sachgebiet F  
zuständigkeitshalber.

I. A.

28.12.39.



3077

SIA HH/OPF 314-15 / F538 - 85

# HAMBURGISCHE ELECTRICITÄTS-WERKE

AKTIENGESELLSCHAFT

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Direktor)
18. JAN. 1940 Vm.
Dnl.

84  
Handwritten signature/initials

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Hamburg ( Devisenstelle )  
H a m b u r g 11  
Gr.Burstah 31

Handwritten initials: P. 2

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen  
A 158 Jö/Gr.

HAMBURG 1, Pferdemarkt 48  
den 17. Januar 1940.

Betrifft

Aus einer bei uns gestellten Kautions hat Herr Dr. Julius Israel Fließ, früher wohnhaft in Hamburg, Heilwigstrasse 121 ptr., eine Forderung gegen uns in Höhe von  
RM. 40,00.

Da Herr F. inzwischen ausgewandert ist, bitten wir Sie uns die Genehmigung zu erteilen, den genannten Betrag auf sein "Auswanderer Sperrkonto" bei dem Bankhaus M.M. Warburg & Co.K.G. überweisen zu dürfen.

Heil Hitler !

Hamburgische Electricitäts-Werke

Handwritten signature

Fernsprecher:  
Sammelnummer 32 10 00

Postapparat:  
628

Bankkonto:  
Commerz- und Privat-Bank A.-G.

Postscheckkonto:  
Hamburg Nr. 135 00

Telegramm-Anschrift:  
Hewag Hamburg

Vorstand: Hellmuth Otte, August Baer, Heinrich Speth, Arthur Millich

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Dr. Carl Werdermann

# Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden (auch für fernmündliche Anfragen):  
werktätlich von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den 24. Januar 1940  
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) Fernspr. 36 10 03  
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64a

Auf den Antrag vom 17. Jan 40  
fr. für den A. 158 für 1 hr  
Anl.

*1) Am 24.1.40  
Hamburgischen  
Electricitäts-Werke  
Aktiengesellschaft  
Hamburg  
Hardenbergstr. 48  
Bem.: § 15 Dev. Ges. v. 4.2.35.  
12.12.38*

## Einzelgenehmigung

B7/F/19058/40  
E18 VIII Frankreich

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — zum Erwerb von — zur Verfügung über — zur Befreiung von —  
— zur Weiterleitung von — zur Zahlung von — R.M. 40.- (vierzig) auf den  
Auswanderer - Gütern D. Julius Israel Pflanz,  
Frankreich, b. J. fr. M. M. Wulff & Co. K. S. Hamburg.  
Zweck der Zahlung: Rückzahlung einer Ration.

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen.  
Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Befreiung von Reichsmarknoten.  
Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Konstl. eing. 24. JAN.  
*25.1.40*  
*fr. für 1 hr*

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Stempel  
*2) z. d. A. b. F.  
Ausw. Abt.  
D. Julius Israel Pflanz  
Frankreich*  
Staatlich geprüft  
*J. A.*

*24/140 H*

Finanzamt (Finanzkasse)  
Hamburg-Rechtes-Alsterufer  
H 2030 - 0 1729

Hamburg, ... 2. Februar 1940.

*M.M.W.*  
*56*  
- 6. FEB. 1940 Vm  
F

An

d. H. OFPräs. Hmb. - Devisenstelle -

H m b .

Gr. Burstah 31

Betr.: Antrag auf Erteilung einer Einzelgenehmigung nach der VO. über die Devisenbewirtschaftung zur Auszahlung eines zu erstattenden Steuerbetrages zu Gunsten eines Ausländers.

1. Empfänger des zu erstattenden Betrages: ... Dr. Julius Israel ...  
... Fliess, früher Hamburg 8, Catharinenstr. 46 / 48. jetzt im  
Auslande.
2. Steuerart und Betrag: Einkommensteuer 1939 ..... 1.025 -  
Kriegszuschlag zur ..... 192 -  
Einkommensteuer ..... *1.217*
3. Die Auszahlung soll geleistet werden an: Dr. Julius Israel  
... Fliess, Auswanderensperrkonto bei der Firma M.M. Warburg & Co  
in Hamburg.
4. Die Einzahlung ist angenommen worden am: 9. Okt. und 8. Dez.  
1939  
von Dr. Julius Israel Fliess, Bankkonto M.M. Warburg & Co. in  
Hamburg.

*von Antino Palu y. Dahlenberg*  
*Ch. Antino Palu*

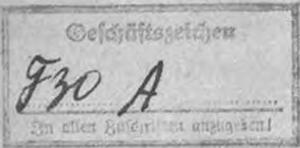
~~im Auftrage:~~

*Hansen*

- 
- Zu 1. Name und Wohnsitz des Ausländers, bei ausländischen Körperschaften ist Firma, Sitz und Ort der Leitung anzugeben.
  - Zu 3. Art der Auszahlung, z.B. in bar; auf Konto bei der ..... Bank in .....; auf Postscheckkonto Nr. ....; direkt ins Ausland an .....; an einen Dritten, nämlich ..... in .....
  - Zu 4. Art der Einzahlung, z.B. in bar; durch ..... Bank in .....; über Postscheckkonto Nr. ....; in .....; direkt aus dem Auslande; durch einen Dritten, nämlich ..... in .....; falls Zahlung aus einem Sperrkonto bei einer inländischen Bank erfolgt und dies bekannt ist, muß ein entsprechender Hinweis gemacht werden. Ggf. ist Rückfrage bei der Bank zu halten, die die Einzahlung vorgenommen hat.

Der Oberfinanzpräsident  
H a m b u r g  
- Devisenstelle -

Hmb., 13. VII. 1940



An  
Finanzamt (Finanzkasse) R.A.  
H a m b u r g

14/3/40  
Einzelgenehmigung F30/30925/40  
618 / VIII / Frank reich

Die Genehmigung zur Erstattung von RM 1.217.000 (i. W.)

.. Einkommensteuer vom Zinsaufschlag von Herrn Dr. Julius Thies

+) auf Sperrkonto bei H. H. Warburg & Co. K.G. in Hamburg, Frankfurt  
wird hiermit erteilt. Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

z. Z. H. H. Warburg & Co. K.G.  
Dr. Julius Thies

Im Auftrage:

OR

13. VII. 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
F30 (Devisenstelle)

Hamburg, den 13. Februar 1940

~~1/ An Einkommensteuer auf Doppel.~~

~~Die Einkommensteuer vom Zinsaufschlag von Herrn Dr. Julius Thies bei der Firma H. H. Warburg & Co. in Hamburg ist am 12. Aug. 1939 bereits abgemeldet worden. Die Einkommensteuer vom Zinsaufschlag von Herrn Dr. Julius Thies bei der Firma H. H. Warburg & Co. in Hamburg ist am 12. Aug. 1939 bereits abgemeldet worden. Die Einkommensteuer vom Zinsaufschlag von Herrn Dr. Julius Thies bei der Firma H. H. Warburg & Co. in Hamburg ist am 12. Aug. 1939 bereits abgemeldet worden.~~

z. Z. H. H. Warburg & Co. K.G.  
Dr. Julius Thies

+) Nicht Zutreffendes streichen. Falls Gutschrift auf Sperrkonto bei einer inländischen Bank genehmigt wird, ist die Bank entsprechend zu benachrichtigen.



# ZÜST & BACHMEIER A.G.

Zweig Niederlassung Hamburg

INTERNATIONALES SPEDITIONSHAUS

HAMBURG 1

Mönckebergstraße 9

**Postcheckkonto:** Hamburg Nr. 875 10  
**Bankkonto:** Deutsche Bank Filiale Hamburg

**Fernsprecher:** Sammelnummer 32 15 25  
**Telegramme:** Züstbachmeler  
 Rudolf-Messe-Code, A B C 6th Edition,  
 Bentley's complete

Großtransporte  
 Auslandstransporte  
 Deutsche Sammel-Verkehre  
 Übersee-Abteilung  
 Versicherungen  
 Tariffbüros

**Eigene Häuser:**

Berlin	Stuttgart
Bremen	Chiasso
Chemnitz	Luino
Düsseldorf	Malland
Hamburg	Paris
Leipzig	

**Eigene Vertretungen:**

Aachen	Basel
Aankfurt a. M.	Bodenbach
Bonn	Buchs (St.Gall.)
Regensburg	Domodossola
Saarbrücken	Istanbul
Salzburg	Modane
Singen a. H.	Schaffhausen
Stettin	Strasbourg
Winteradorf	Zürich

**Agenturen:**

Amsterdam	Marseille
Antwerpen	Neapel
Barcelona	Portbou
Belgrad	Prag
Brüssel	Rom
Budapest	Rotterdam
Bukarest	Sofia
Florenz	Stockholm
Genue	Triest
Irren	Turin
Kopenhagen	Venedig
London	Warschau
Madrid	Wien

und an allen bedeutenden Plätzen des In- und Auslandes

**Korrespondenten** an allen anderen deutschen und ausländischen Plätzen

**Schiffungen und Dokumenten-Inkasso**

Offizielle Korrespondenten der Nationalen Gesellschaft der belgischen Eisenbahnen f. Hamburg, Bremen, Lübeck

*Handwritten signature/initials*

An den  
 Herrn Oberfinanzpräsidenten  
 DEVISENSTELLE

H a m b u r g 1 1  
 - - - - -  
 Grosser Burstah



*Handwritten number 6096 and signature*

Ihre Nachricht vom \_\_\_\_\_ Ihre Zeichen: \_\_\_\_\_ Unsere Zeichen: Ro/Jo.  
 Betrifft: F 42 Nr. 1152 v. 24/8.39  
 (In der Antwort gefl. angeben) den 4. Juli 1940  
Dr. Julius Israel Fliess

Wir bitten die Devisenstelle um Mitteilung an welche Stelle wir uns wegen der Einziehung unserer Beträge auf das für obigen Herrn in Hamburg lagernde Umzugsgut zu wenden haben. Wir bemerken zur Sachlage folgendes:

- 1.) Wir haben seinerzeit mit unserer Rechnung vom 7.9.39 ursprünglich das Lagergeld für 1 Jahr in Anrechnung gebracht.
- 2.) Auf Veranlassung der Devisenstelle bezw. des Treuhänders von Herrn Fliess, Herrn Julius <sup>Israel</sup> Rosenberg, haben wir mit unserer Rechnung vom 21.9. das Lagergeld nur für 1/4 Jahr also bis Ende November berechnet.
- 3.) Inzwischen haben wir Herrn Rosenberg unter dem 2.12.39 und 17/4. 40 weitere 2 1/4 Jahre Lagergeld also bis Ultimo Mai mit insgesamt RM. 72.-- berechnet.

Die Beträge sind uns bisher nicht überwiesen worden und ist dieses darauf zurückzuführen, dass Herr Julius Israel Rosenberg nichts bei der Devisenstelle in dieser Angelegenheit veranlasst hat. Genannter ist inzwischen Mitte April verstorben, sodass wir leider noch nicht weitergekommen sind. Wir bitten deshalb die Devisenstelle, wie eingangs erwähnt, uns mitzuteilen, wie wir uns zu verhalten haben bezw. von wem wir den Ausgleich unserer Forderungen anfordern können.

Heil Hitler!

Züst & Bachmeier A.-G.  
 Zweigniederlassung Hamburg  
 ppa.:

*Handwritten signature*

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp) - Fassung vom November 1939 die durch den Herrn Reichsaussenminister mit Änderung vom 29. Dezember 1939 für rückwirkend in Kraft gesetzt worden sind (Vgl. Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 4 vom 5. Januar 1940 und Nr. 9 vom 11. Januar 1940).

Hamburg 16. Juli 1940

Vfg.

1) An binrender 3 Doppel

Betr.: Dr. Julius Israel Fliess

1st Schreiben v. 4. d. d. Nr. 10

In Beantwortung des vstl. Schreibens stelle  
ich Ihnen anheim, sich mit der Firma dr. dr. Westing  
& Co. 72. 9., Hamburg, bei der das Auswärtigenamt  
des Herrn Dr. Julius Israel Fliess gefilert wird, in  
Verbindung zu setzen. Die beantragte Reise kann im  
Rahmen des R. N. 126/33 v. d. g. Genehmigung erfolgen.

2) z. d. d. F/Ausw. Akte Dr. Julius Israel Fliess, Frankreich

J. 4.

Kopiert ein  
Ausfertigt: 13. III

40/16

100

Gemeinderwaltung der Hansestadt Hamburg  
 — Kämmererei — Steuerverwaltung  
 Hauptkassierstelle, Vollstreckungsstelle

Hamburg,

den 5. Oktober 1949

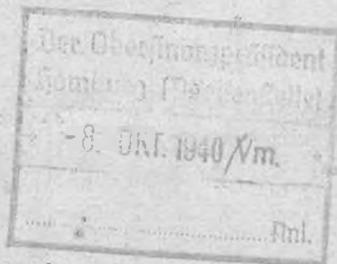
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
 Devisenstelle,

H a m b u r g ,

Gr. Burstah Nr. 31.

Sl. Nr. 43/7523

46789



Die Hauptsteuerkasse hat eine Forderung an den am  
 nach Paris ausgewanderten

an Bürgermeister in Höhe von 52.50 RM.

Ich bitte mir mitzuteilen, ob auf dem evtl. vorhandenen Sperrkonto des  
 noch Vermögenswerte vorhanden sind, auf die im Wege  
 der Pfändung zurückgegriffen werden kann.

Im Auftrage

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

F 19

Hamburg, 11. Oktober 1940

Vfg.

1) An Brunsen der 3 Doppel-

Beleg: Dr. Julius Israel Fliess, Steuer-Nr. 43/7523  
Ihr Schreiben vom 5. 10. 1940

In Beantwortung des über. Schreibens stelle ich  
Ihnen anheim sich mit der Firma H. H. Warnung & Co. K. G. Hamburg,  
bei der das Auswandererpassporto des Herrn Dr. Julius Israel Fliess  
geführt wird, in Verbindung zu setzen. Die Zahlung kann gemäß  
R. E. 126/39 D. St. genehmigungsfrei erfolgen.

u. u.  
16

2) z. d. H. F. Fliess, H. H. Dr. Julius Isr. Fliess, k. P. H.

DRUCK  
1940  
pro.

**ALBERT GEO. SIMON**

TELEGRAMAS: „ALGEOSIM“

TEL. NO. 31 31 50

BANCO:

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

CODIGOS: COLON, BENTLEY

**HAMBURG 11.19. März 1941**

CATHARINENSTR. 47/48

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
19. März 1941 Nm.
..... Rmk.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten ( Devisenstelle )

HamburgBetr. Dr. Julius Israel Fliess

Ich bitte um Genehmigung zur Zahlung von

Rm. 85.-

Vermögensteuer an die Finanzcasse Hamburg Nord laut beiliegender  
Veranlagung.

ppa. Albert Geo. Simon

Geschäftsinhaber Alb. Geo. Simon ; h 27000.-  
( Aktie Bc 70 )

<sup>der Dr. Simon</sup>  
Prüfung noch nicht durchgeführt.  
Kein neuen werden vorläufig vom Kapital  
bezugst.

90

# Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf  
des Antragstellers:  
Nr. ....

**Anschrift des Antragstellers:**  
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Albert Leo Simon

in Hamburg  
Catharinenstr. Nr. 47/48

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ich beantrage — im Auftrage von\* ) die Freigabe\*) von Umlegung\*) insgesamt RM 85 - zahlbar in monatlichen Raten von RM 8 (Betrag) vierteljährlichen zu Lasten des Vorzugssperrguthabens\*), — des Auswandererguthabens \*) — des Handelssperrguthabens\*)

bei mir geführten Sparbuch bei H. H. H. H. (Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: H. Julius Spacitigk in: Frankreich (Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg (Ort)

Weilwisch 121 (Straße und Hausnummer)

Die Zahlung\*) erfolgt an: Finanzamt Blankenb. Umlegung\*)

Verwendungszweck: Vermögensübertragung  
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den Oberfinanzpräsidenten  
— Devisenstelle —  
in Hamburg

Hamburg, den 27. 7. 1934  
(Ort)  
Unterschrift: Albert Leo Simon  
Wohnung: am ...

\*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Hamburg den 22. 3. 1941

Im Schriftwechsel anzugeben:  
Sachgebiet: *W 1/41*  
Nr.: *W 1/41*  
Akte: *Fluss d. Gul. der Fließ*

*63 - F. Frankreich*

**1/ Genehmigungsverfügung**

Die Zahlung von RM *85*

(in Worten: Reichsmark *fünfundachtzig*)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *22. April 1941* außer Kraft.

*Kauf Durchführung der Aktivierungskette in Ausführung  
sitz in Höhe des  
Quittabaus über  
Hormanditen d. Fließ*  
Im Auftrage

Anlagen zurück.

*Fluss, Fluss d. Julius Israel Fließ*

*J. A.*

*P.*

*ab. 24/3.41. 42*

*ab  
21/3.41*

**ALBERT GEO. SIMON**

TELEGRAMME: „ALGEOSIM“

TEL. NO. 31 31 50

BANKKONTO:

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

POSTSCHECKKONTO: 589 30

HAMBURG 11, 26. Mai 1941  
CATHARINENSTR. 47/48

*AG 137/40*

*91*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
+ 27. MAI 1941 Vm.
<i>2</i> Rnl.

*B 8*

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

Hamburg

Sachgebiet B 8

Ich bitte um Genehmigung zur Zahlung von

Rm. 21.45

fällige Vermögensteuer Vorauszahlung für Dr. Julius Israel Fliess.

ppa. Albert Geo. Simon

*AG 137/40*

Antragsvordrucke für die Devisenbewirtschaftung sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

# Antrag

## auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Auf lesbare Durchschrift ist zu achten.

92

Fernruf  
des Antragstellers:

Nr. ....

Anschrift des Antragstellers:  
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Albert Geis Simon

in Hamburg  
Catharinenstr. Nr. 49

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ich beantrage — ~~im Auftrage von\*~~ ..... die <sup>Freigabe\*</sup> ~~Umlegung\*~~ von

insgesamt RM 2145 (Betrag), zahlbar in monatlichen ~~vierteljährlichen~~ Raten von RM\*  
zu Lasten des Vorzugssperrguthabens\*, ~~des Auswandererguthabens\*~~, ~~des Handelssperrguthabens\*~~

bei mir geführtem gesperrtem Guthaben  
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Josephine Marie Flieg in: Frankreich  
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg  
(Ort)

Wulstergasse 121  
(Straße und Hausnummer)

Die <sup>Zahlung\*</sup> ~~Umlegung\*~~ erfolgt an: Finanzamt Hamburg-West

Verwendungszweck: Wohnzweck  
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

den  
Oberfinanzpräsidenten  
— Devisenstelle —  
Hamburg

Hamburg, den 29.5.1949  
(Ort)  
Unterschrift: Albert Geis Simon  
Wohnung: Wulstergasse 121  
\*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen

Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

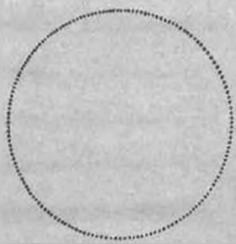
*Nürnberg*, den *29.5.1941*  
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:  
Sachgebiet: *W. 4*  
Nr.: *1*  
Akte: *Haus Nr. 11, Jul. der fließ*  
*10 4 - Mel. d. - Frankreich*

**Genehmigungsbescheid**

Die Zahlung von RM *21.45*  
(in Worten: Reichsmark *einundzwanzig 45 100*)  
für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *29. Juni 1941* außer Kraft.



Im Auftrage

Anlagen zurück.

Dienstsiegel erforderlich.

*2/*  
*z. H. Haus Nr. 11, Jul. der fließ*

*30/5. 41 Sg*  
*1 Aufl. Sg*

*J. A.*

Kontwurf

Hansestadt Hamburg  
Devisenstelle  
Aktenzeichen: F/A 11/11/11/11/11

Hamburg, den 10. Mai 1948

Kurzberichtan den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
über das VermögenHamburgdes/der *Dr. phil. Irlinda Fliess*geboren am: *17. 12. 84*in *Starzau/Pomm.*Ehefrau: *Stephanie*geborene *Gotthard*am *3. 5. 92*in *Sera*Letzte Wohnung in Hamburg: *Hilfswegstr. 121*

Dortige Anfrage vom:

Aktenzeichen: *45219, ohne Bz*Zuständiges Finanzamt: *Hamburg - Altstadt, Aktenzeichen 24/21**4942/393*

1) Grundbesitz: /

2) Hypothekenbesitz: /

3) Geschäftsvermögen oder Beteiligungen: *Ramms und Co. der Fa. Albert  
Geo. Simon, Hamburg, Catharinenstr. 46/58  
Guthaben Nr. 44463, 39, darin ist die Ramms und Co. Anlage von M. 15000  
enthalten.*4 a) Wertpapierdepot bei: *M. H. Warburg & Co. Hamburg*

4 b) Schmuckdepot bei: /

5) b.v.s. Konten und Guthaben bei Banken und Sparkassen:

*M. H. Warburg & Co. Hamburg in Simon*

6) Renten und Versorgungsansprüche: /

7) Beteiligungen an Nachlässen: /

8) Private Forderungen gegen: /

9) Versicherungsansprüche: /

10) Deagoabgabe: RM. 559, 99

11) Inländische Bevollmächtigte:

*Inhans Rosenberg, Hamburg<sup>20</sup>, Haynstr. 10 bei Seckel  
hat hütten Spiel 1940 verstorben*

12) Bemerkungen und Erläuterungen:

*Am: 25. 8. 39. nach Frankreich ausgewandert  
Munzingsgut bearbeitet von der Fa. Züst & Bachmann A. G.  
Hamburg, Mänckelbergstr. 9, ob der Versand ins Ausland  
erfolgt ist, geht aus der Answ. Bhl nicht hervor. Bei Gut  
legerte im Juli 1940 auch in Hamburg.*

13) Sicherungsanordnung am: 25. 10. 39

Datum der Vermögenserklärung: 21. 4. 39

Beschlagnahme des Vermögens: unbekannt

Im Auftrag

*Gust*

*14/7 d. A*

*11 NOV 1948*

*[Signature]*

*[Signature]*



Arten durchgesehen von  
Herrn Rössner Herr Hall

4. 10. 57

Pa.

siehe Abb. f. Sommer F. H. 1957.

Landgericht

Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: Wik 123/58  
Z 20 328

Bitte in allen Schreiben angeben!

Hamburg 36, 23. Mai 1958

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude

Fernsprecher: 351091

An

Gruppe Devisenüberwachung

Hamburg

Gr.Burstah



2871/38

In Sachen Rosenberg gegen Deutsches Reich bitte ich um Nachprüfung, ob Akten betr. die Auswanderung der Eheleute Fliess, wohnhaft gewesen in Hamburg, Heilwigstr.121, Ehefrau mit Vornamen Stephanie Margarete und Geburtsnamen Gottheil heißend, nähere Personalien unbekannt, vorhanden sind. Aus der Ehe war nur eine am 28. Januar 1918 geborene Tochter Ursula Valerie hervorgegangen, welche Antragstellerin dieses Verfahrens ist. Von Bedeutung ist der Zeitpunkt der Auswanderung dieser Tochter und die Vermögenslage der Eltern.

Dr. Warmbrunn  
Landgerichtsrat

Begl

Justizangestellte

den 2. Juni

58

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer

O 1764 - D 116

Hamburg - 36

2

Sievekingplatz

1 R-Akte 2371/38

1 F-Akte Julius Fliess

23. Mai

58

Wlk 123/58 Z 20 328

F l i e s s Julius u. Stefanie

**Oberfinanzdirektion Hamburg**  
**Gruppe Devisenüberwachung**

Hamburg den 2. Juni 1958

Zimmer: .....

Anschrift

An **Landgericht Hamburg**  
**Wiedergutmachungskammer**



Hamburg - 36

Levekingplatz

Fernsprecher: .....  
Behördennetz: ..... App: .....

**Geschäftszeichen:**

**0 1764 - D 116**

In Zuschriften bitte angeben!

2 Band Akten

1 R-Akte 2871/38

1 F-Akte Julius Fliess

Auf Ihr Ersuchen vom 23. Mai 1958 - Wik 123/58 Z 20 328

Geschäftszeichen

betr F l i e s s Julius u. Stefanie

werden die Akten .....

mit der Bitte um baldige Rückgabe übersandt.

Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Dev. U.
9. SEP 1958
.....Anl

Im Auftrag

*Radem*

Sozialbehörde

Amt für Wiedergutmachung

Hamburg 36, Drehbahn 54

Fernspr.: 34 15 310, App.: 1263

Beh.-Netz: 23

ktz.Wg.: 17.12.84/627. JUL 22 1979. 59

An die Oberrichtungsabteilung  
Gruppe Prozessüberwachung  
Hlg. 11, für Büttel 3i

Betr.: Wiedergutmachungssache  
Orbengemeinschaft nach  
Dr. Julius Thiess

(Name)

17.12.84 Hargard

(Geb.Datum u. -Ort)

In der obigen Angelegenheit wird um  
Überlassung der Akte/n \_\_\_\_\_

F-Ansuchen - Devisenakt

zur Einsichtnahme gebeten.

I.A.  
Hansen

Sachbearbeiter

O 1764 - D 116

2

1 F-Ausw.Akte

1 R-Akte 2871/38

22. Juli 195

F l i e s s      Dr. Julius

den 28. Juli 1959

Sozialbehörde Hamburg  
Amt für Wiedergutmachung

Hamburg - 36

Drehbahn 54

9 17 12 84 -6-

XXXXXX

Freie Hansestadt Hamburg  
Hansestadt Hamburg  
Amt für Wiederherstellung  
Hamburg 36, Drehbahn 54

Hamburg, den 3. Okt. 1962

An die O. F. D.  
Gruppe Aufseherarbeiten

(Dienststelle)

Geschäftsz.: Ej. 171214/6

Oberfinanzdirektion  
Hamburg  
\* - 8. OKT. 1962 \*  
2 Anlagen  
*Dr. Julius Fliess*

Die mit Schreiben 28759 übersandten Akten über d Dr. Julius Fliess

, dort. Aktenz.: 1 F - Ausord. Wkbe, werden  
1 R. Wkbe 287138

anliegend mit Dank zurückgesandt.

I.A.  
*Simon*

Freie und  
Hansestadt Hamburg  
Sozialbehörde  
Amt für Wiedergutmachung

Hamburg 36, den  
Drehbahn 54  
Fernspr.: 34 10 16  
Beh.Netz: 23

- 7.12. 62

App. 1962

Aktenz.: Bg 08 05 15 / 6

An

die OFD, Devisenstelle  
Hamburg, Großer Burstah

Oberfinanzdirektion  
Hamburg  
\* 11. DEZ. 1962 \*  
Anlagen

Betrifft: Wiedergutmachungssache

Name:

Robert Joachim Fließ

Geburtsdatum und -ort:

08.5.15 in Stargard Pommern

In obiger Angelegenheit wird um Überlassung der Akte/n

auswärtiger, Devisen-, Sicherungssache

zur Einsichtnahme gebeten.

Der Vater war Dr. Julius Fließ, geb. 17.12.84  
die Mutter Stefanie Margarete Fließ, geb. 3.5.92

Im Auftrage:

*[Signature]*

den 17. Dezember 1962

O 1764 - D 116

3

Ausw.Akte Fließ Julius Dr.  
R 2871/38 " "  
Ausw.Vg.4284 " Peter

Sozialbehörde Hamburg  
Amt für Wiedergutmachung  
Hamburg - 36  
Drehbahn 54

7. Dezember 1962

08 05 15 -6-

F l i e s s Peter

XXXXXXX

0 1764 - 0 110

3

Ausw. Akte "Liesz Julius Dr.  
R 2871/38 " "  
Ausw. Vg. 4284 " Peter

7. Dezember

L i e z s Peter

den 17. Dezember 1962

Sozialbehörde Hamburg  
Amt für Wiedergutmachung

Hamburg - 30

Drehbahn 54

1962

08 05 15 -6-

XXXXXXXX

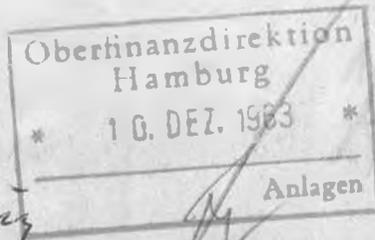
Freie und  
Hansestadt Hamburg  
Sozialbehörde  
Amt für Wiedergutmachung

Hamburg 36, den *9.12.63*  
Drehbahn 54  
Fernspr.: 34 10 16  
Beh.Netz: 23 App.

Aktenz.: *W4 2801 18/11*

An

*an CF D*  
*Abt. Devisenüberwachung*  
*Großes Bismarck*



Betrifft: Wiedergutmachungssache

Name:

*Wesula Rosenberg geb. Fliß*

Geburtsdatum und -ort:

*28.1.1918*

In obiger Angelegenheit wird um Überlassung der Akte/n

*Auswandererakte Dr. Julius u. Stefanie Fliß von*  
*Sicherungsakte 2871/38*

zur Einsichtnahme gebeten.

Im Auftrage:

*Halme*

den 16. Dezember 1963

O 1764 - Z 516 -

2

Ausw. Akte u.  
R 2871/38

Arbeits-u. Sozialbehörde Hamburg  
Amt für Wiedergutmachung  
Hamburg - 36

Drehbahn 54

6. Dezember 1963

W 4- 28 01 18 -11-

F l i e s s     Julius Dr. u. Stefanie

XXXXXXXXXX

Freie und Hansestadt Hamburg  
Arbeits- und Sozialbehörde  
Amt für Wiedergutmachung  
2 Hamburg 36 - Drehbahn 54

SIA HH/OF 314-15 / F538 -107

Freie und  
Hansestadt Hamburg

Hamburg, den 7. JAN. 1965

An

(Dienststelle)

Gesch.Z.: 115-280118-111

*OFD Kleinberg*  
Oberinspektionsstelle  
Hamburg  
12. JAN. 1965  
1764 - 2516  
*2875*

Die mit Schreiben vom  
übersandten Akten über d  
dortiges Aktenzeichen:

*16. 12. 1963*  
*Hilse, Inlins u. Stefanie*  
*Lein u. Wkti u. R 2871/38*

werden anliegend mit Dank zurückgesandt.

Im Auftrage

*Schmidt*

# FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

## ARBEITS- UND SOZIALBEHORDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHUNG

G.-Z. WG 4-171284/6  
(Bei Beantwortung bitte angeben)

Hamburg, 20. 5. 1966

Amt für Wiedergutmachung, 2 Hamburg 36, Drehbahn 54

Fernsprecher 34 10 16 } App. 1262  
Behördennetz 23

An die  
Oberfinanzdirektion  
Hamburg 13

Oberfinanzdirektion  
Hamburg  
\* 25. MAI 1966  
27. MAI 1966

Magdalenenstr. 64 a + b

Betrifft: Wiedergutmachungssache

Name: Dr. Julius Fließ u. Helene Fließ

Geburtsdatum und- ort: geb. 17.12.84 in 3.5.92

In obiger Angelegenheit wird um Überlassung der Akte/n

F-Ausw. Akte und R-Akte 2871/38

zur Einsichtnahme und um Einverständnis zu einer evtl. Übersendung an das  
Entschädigungsgericht gebeten.

1/1 Tj. besonders  
2/3 d.A.  
Z. 2.6/6  
(Lalmer/Rg.-Net)

Im Auftrage

*[Signature]*  
6.66  
G. 6.66

Oberfinanzdirektion Hamburg

*TH*

, den 6. Juni 1966

Magdalenenstr. 64a

1

44 12 91

44

O 5608-Dev.-BV 311/3113

die Freie und Hansestadt Hamburg  
- Arbeits- und Sozialbehörde -  
Amt für Wiedergutmachung  
H a m b u r g 36

2  
F-Ausw.-Akte ✓  
R-Akte 2871/38 ✓

Drehbahn 54

20.5.1966

WG 4 - 1712 84-6

Dr. Julius Fliess und Stefanie Fliess

o.a.

*2/Redmt Gen*

*6. JUNI 1966 dfa.*

-----  
*J*

( Zöllner )  
Regierungsrat

*[Handwritten signature]*

Die Oberfinanzdirektion Hamburg hat deshalb angeordnet, dass sämtliche Einstellungsanordnungen ab sofort - nach Eintragung in die III - nicht mehr unmittelbar der Oberfinanzkasse Hamburg, sondern der Oberfinanzdirektion Hamburg - Z 231 - zur Eintragung in eine besondere Anschreibungsliste zugeleitet werden. Die OFD -Z 231 - nimmt die Eintragung vor, vermerkt sie auf der Einstellungsanordnung und leitet diese an die OFK weiter.

Durch diese Regelung wird es dem Kassenaufsichtsbeamten der OFK ermöglicht, bei der Massenprüfung festzustellen, ob alle Einstellungsanordnungen von der OFK entsprechend berücksichtigt worden sind.

Ich bitte, ab sofort sämtliche Einstellungsanordnungen über laufende Haushaltsausgaben über die Oberfinanzdirektion Hamburg - Z 231 - der Oberfinanzkasse Hamburg zuzuleiten.

Die Anschrift muss deshalb lauten:

" In die  
Oberfinanzkasse Hamburg  
Über: OFD Hamb. - Z 231 -  
in Hamburg"

S c h m ü s e r  
Oberregierungsrat

Freie und  
Hansestadt Hamburg  
Arbeits- und Sozialbehörde  
Amt für Wiedergutmachung

2000 Hamburg, den 10. November 1967  
Schreiben  
Tel.: 1272

17. NOV 1967  
Eing.: 17. NOV. 1967  
3  
1967

(Dienststelle)

Gesch.Z.: WG 4 - 1712 84/5

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

2000 Hamburg

Magdalenenstr. 64a

Die mit Schreiben vom 6. 6. 1966

übersandten ~~Akten über~~ 2 Bd. Akten: F-Ausw.-Akte, R-Akte 2871/38  
über Dr. Julius Fliess und Stefanie Fliess  
dortiges Aktenzeichen: 0 5608 - Dev. - BV 311/3113

/ werden anliegend mit Dank zurückgesandt.

Opg.  
1. Relent an Fliess  
2.) 2. d. R.  
7.11. 23  
Kühnholz) SB 17/11/67

Im Auftrage

(Schröder)  
Verw. Angestellte